

Die Fraueninsel im Chiemsee aus der Vogelperspektive von Norden, im Mittelgrund das alluviale Verlandungsgebiet westlich der Tiroler Ache (Chiemseemöser und Damberger Filz), im Hintergrund die nördlichen Ausläufer der Chiemgauer Alpen.



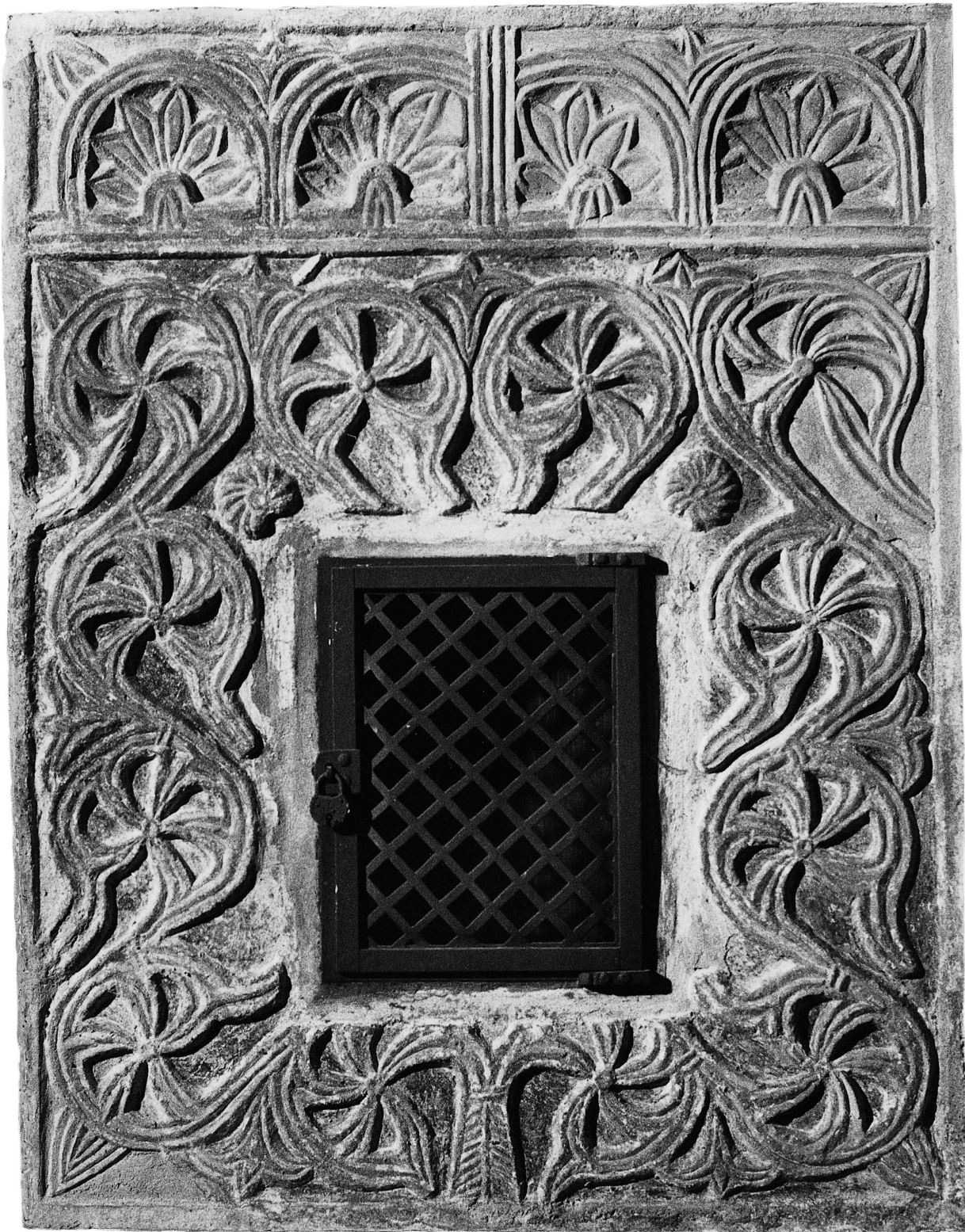
Die Fraueninsel von Süden, im Vordergrund Kloster Frauenwörth mit Torhalle und Vikarhaus, durch die Baumgruppe in der Inselmitte verdeckt der ehemalige Standort der Martinskirche.



Kloster Frauenwörth, Ausschnitt mit Torhalle und Vikarhaus, Campanile und Langhaus des Münsters, von Norden.



Kloster Frauenwörth, Schrankenteile wohl aus der ältesten Kirche. – 1 Balken mit „Muschelfries“, Marmor;
2 unvollständige Platte mit christlichen Symbolen, Sandstein. – M. 1:5.



Gstadt am Chiemsee, Pfarrkirche St. Petrus, Schrankenplatte mit Lebensbaum, Sandstein,
ursprünglich wohl aus der Kirche des Klosters Frauenwörth. – M. 1:5.



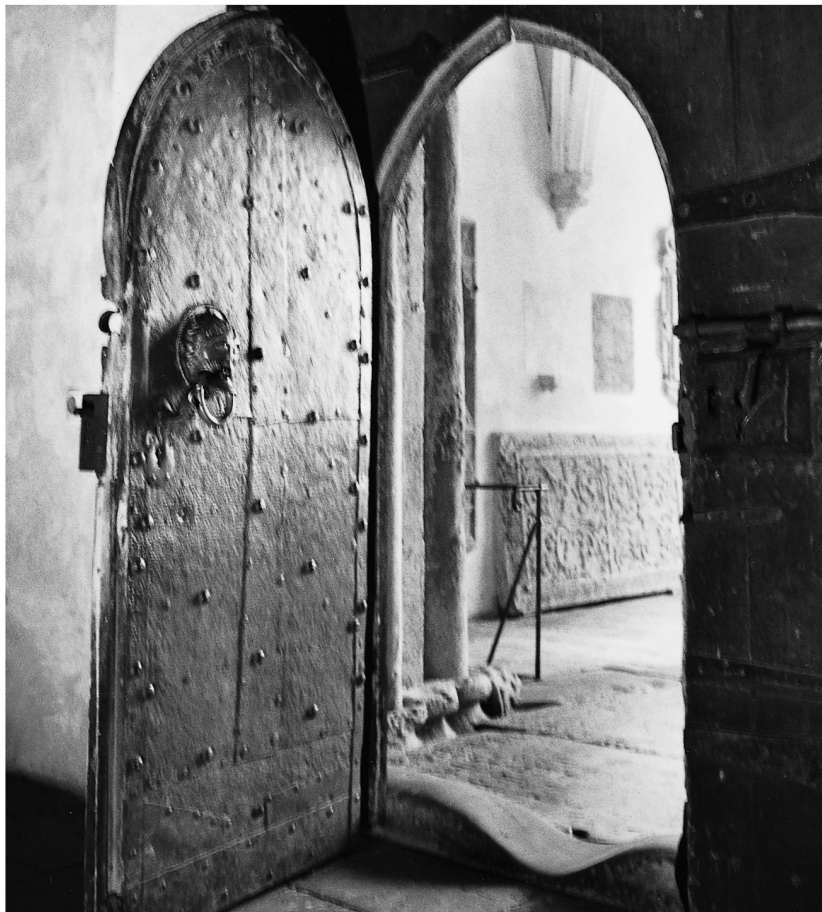
Kloster Frauenwörth, Architekturteile wohl aus der frühmittelalterlichen Kirche. – 1 Bruchstück eines Bälkchens, Marmor;
 2 Teil einer Schrankenplatte wie *Taf. 4, 2*, Sandstein; 3.4 Fragmente eines Kleinkapitelles und einer Kleinsäule, Kalkstein;
 5 Kämpfer in der Südwand der Taufkapelle des Münsters, Sandstein. – 1.2 M. 1:5; 3–5 M. 1:3.



Kloster Frauenwörth, Kleinkapitell wohl aus der frühmittelalterlichen Kirche (Grabungsfund).
Kalkstein, stark ergänzt. – M. 1:2.



1



2

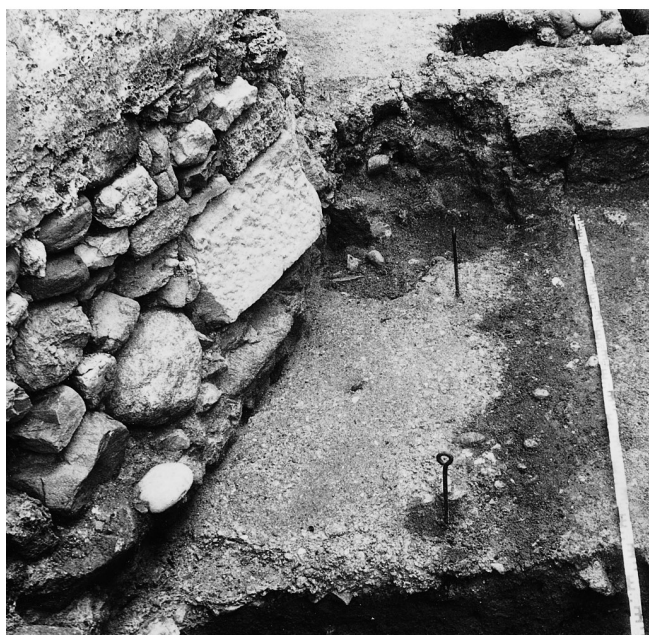
Kloster Frauenwörth, eisenbeschlagene Tür am Nordportal des Münsters. – 1 Ausschnitt mit dem spätagilolfingerzeitlichen Türzieher; 2 Blick von innen auf die Tür und den tief ausgetretenen Schwellstein. – 1 M. 1:2,5.



Kloster Frauenwörth, Nordportal mit frühmittelalterlichem Tympanon und spätromanischen Bauelementen,
Zustand seit der Umgestaltung des späten Mittelalters.



1



2



3

Frauenwörth, Westflügel des Nordklosters, Fläche zwischen Sakristei und Turm. – 1 Gesamtfläche mit weitgehend zerstörter Westwand (l.) und den Substruktionen des Verbindungsganges zwischen Turm und Kirche (r. Bildhälfte) samt zugehörigem Estrich, l. oben roter Estrich, N oben; 2 Ausschnitt mit dem roten Estrich, von W; 3 Ausschnitt des Südprofils mit dem Westende der Sakristeinordwand und darunterliegendem Fundament einer älteren Westmauer (Zeitstellung?), von N.



1



2



3

Frauenwörth, Westbau des Nordklosters, Fläche im Untergeschoß des Turmes. – 1 Südteil mit rotem Estrich (oben), Resten der OW-Mauer eines Ersatzbaues an Stelle der ursprünglichen Südwand (Bildmitte) und Substruktion unsicherer Zeitstellung (Mitte unten), von N; 2 Ostteil mit OW-Mauer, möglicherweise auf Resten der älteren Südwand, von SW; 3 Ansatz der Süderweiterung der Westwand, diese überbaut von der OW-Mauer des Ersatzbaues, von SO.



1



2



3

Frauenwörth, Westbau des Nordklosters, Westwand. – 1 später zugesetzter südlicher Eingang im Bereich N II/87–89 von O, daran anbindend roter Estrich, rechts daraufgesetzte Tuffquader von Bank oder jüngerer Mauer; 2 Fundament und Aufgehendes im Bereich O II/87–88; 3 nördlicher Eingang mit Türschwelle (?) im Bereich O II/89–90, N rechts.



1

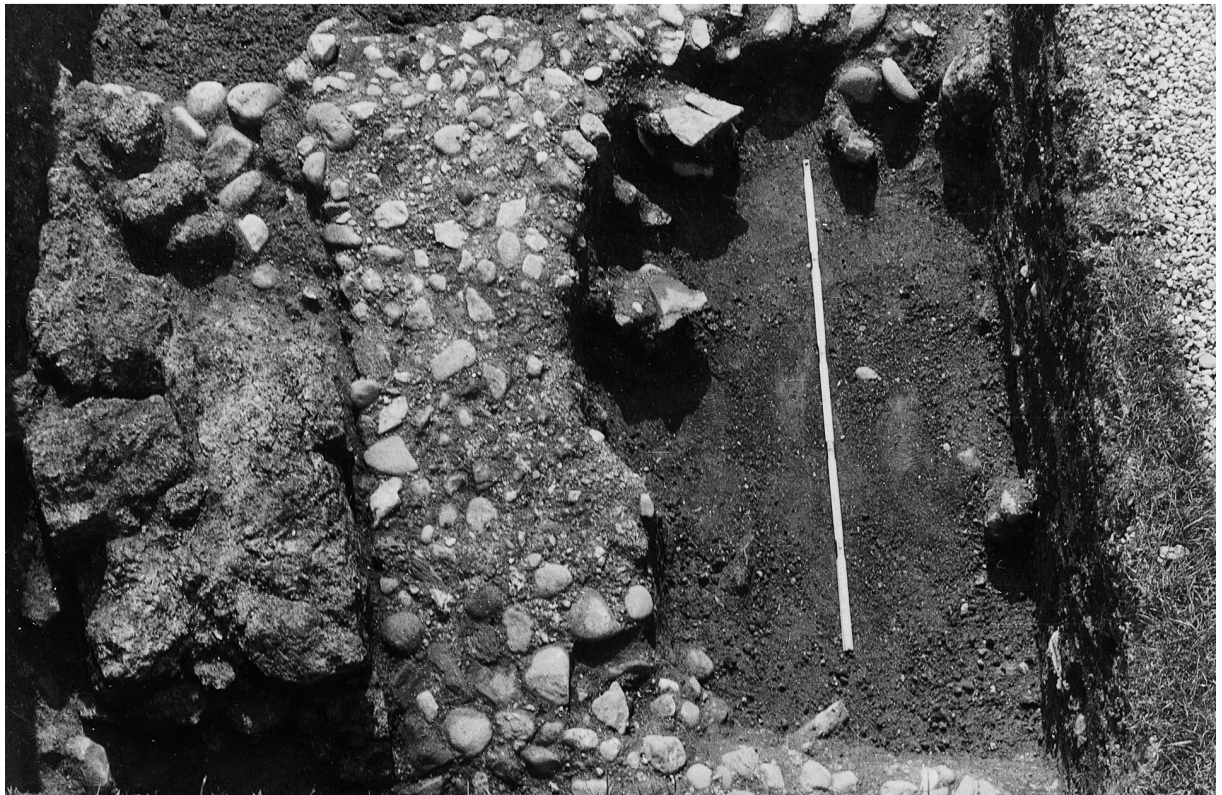


2

Frauenwörth, Küchenanbau des Nordklosters. Nordostecke im Bereich zwischen P III/57–Q III/52 und P III/77–Q III/72 von N (1) und NW (2).



1



2

Frauenwörth, Westflügel des Nordklosters. – 1 teilweise ausgebrochene Substruktion der Wand eines Ersatzbaues an Stelle der Ostwand des Westbaues und östlich anschließender zugehöriger Estrich im Bereich zwischen N III/51–54 und 71–74, N oben; 2 kreuzgartenseitige Fundierung des Kreuzgang-Westflügels mit anbindendem Kieselplaster im Bereich O III/94–95 und O IV/4–5, N unten.



1



2

Frauenwörth, Nordkloster. – 1 Südwestecke des Nordbaues mit Eckverstärkung in der Verlängerung der Südwand, von SW; 2 Südwand des Nordbaues mit südlich angelagertem Kieselpflaster des Kreuzgang-Nordflügels und leicht verlagertem Konglomeratquader der Eckverstärkung, von O, Bereich O/P IV.



1



2

Frauenwörth, Nordkloster. – 1 Westwand des Westbaues mit westlich vorgelagerter Kalkgrube, wohl aus der Gründungszeit, Bereich zwischen O II/54–56 und 84–86, von N; 2 Südostecke eines Nebengebäudes im Bereich R III, von O.



1



2

Frauenwörth, Torhalle und Vikarhaus (um 1978). – 1 von Nordosten; 2 von Südosten.



1

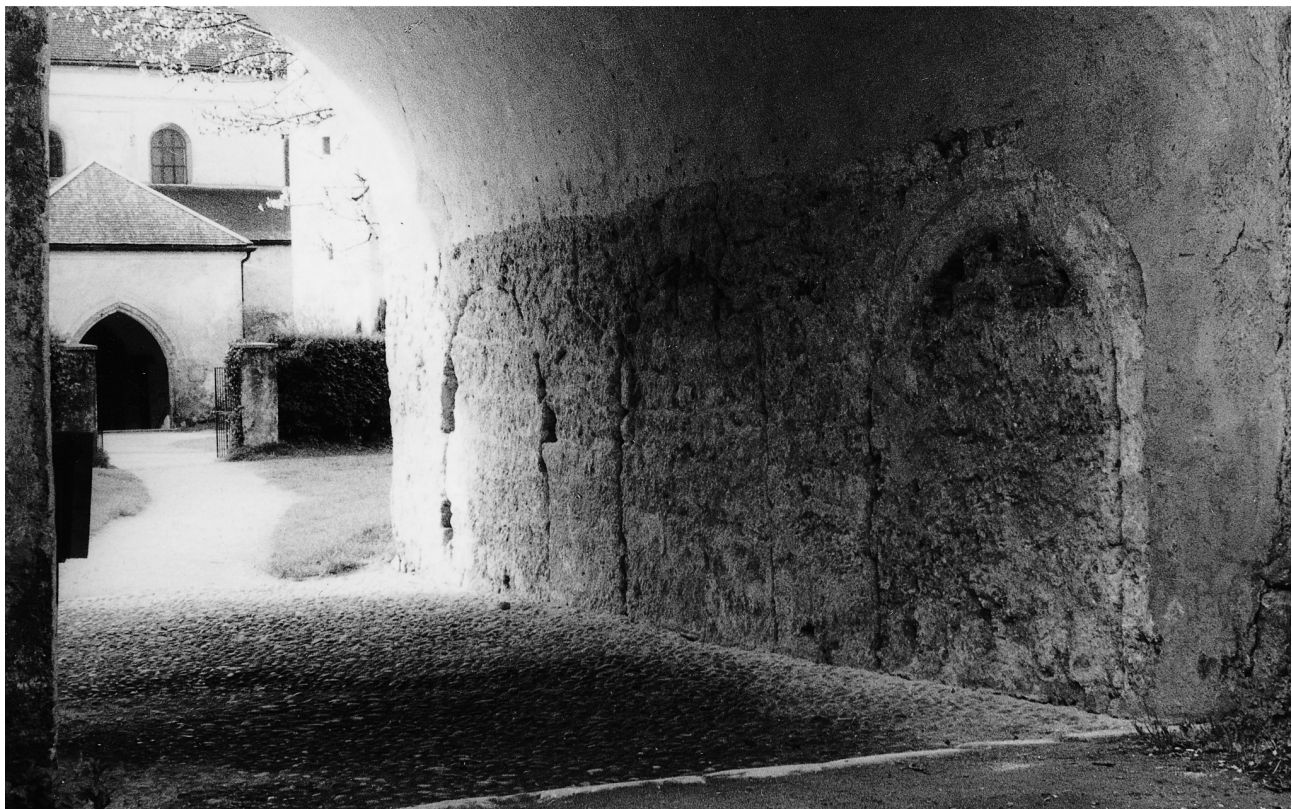


2

Frauenwörth, Torhalle und Vikarhaus, Südseite. – 1 Zustand während der Bauuntersuchungen (1963); 2 Mauerstruktur und Wandöffnungen des Torbaues nach der Rückrestaurierung (Aufnahme 2004).



1



2

Frauenwörth, Torhalle, Durchfahrt mit den weitgehend vermauerten Arkaden. – 1 Ostarkade, in der Mitte der Eingang zur Nikolauskapelle (heute Aufbahrungsraum), vorne der Zugang zum Beinhaus, dazwischen Nische für einen Weihbrunnen; 2 Westarkade. – Zustandsaufnahmen um 1960/1962.



1



2



3

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt 1 in der Ostarkade im Erdgeschoß. – 1 Boden aus quadratischen Ziegelplatten (4), von S; 2 Backsteinboden (3), von S; 3 Estrichboden (2) und Abdrücke seiner Kieselrollierung im „Erdestrich“ (1), von SO.



1

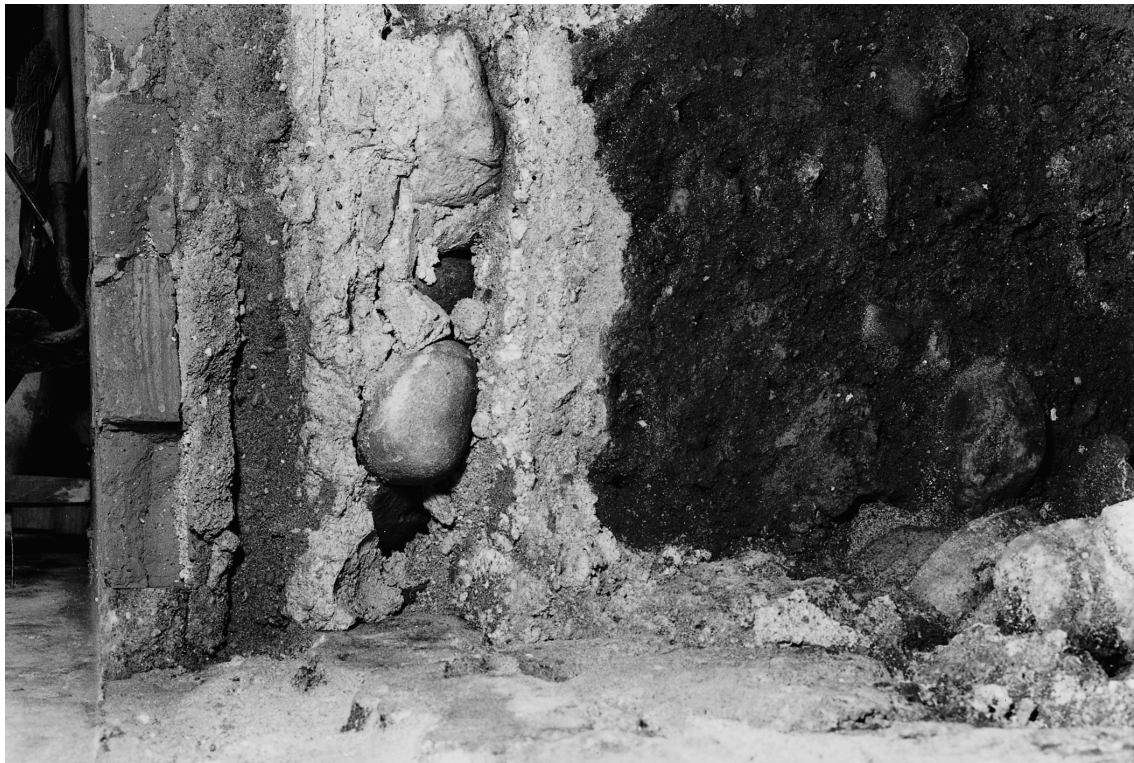


2

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt 2 in der Nikolauskapelle. – 1 Kalkmörtelestrich (Boden 2), darauf Mörtelbett der Altarstufe aus Backsteinen zu Boden 3, und Ausbruchgrube des Altares, im Vordergrund Ziegelsteinreihe des Backsteinbodens 5;
2 Estrich 2 mit Fundamentgrube des zugehörigen Altarstipes.



Frauenwörth, Torhalle, Schnitt 2 in der Nikolauskapelle. – 1 an der Oberfläche mit Steinbrocken durchsetzte einplanierte schwarz-erdige Schicht unterhalb der Fußböden;
2 Nordprofil des Tiefschnittes am ehemaligen Altarstandort, eine Baugrube der Chorostwand (rechts) zeichnet sich nicht ab, Estrich 2 bindet an.



Frauenwörth, Torhalle, Westprofilausschnitt des Schnittes in der Nikolauskapelle, Schichtenanschlüsse an die Südwand (1) und an die Nordwand (2). In beiden Fällen überlagert der einplanierte schwarze Humus die schmale mit Sand gefüllte Baugrube, die sich erst ab der untersten Humuszone abzeichnet. Besonders an der Südwand wird deutlich, wie sich die Humuszone an die Kieselsteine der Mauer anschmiegt.



1



2

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt 3 in der Ostarkade im Erdgeschoß. – 1 Backsteinboden (3), von W, links im Hintergrund Wandanschluß der bereits entfernten Nordwand des „Beinhauses“; 2 Boden 3 von N, im Vordergrund Plattenboden 4, daran anschließend Fußbodenkante (Backsteine) zur abgebrochenen Innenwand.



1



2

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt 3 in der Ostarkade im Erdgeschoß. Reste eines teilweise abgebauten zerstückelten Estrichs mit roter Farbauflage, die Wand in den untersten Zonen verputzt, im Vordergrund Backsteinboden 3, darüber an der Wand Plattenboden 4; von NW (1) bzw. N (2).



1



2



3

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt im Chorraum der Michaelskapelle. – 1 Mörtelbett des Bodens V aus diagonal verlegten Platten und Balkenlager des Bodens VI, von W; 2,3 Lagerbalken des Bodens III in der Nordhälfte und breites Mauerloch mit gestuftem Boden in der Ostwand, von SW bzw. W.



1



2



3

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt im Chorraum der Michaelskapelle. – 1 Ausschnitt des Bodens III mit Rest vom Mörtelbett des Altarstipes, von W; 2.3 Nord- und Südhälfte mit den Lagerbalken des Bodens III, von W.



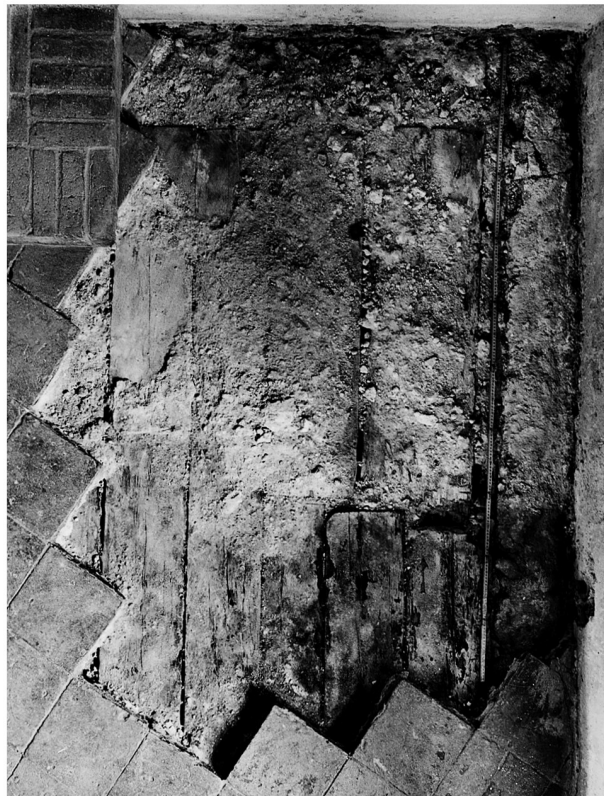
1



2



3



4

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt „Christusaltar“ im Saal der Michaelskapelle. – 1 Plattenboden V und Ausflickung mit Backsteinen (Va); 2 Mörtelbett des Bodens V/Va; 3 Unterlage des Mörtelbettes; 4 Bohlenboden III mit anhaftenden Kalkmörtelresten. – N links.



1



2



3

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt „Christusaltar“ im Saal der Michaelskapelle. – 1 Bohlenboden III mit Vergrauungsmerkmalen am Standort des Altarstipes, von N; 2 Westteil mit Lagerbalken 4 nach Abnahme der Holzbohlen, von O; 3 Gesamtfläche mit den Lagerbalken 1, 2 und 4, N links.



1



2

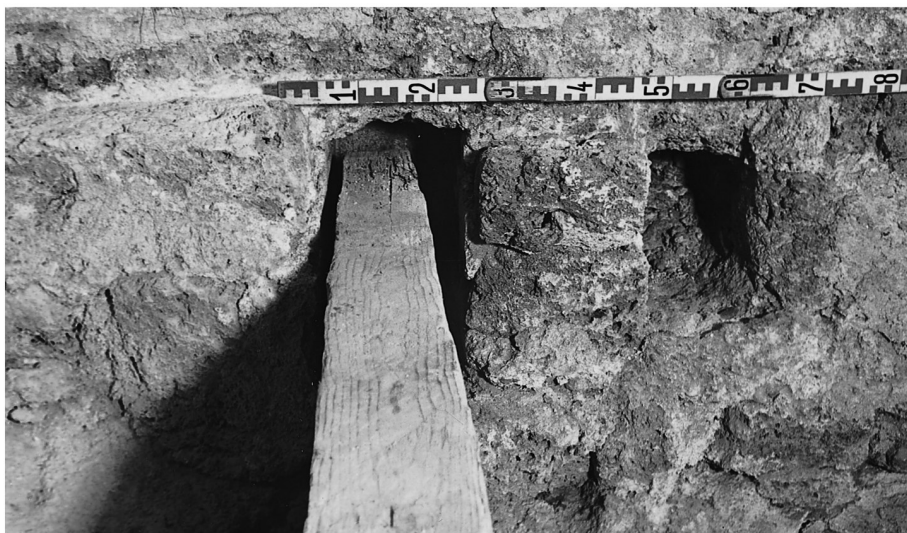


3

Frauenwörth, Torhalle, östlichster Abschnitt des Schnittes „Christusaltar“ im Saal der Michaelskapelle. – 1 Lagerbalken 1 vor der Ostwand, davor „Mörtelgrus“ bzw. „Putzstücke“ mit dunkelgrauer Oberfläche, von W; 2 Südwestecke nach Wegnahme des Mörtelgruses, von NW; 3 nach weiterer Freilegung der östlichsten Gewölbetasche, von N.



1



2

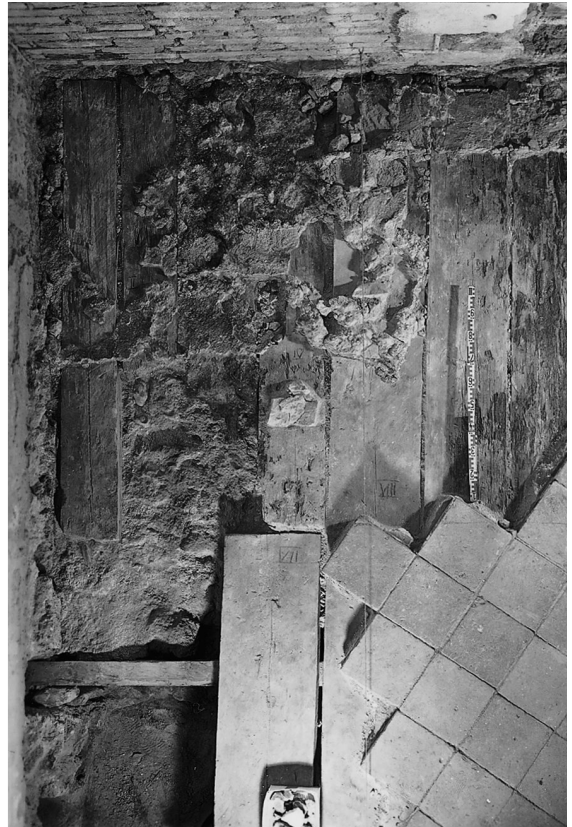


3

Frauenwörth, Torhalle, südliche Saalwand der Michaelskapelle. – 1.2 Balkenlöcher 2 u. 3 und darin ruhender Lagerbalken 2 des Bodens III; 3 Balkenlöcher 2–4 im Zwickel zwischen östlicher und mittlerer Gewölbetonne.



1



2



3

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt „Marienaltar“ im Saal der Michaelskapelle, Ostteil. – 1 Dielenboden III mit Mörtelbett am Standort des Altares; 2 nach S erweiterter Schnitt mit freiliegendem Lagerbalken 2 und estrichartiger Oberfläche der östlichen Gewölbetonne (Boden I?) und Mörtelbett einer Stufe vor der Ostwand; 3 Boden III nach Wegnahme der Mörtelauflage. – N links.



1



2



3

Frauenwörth, Torhalle, Schnitt Marienaltar im Saal der Michaelskapelle, Ostteil. – 1 Mörtelbett für die unterste Steinlage des Altarstipes und von Stufen auf seiner West- und Südseite, in der rechten Bildhälfte Reste der untersten Stufe zum Chor, z. T. als Abdruck im Mörtel; 2 Mörtelabdruck der nach N verlängerten Chorstufe auf den Dielen VIII u. IX vor dem Triumphbogen; 3 Mörtelabdruck einer Altarstufe auf den Dielen I u. II vor der Nordwand. – N links.



Frauenwörth, Torhalle, nördliche Saalwand der Michaelskapelle. – 1 Balkenloch und Lagerbalken 2, daran nach O anschließend estrichartige Oberfläche der östlichen Gewölbetonne; 2 leeres Balkenloch 3 für Boden II und Balkenloch 4 mit Lagerbalken des Bodens III.



1



2

Frauenwörth, Torhalle, Fragment der Randzone eines Schmuckfußbodens (Boden I) aus dem Saal der Michaelskapelle, Zustand nach der Auffindung (1964). – 1 Vorderseite; 2 Rückseite mit Abdrücken der Kieselrollierung. – M. 1:3.



1



2

Frauenwörth, Michaelskapelle im Obergeschoß der Torhalle. – 1 Südwestecke des Saales mit dem Türbogen in der Westwand zum Vikarhaus und den Stiegen aus dem Erdgeschoß und zum Dachraum; 2 Blick aus dem Altarraum (mit Dielenboden VI) in den Saal mit barockzeitlicher Kassettendecke.



1



2

Frauenwörth, Torhalle. – 1 Östliche Giebelwand des Chores nach Ausbau der spätmittelalterlichen Gewölbedecke;
2 Ostgiebel des Langhauses mit jüngerer Backsteinaufmauerung.



Frauenwörth, Torhalle. Nördlicher Engel an der Chorostwand der Michaelskapelle.



Frauenwörth, Torhalle. Südlicher Engel an der Chorostwand der Michaelskapelle.



Frauenwörth, Torhalle. Westlicher Engel an der Chornordwand der Michaelskapelle.



Frauenwörth, Torhalle. Östlicher Engel an der Chornordwand der Michaelskapelle.



1



2



3

Frauenwörth, Torhalle. – 1 Reste einer Engelzeichnung und einer Säulenbasis im Ostteil der Chorsüdwand der Michaelskapelle; 2 Oberteil einer Säule mit Kapitell in der Nordostecke (vgl. *Taf.* 38); 3 intensiv-rote Farbträne im Bereich der rechten Schulter des nördlichen Engels auf der Ostwand (vgl. *Taf.* 38).



Frauenwörth, Torhalle. Detail des südlichen Engels auf der Chorostwand der Michaelskapelle.



1



2



3



4

Frauenwörth, Torhalle, Gewandausschnitte der Engelzeichnungen im Chor der Michaelskapelle.
(1 = Taf. 38; 2 = Taf. 39; 3 = Taf. 40; 4 = Taf. 41).



Elfenbeinplatte vom Psalter des Dagulf, zwischen 783 und 795.



1



2



3

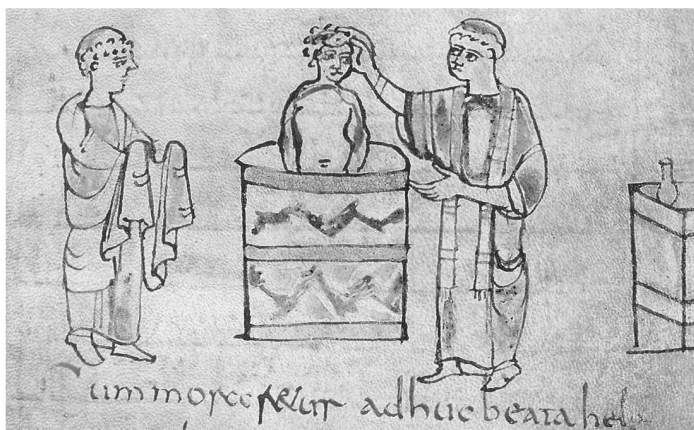


4

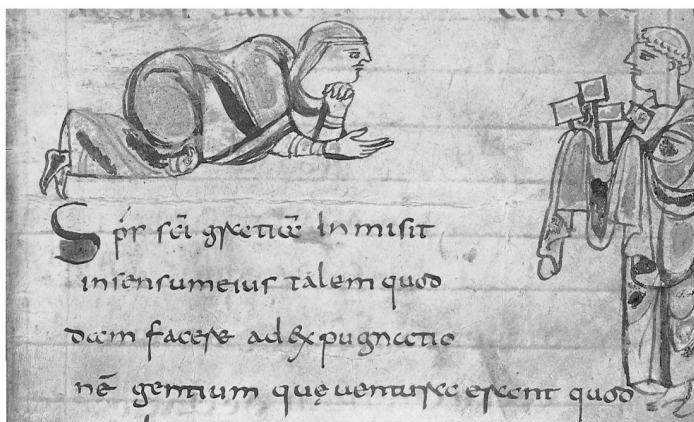
1.2 Psalter von Montpellier, Prophet David und Christus, vor 788; 3 Evangelium aus Abbeville Saint Riquier, um 800;
4 Evangelium aus Soissons, Saint Médard, Anfang 9. Jahrhundert.



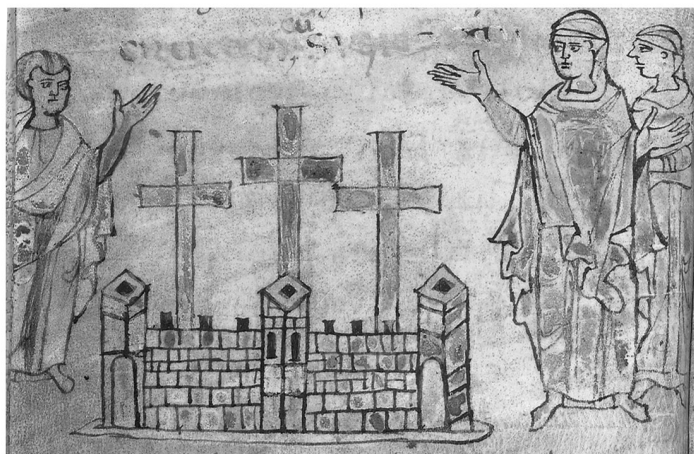
1



2



3



4

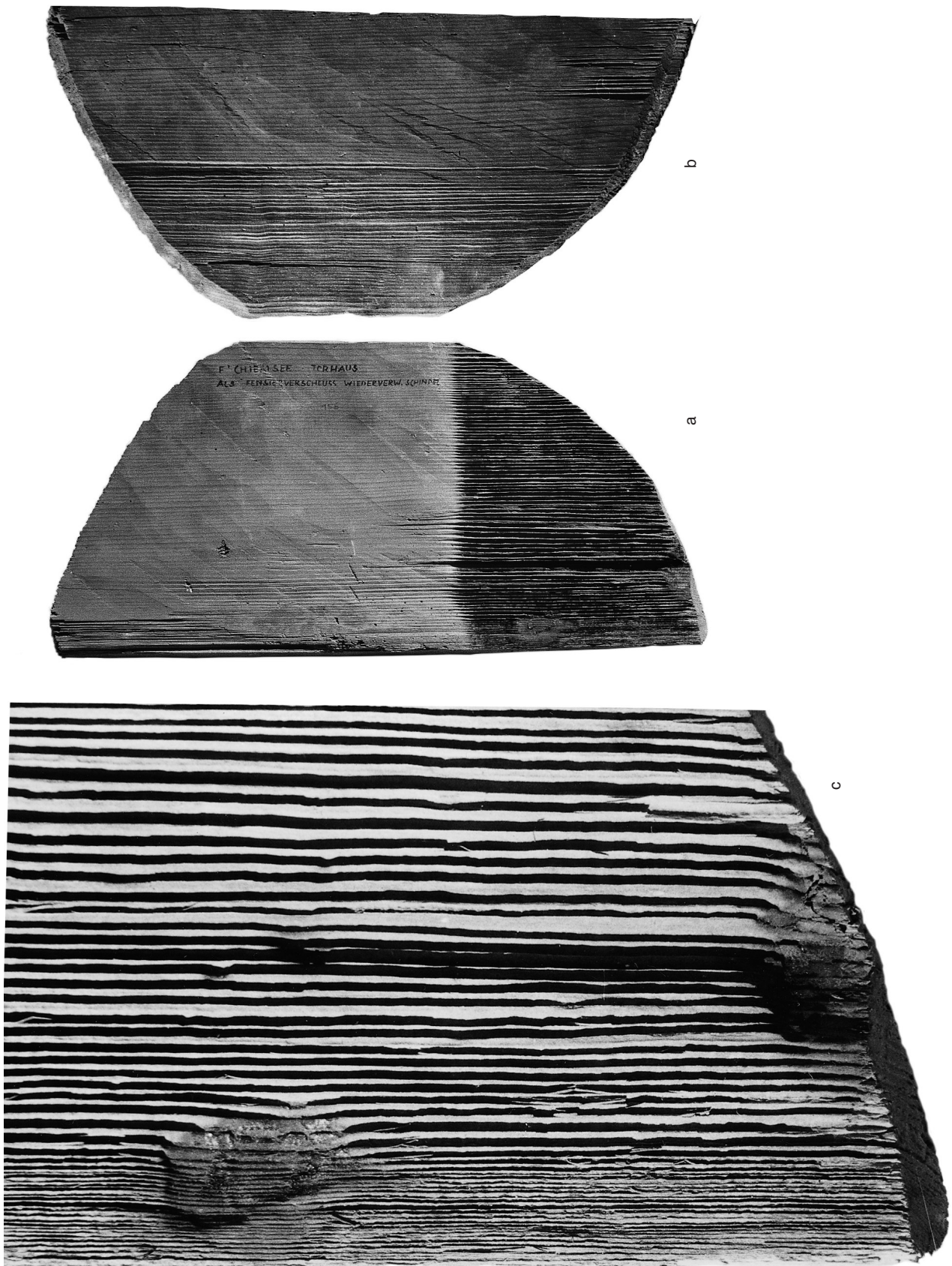


5



6

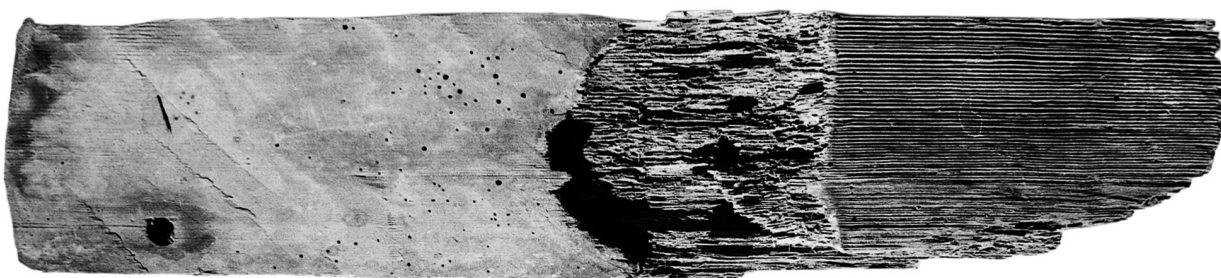
1–4 Legende von der Kreuzauffindung, um 800; 5,6 Canones-Sammlung in Vercelli, 1. Hälfte 9. Jahrhundert.



Frauenwörth, Torhalle, sekundär in einem Fensterbogen der Nordwand verwendete mittelalterliche Dachschindel aus Fichtenholz. – a bewitterte Oberseite, b Unterseite, c Ausschnitt der bewitterten Oberseite mit Brandflecken infolge Funkenflugs. – a.b M. 1:5; c ohne M.



2b



2a



1b



1a

Frauenwörth, Torhalle, zwei mittelalterliche Dachschindeln. – a Oberseite, b Unterseite. – M. 1:5.



1



2

Frauenwörth, Südkloster, Fläche 1. – 1 Planum II mit Lauffläche auf Mörtelschutt und geringen Mörtelbettresten eines Backsteinbodens; 2 Planum III mit Estrich a und Pfeilerbasis 1. – Von N.

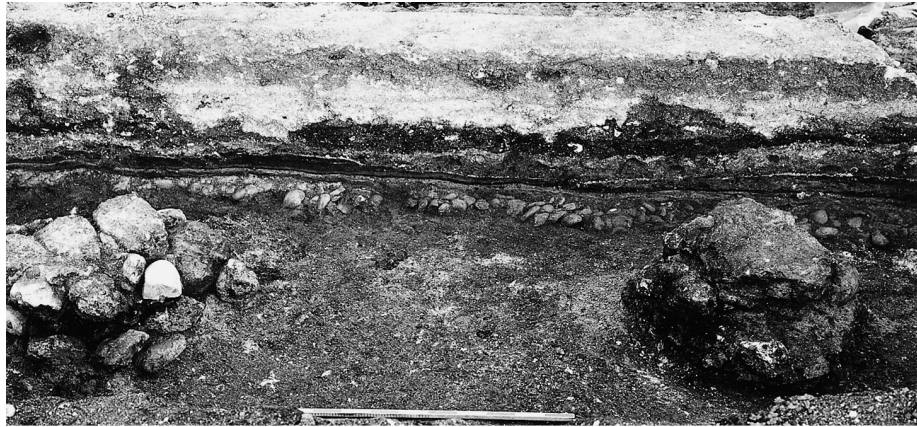


1

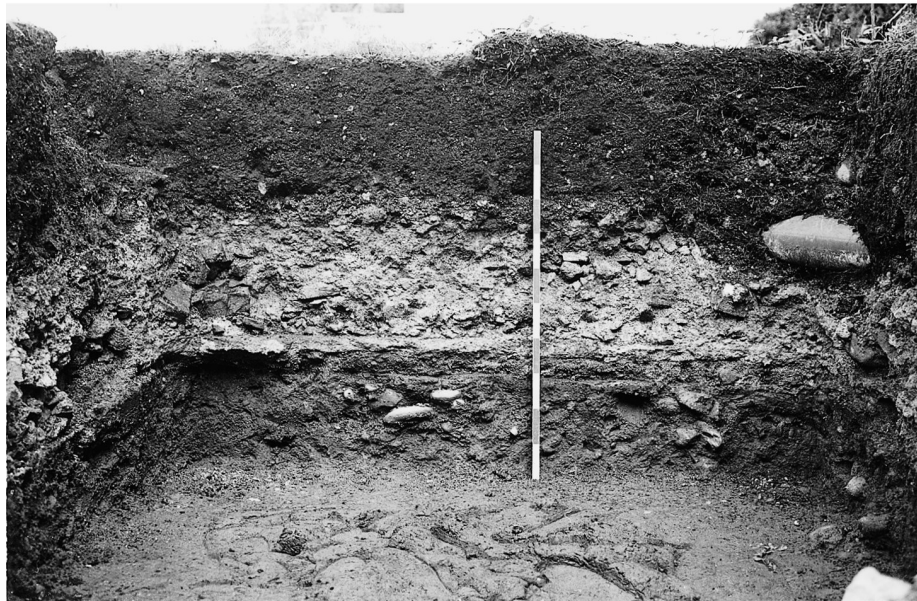


2

Frauenwörth, Südkloster, Fläche 1. – 1 Planum IV, im Vordergrund ausgeräumte Baugrube der M 1, daran anschließend verbrannter Lehm, von N; 2 Ausschnitt des Ostprofils mit Schnitt durch die Baugrube der M 1.



1



2



3

Frauenwörth, Südkloster, Grabungsflächen im Bereich des Südflügels. – 1 Fläche 14, Südprofil mit Paket von Laufhorizonten über Kieselplaster im Kreuzgang, im Vordergrund die neuzeitlichen Pfeiler 6 und 7; 2 Fläche 6, Ostprofil, Estrich d, darunter geringe Reste des Estrichs e, im Schnitt; 3 Fläche 5, Planum IV mit Estrich b im Profil und Estrich a in der Fläche (vgl. *Taf. 53,1*).



1



2

Frauenwörth, Südkloster, Planum IV der Fläche 5. – 1 im Vordergrund durch eine Grube gestörte „M 18“, daran anschließend Estrich c, im Hintergrund jenseits einer breiten Störung Estrich a, von W; 2 Ausschnitt mit gestörter „M 18“, N oben.



1



2

Frauenwörth, Südkloster, Flächen im Bereich des Südflügels. – 1 Planum VI der Fläche 9 von O mit Ausbruchgraben der M 7 und links im Hintergrund der M 20; 2 Fläche 15 von O mit Fundamentresten der M 3 und M 7.



1



2

Frauenwörth, Südkloster, Fläche 13. – 1 Planum III von S mit Mörtelbett eines Plattenbodens und von Backsteinen (am Südrand), daran anschließend Ausbruchgraben der M 21 und Fundament der M 11 (oben); 2 Planum III a, Ausschnitt mit Resten der M 11, von O.



1

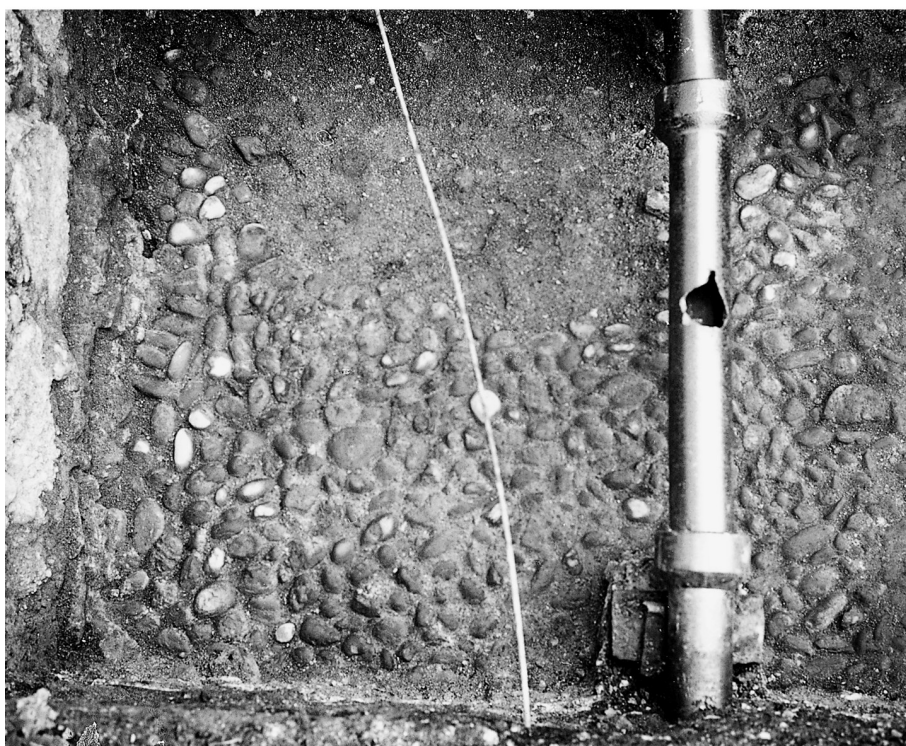


2

Frauenwörth, Südkloster, Fläche 13. – 1 Südprofil mit Ausbruch der M 15 (links); 2 Nordprofil, Schnitt durch das Mörtelbett des Backsteinbodens (Planum II) und das darunterliegende Kieselpflaster.



1



2

Frauenwörth, Südkloster. – 1 Fläche 12, Planum II, Kieselpflaster südlich der M 12 im Ostflügel, von S;
2 Fläche 7, Planum IV/IV a, Kieselpflaster im Zwickel zwischen Süd- und Ostflügel, außerhalb der Gebäude, von N.



1



2

Frauenwörth, Südkloster, Fundamentausschnitte der Außenwand des bestehenden Abtissenganges.
1 Bereich der Fläche 8 B; 2 Bereich der Fläche 4.



1



2

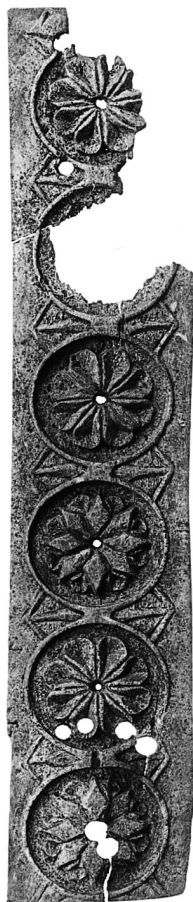
Frauenwörth, Südkloster. – 1 Ausschnitt der Außenwand des Abtissenganges im Bereich der Fläche 8 A;
2 Planum III der Fläche 8 B mit Fundament der M 3 und daran östlich anbindendem Kieselsteinpflaster, unten links
vorgesetztes Wandpfeilerfundament im Ostflügel des Kreuzganges. – Von S.



1



2



3

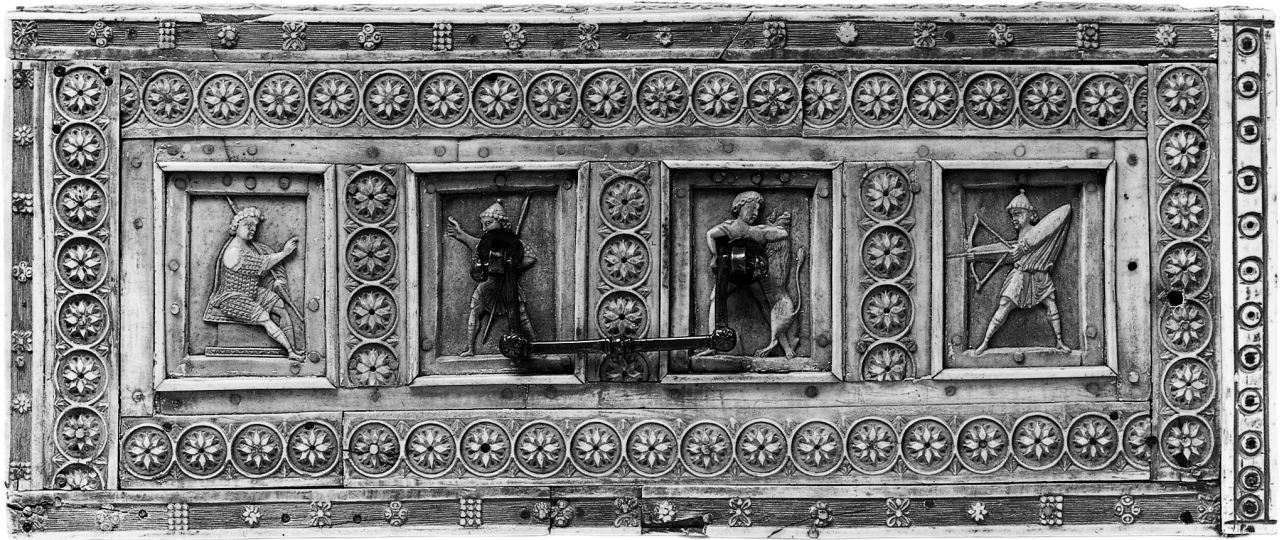


4

Frauenwörth, Kleinfunde aus dem Bereich des Südklosters. – 1 Elfenbeinfigürchen einer Heiligen mit Palmzweig (Kat. 3290); 2 Knochenfigürchen der Maria Hebraea mit Retorte (Kat. 3019); 3.4 Zierbeschläge aus Knochen von einem byzantinischen Kästchen mit dem Trauernden Herkules, bzw. Rosettenmedaillons (Kat. 3034; 3037; 3052). – 1.2.4 M. 3:2; 3 M. 1:1.



Zierplatten eines Tragaltars oder eines Kästchens mit in Arkaturen eingestellten Figuren von Aposteln und Heiligen (Paris),
12. Jahrhundert. – M. 1:1.



a



b



c

Byzantinisches Kästchen in St. Viktor in Xanten mit den Taten des Herkules und Geschichte des Josua, 10./frühes 11. Jahrhundert.
a Oberseite, b Vorderseite, c Rückseite. – M. 1:2,5.



1



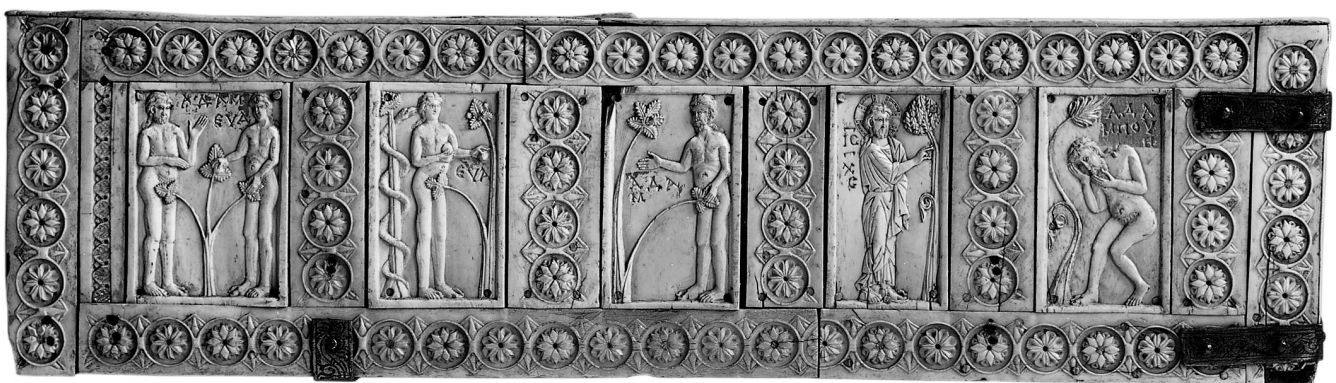
2



3

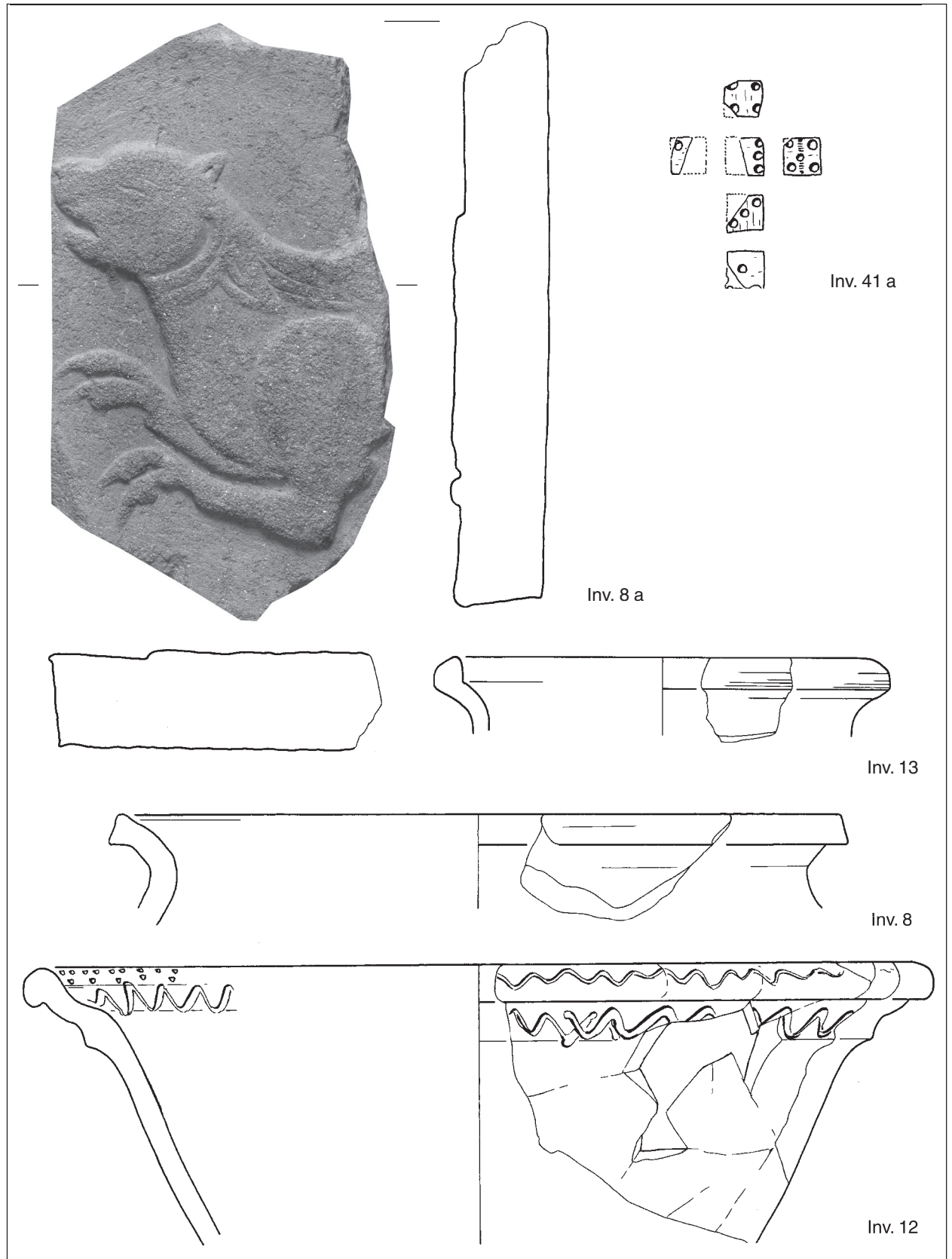


4a

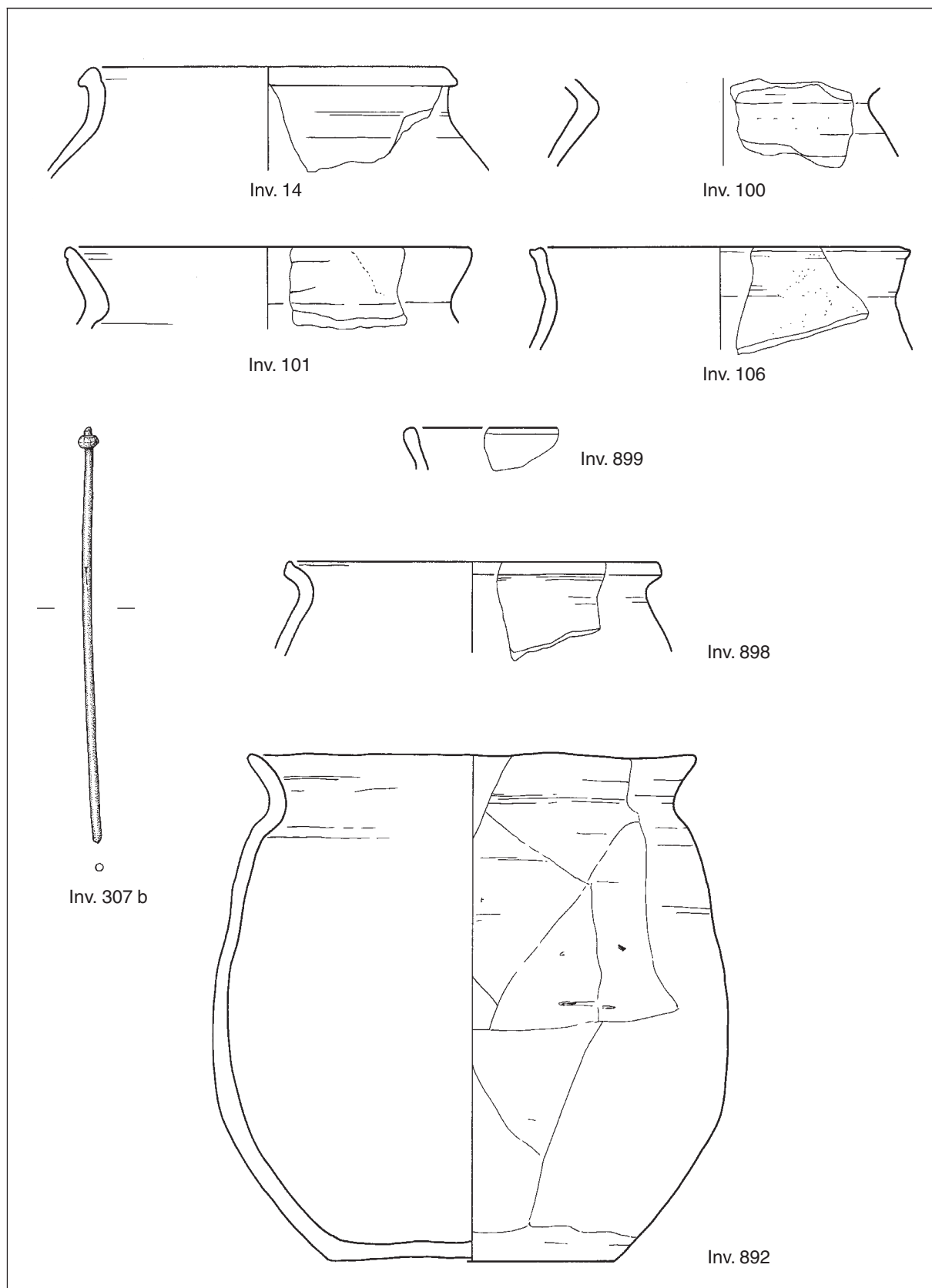


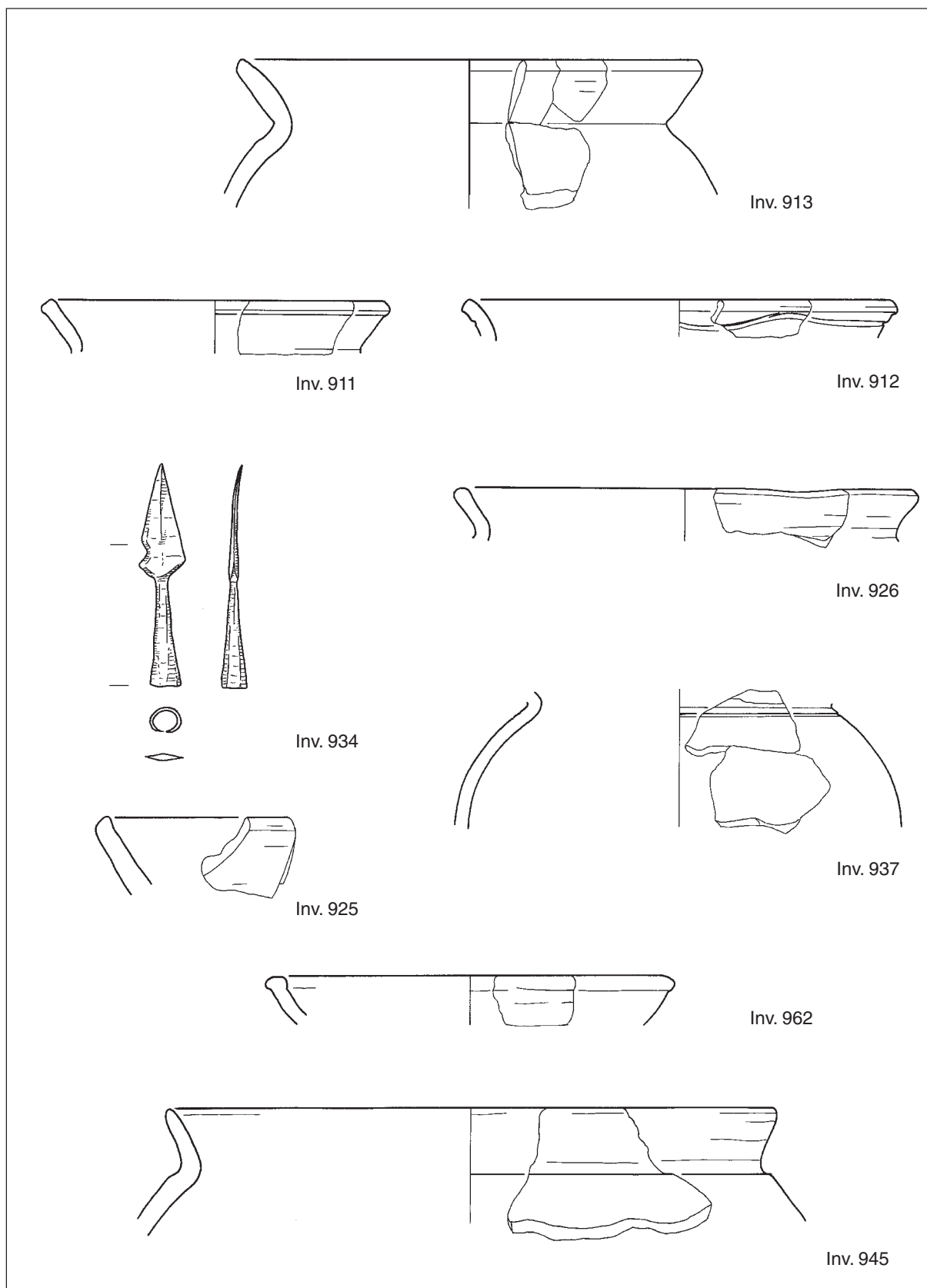
4b

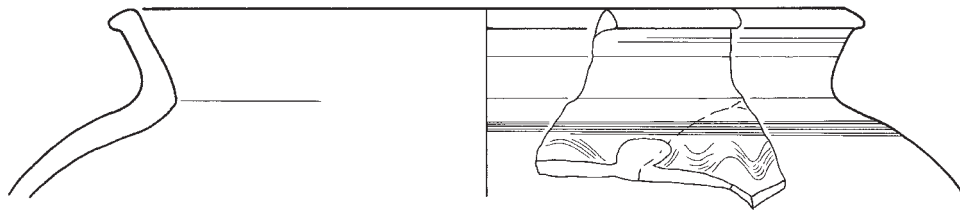
Zierfelder byzantinischer Kästchen des 10. u. 11. Jahrhunderts. – 1 Trauernder Herkules (Xanten); 2, 3 Adam nach dem Sündenfall (Mailand bzw. Berlin); 4 Kästchen mit Darstellungen des Sündenfalles und der Vertreibung aus dem Paradies (ursprünglich St. Maximin in Trier), a Vorderseite, b Rückseite. – 1–3 M. 1:1; 4 M. 1:2,6.



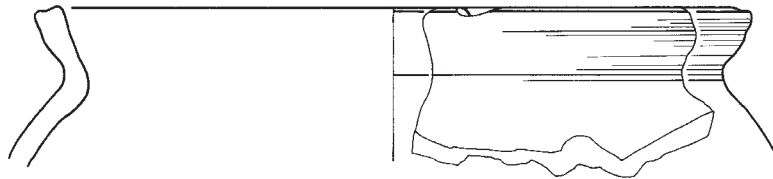
Frauenwörth, Nordkloster, Keramik und Kleinfunde. – Inv. 8.8 a.12.13.41 a. – Inv. 41 a M. 1:1, sonst M. 1:2.



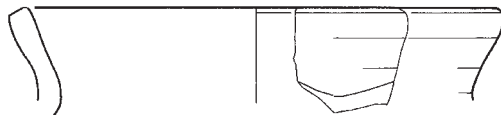




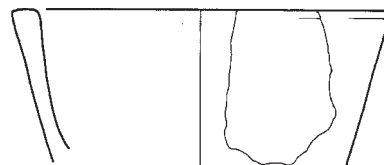
Inv. 970



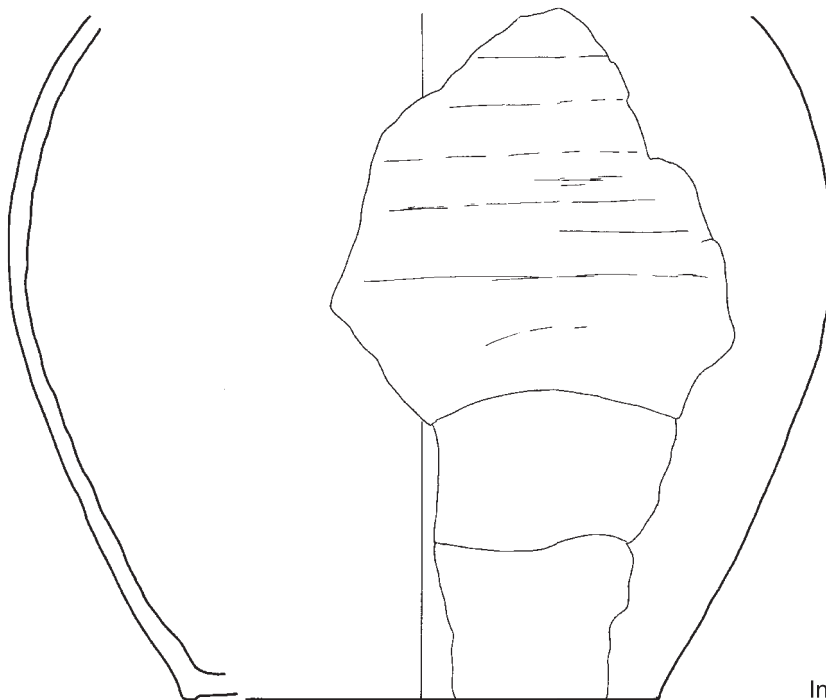
Inv. 971



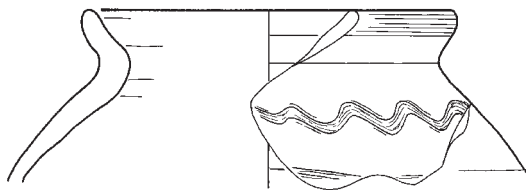
Inv. 972



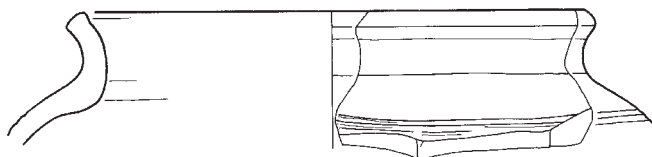
Inv. 973



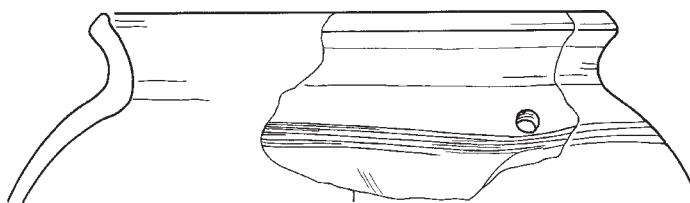
Inv. 968



Inv. 1015



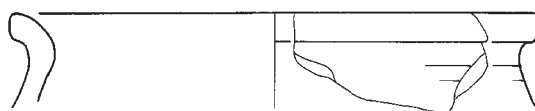
Inv. 1014



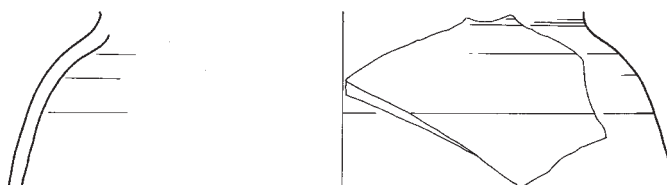
Inv. 1013



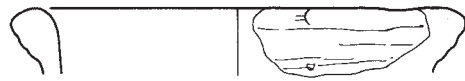
Inv. 1030



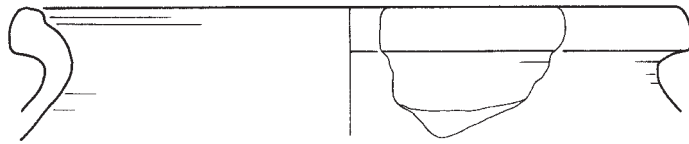
Inv. 1026



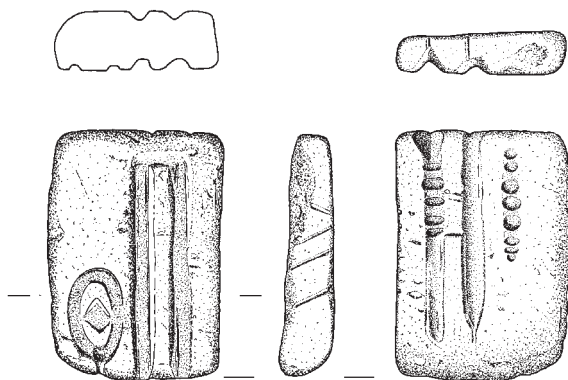
Inv. 1029



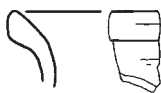
Inv. 1032



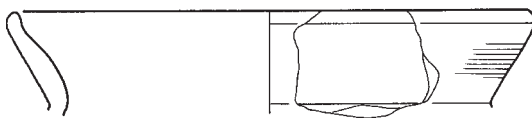
Inv. 1038 a



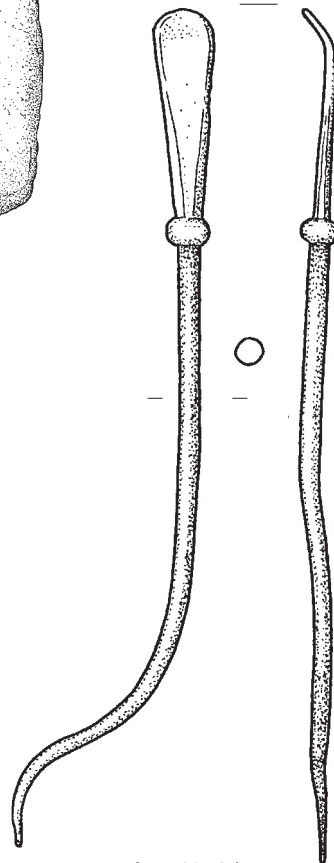
Inv. 1038



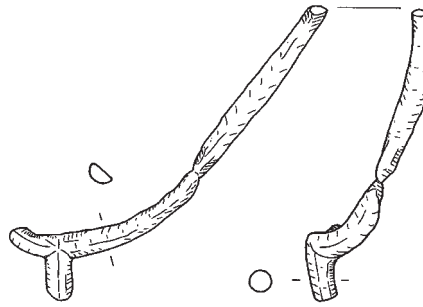
Inv. 1160



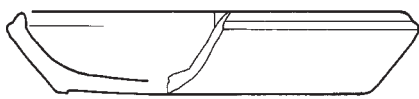
Inv. 1154



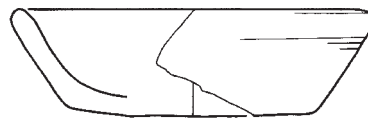
Inv. 1153 b



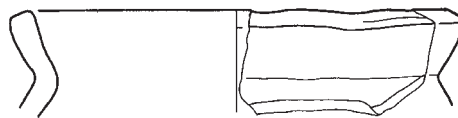
Inv. 1183



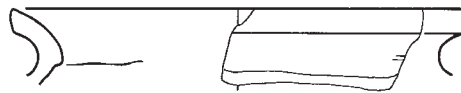
Inv. 1168



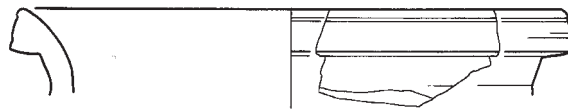
Inv. 1169



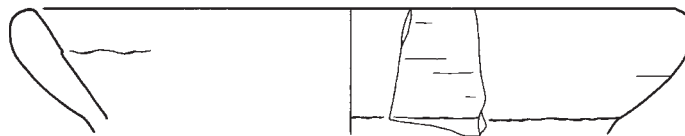
Inv. 1170



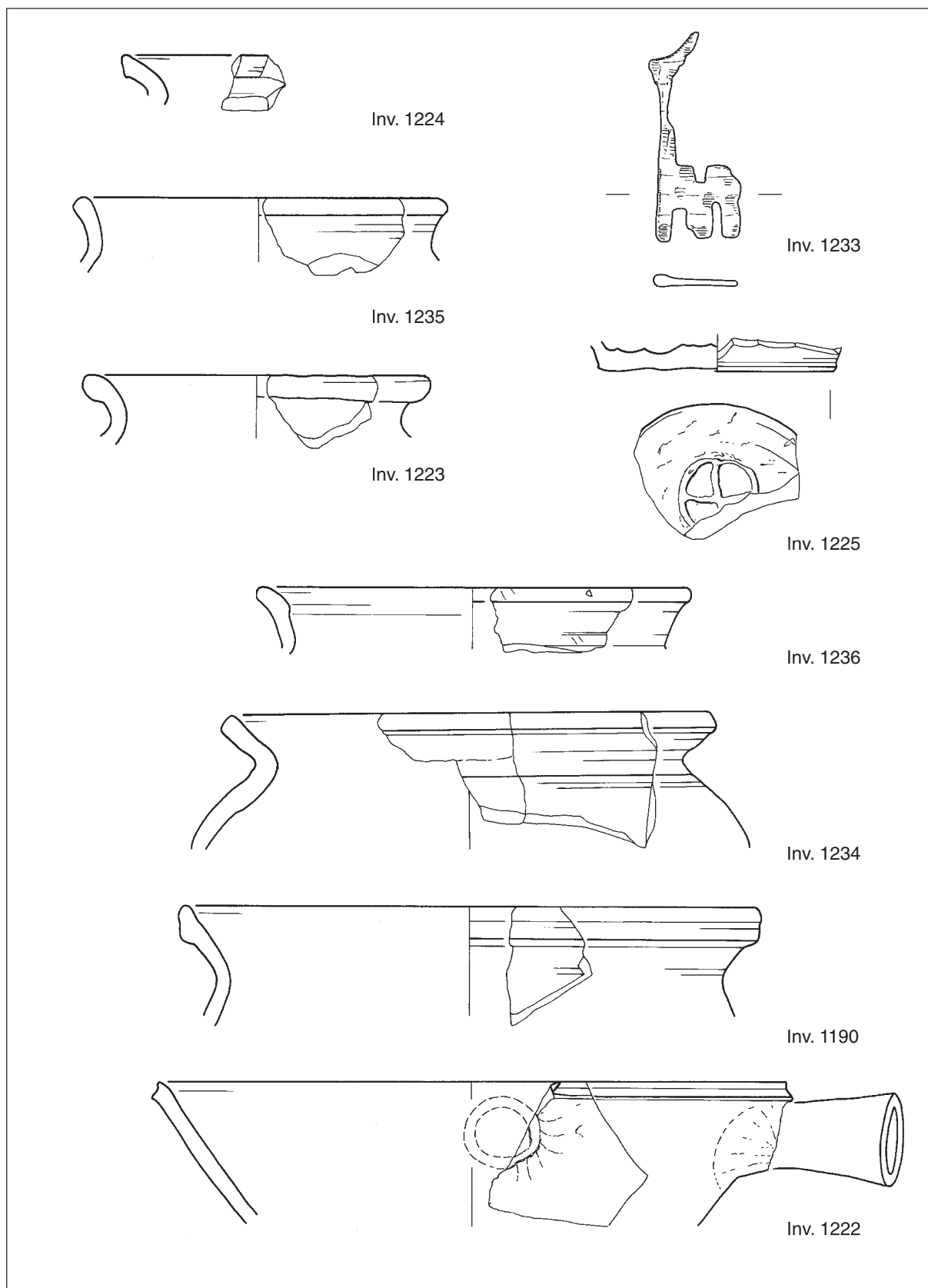
Inv. 1171



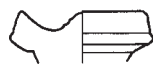
Inv. 1172



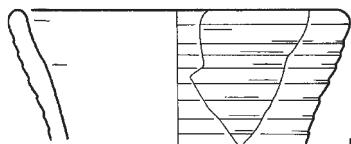
Inv. 1173



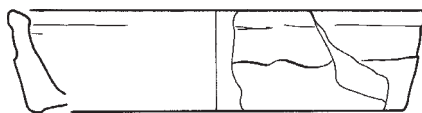
Frauenwörth, Nordkloster, Keramik und Kleinfunde. – Inv. 1190. 1222–1225. 1233–1236. – M. 1:2.



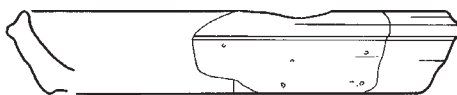
Inv. 1271



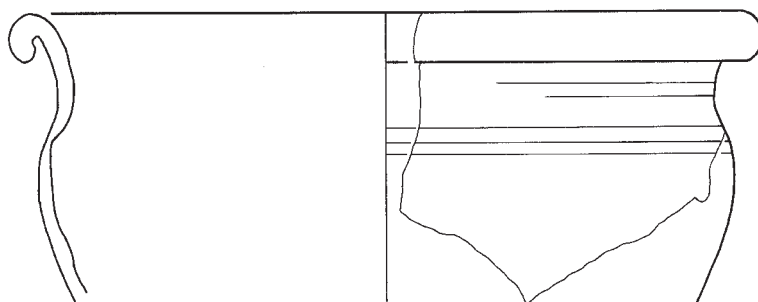
Inv. 1270



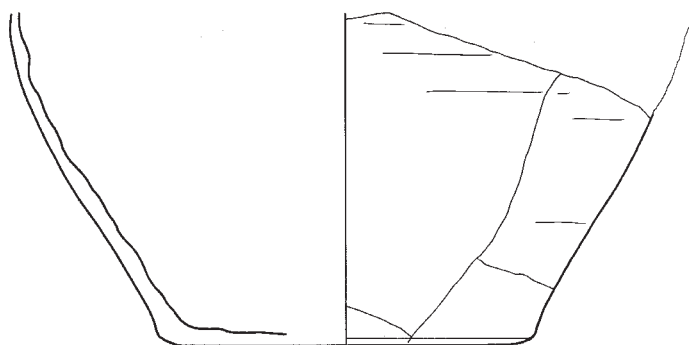
Inv. 1272



Inv. 1253



Inv. 1252



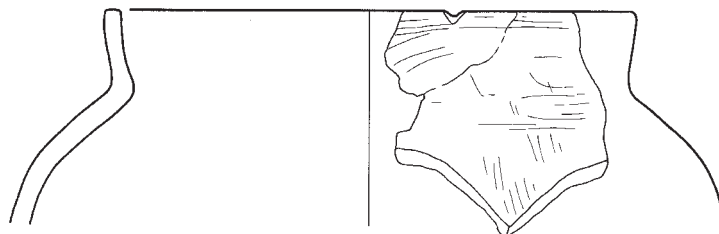
Inv. 1254



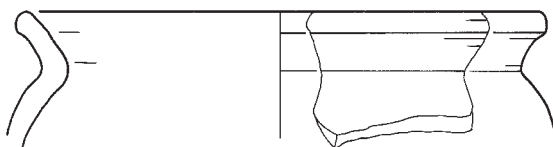
Inv. 1500



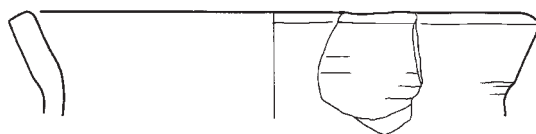
Inv. 1501



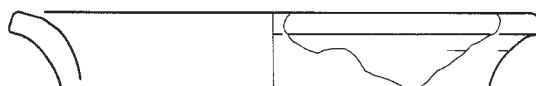
Inv. 1499



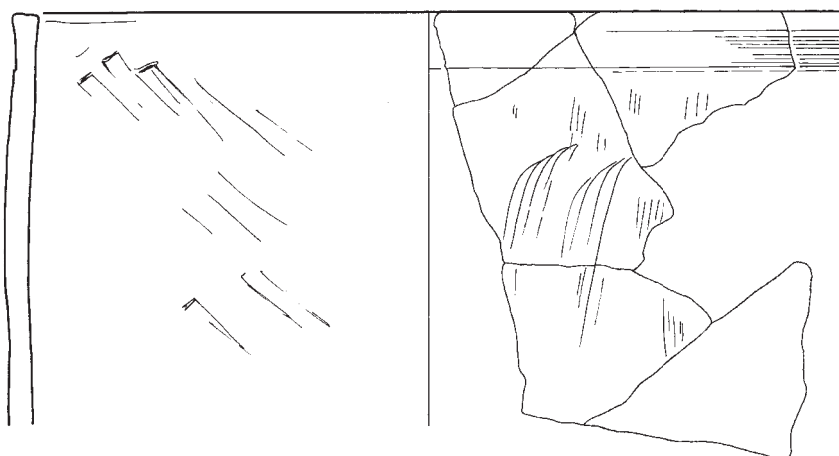
Inv. 1507



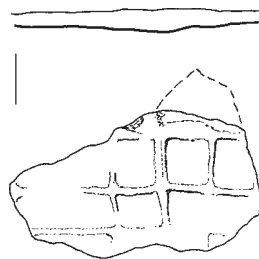
Inv. 1508



Inv. 1509



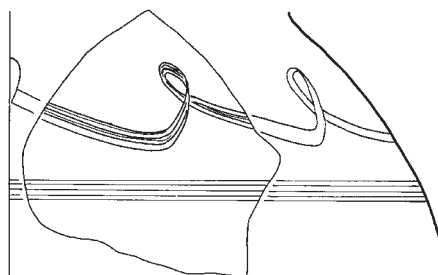
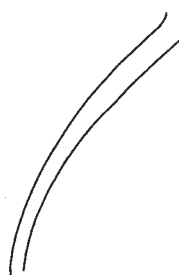
Inv. 1506



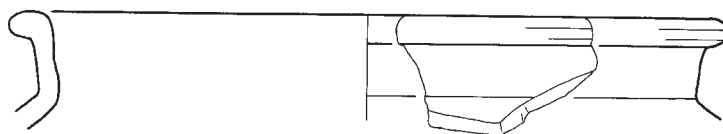
Inv. 1524



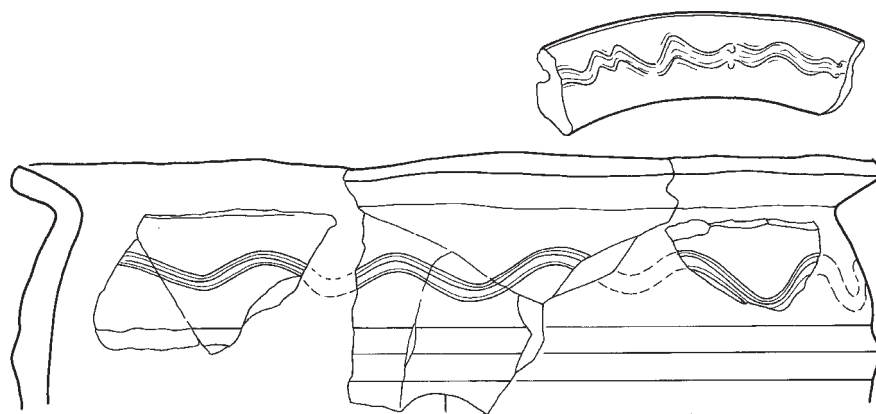
Inv. 1532



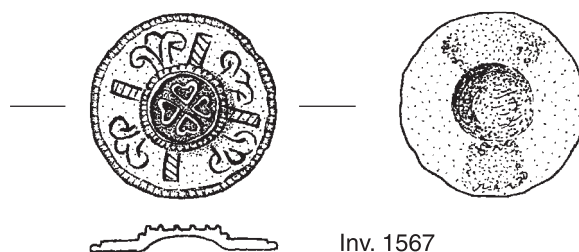
Inv. 1531



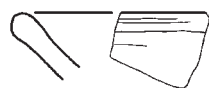
Inv. 1530. 1539



Inv. 1547



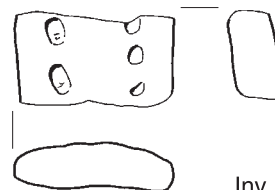
Inv. 1567



Inv. 1548



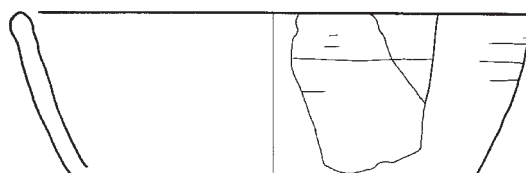
Inv. 1557



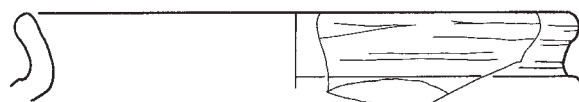
Inv. 1555



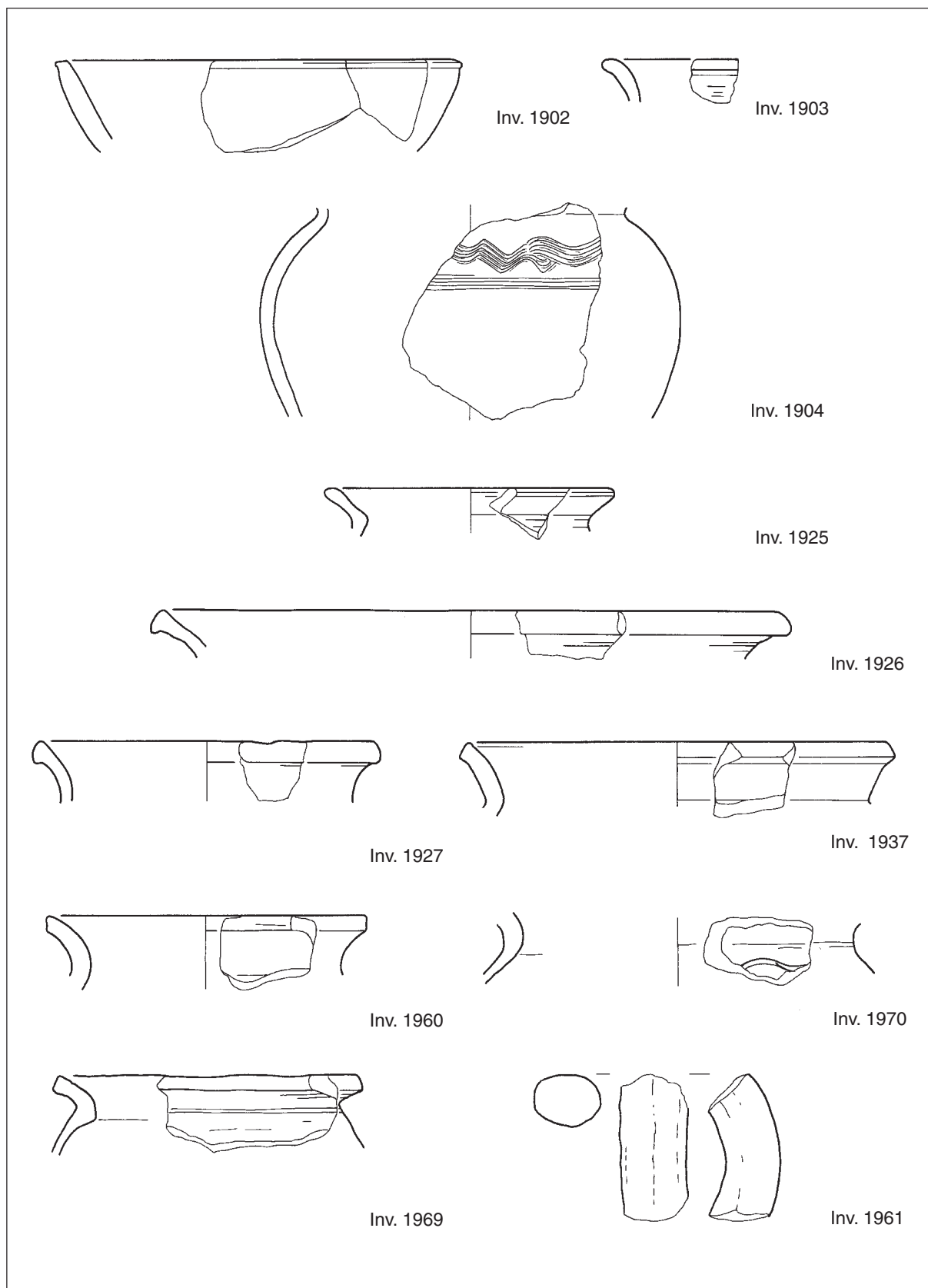
Inv. 1569

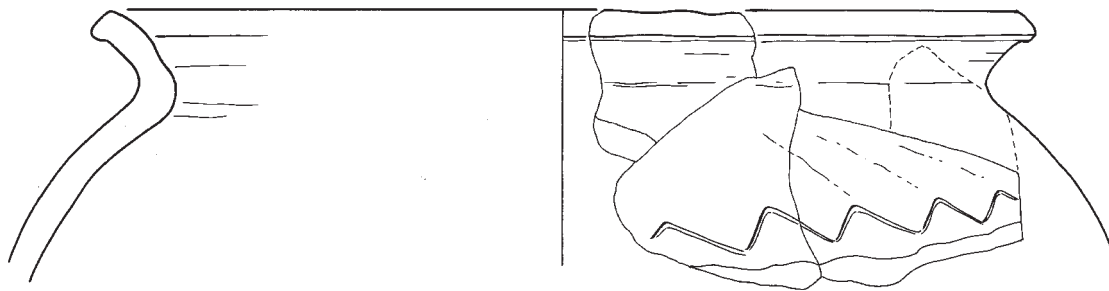


Inv. 1570

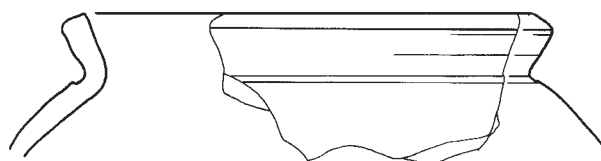


Inv. 1899

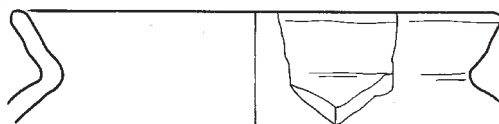




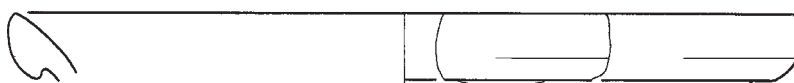
Inv. 2702



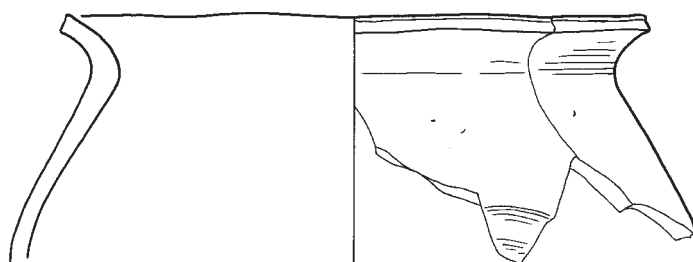
Inv. 2705



Inv. 2716



Inv. 2717



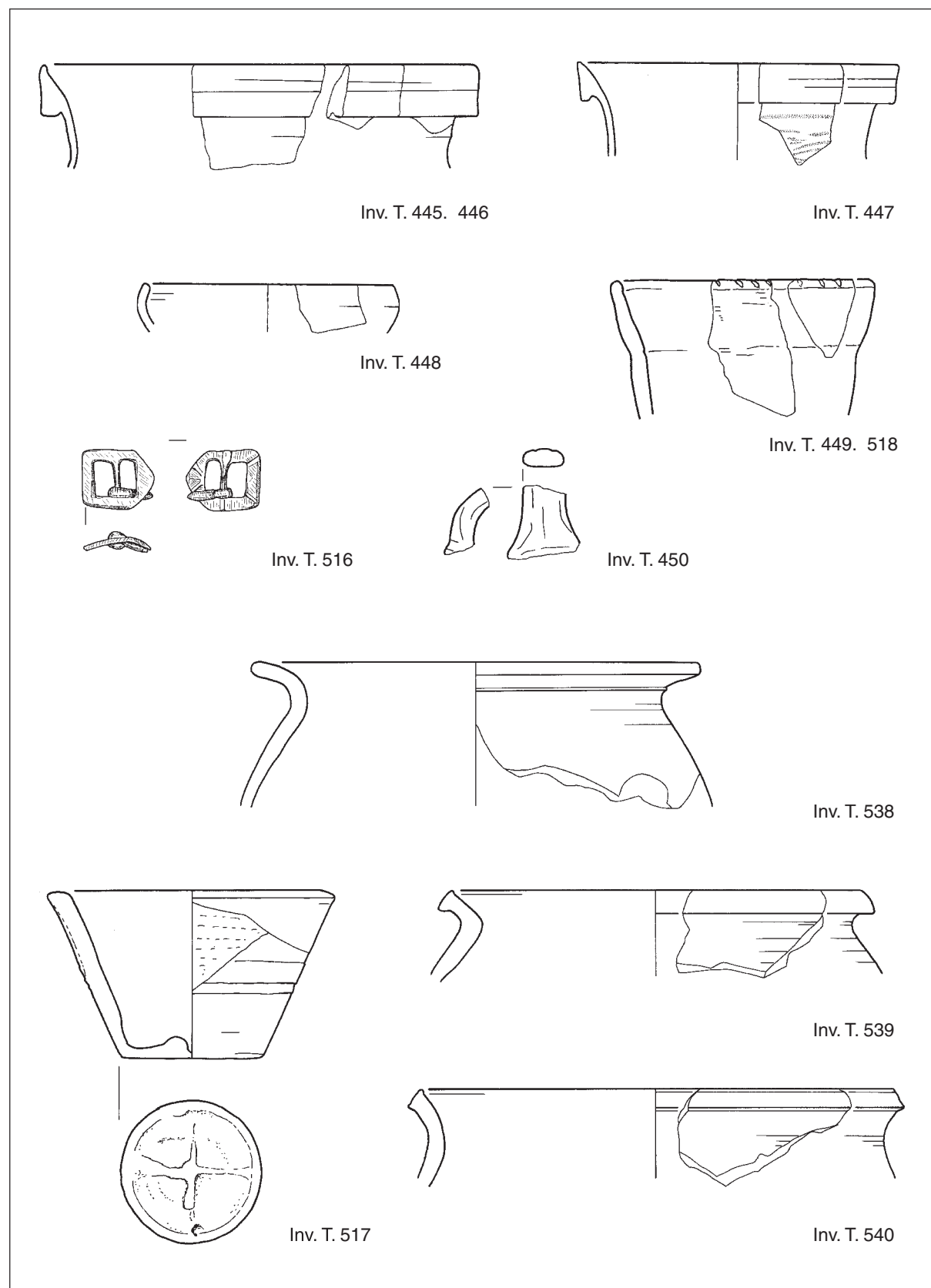
Inv. 2703. 2704. 2750

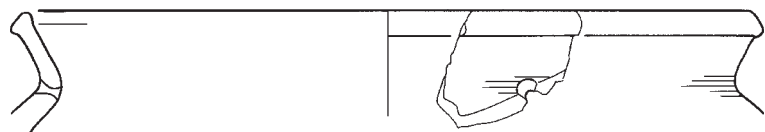


Inv. 2741

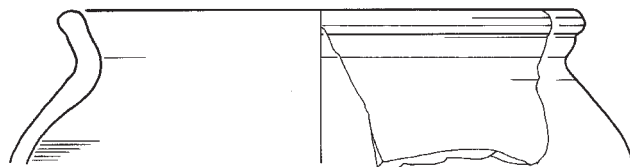


Inv. 2727





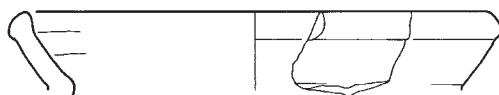
Inv. T. 541



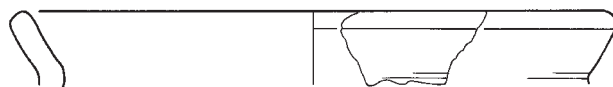
Inv. T. 542



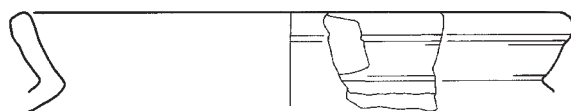
Inv. T. 543



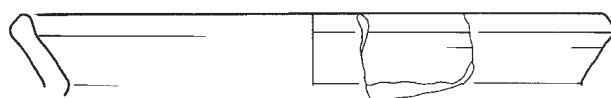
Inv. T. 544



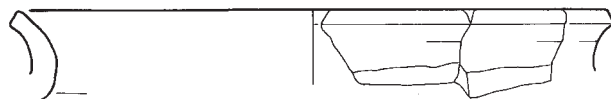
Inv. T. 545



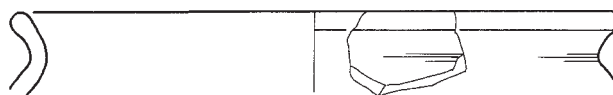
Inv. T. 546



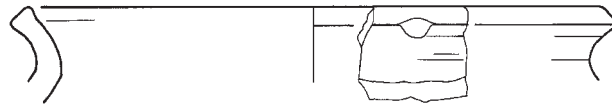
Inv. T. 547



Inv. T. 548-551



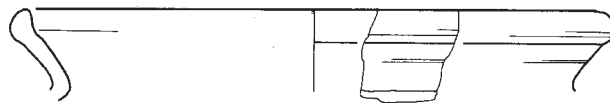
Inv. T. 549



Inv. T. 550



Inv. T. 552



Inv. T. 553



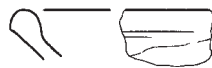
Inv. T. 554



Inv. T. 555



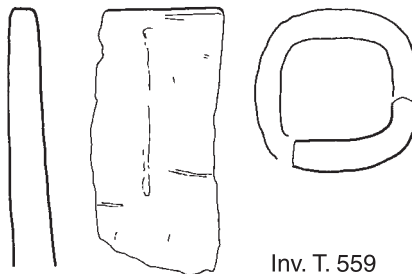
Inv. T. 556



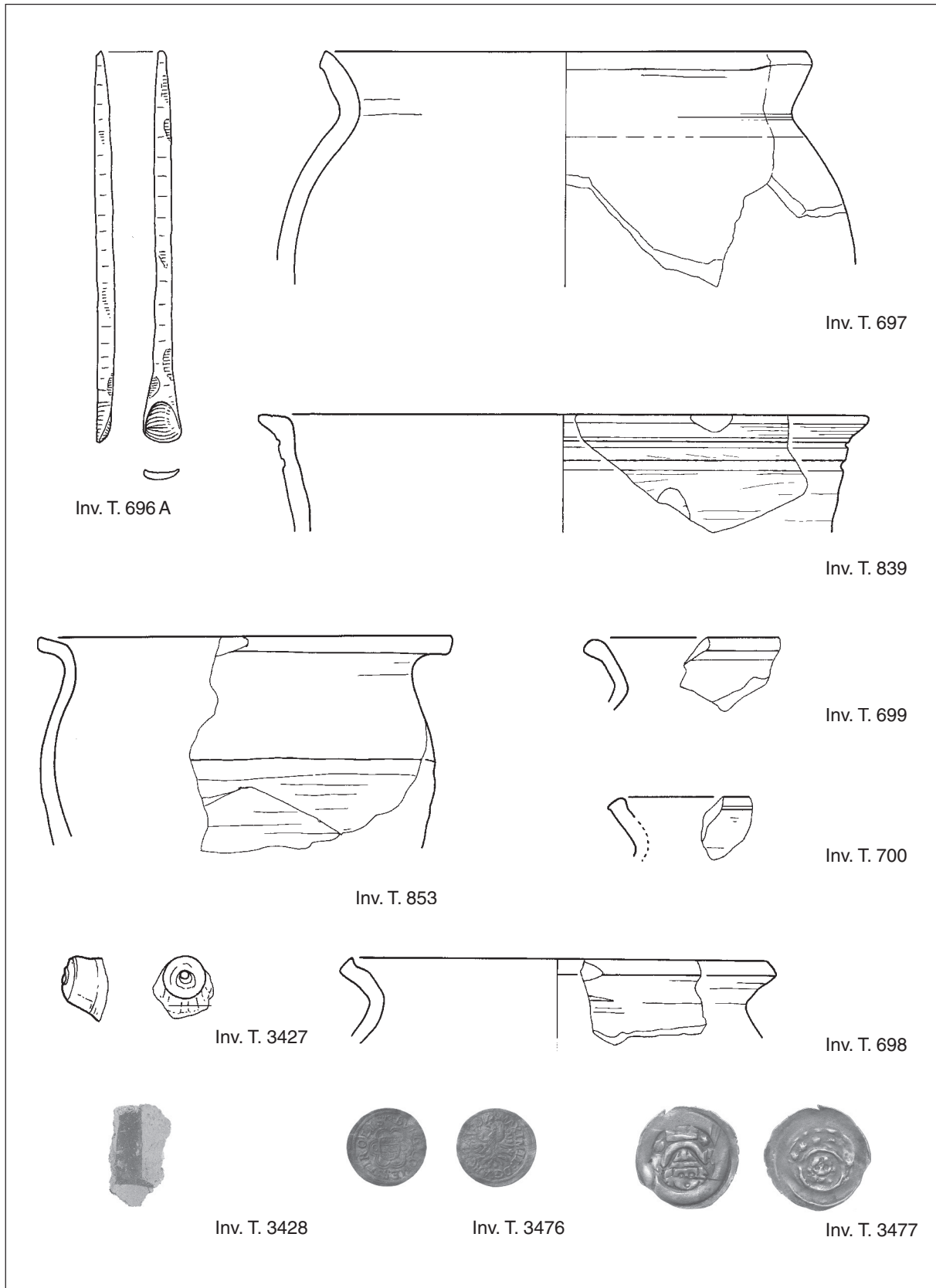
Inv. T. 557



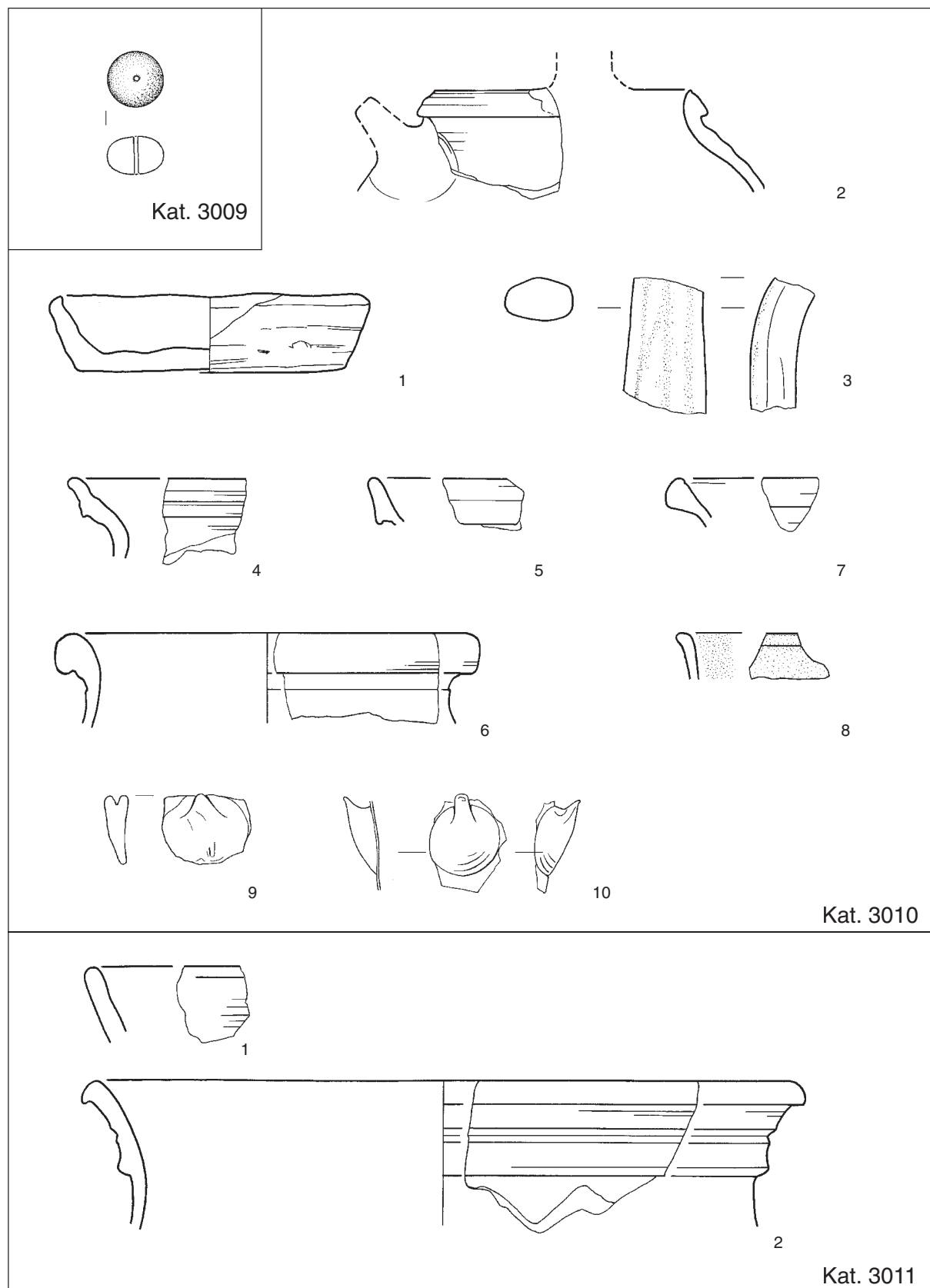
Inv. T. 558

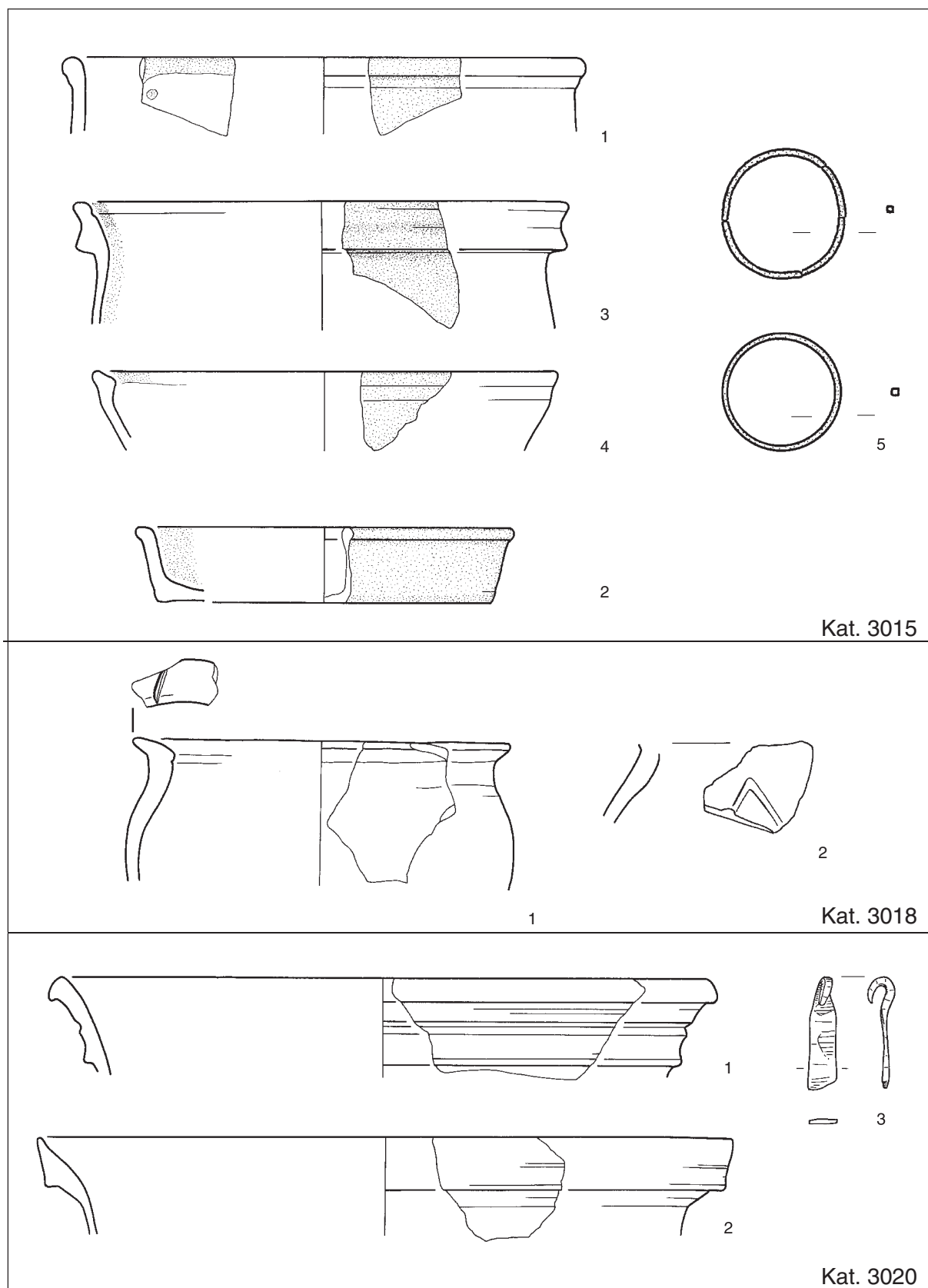


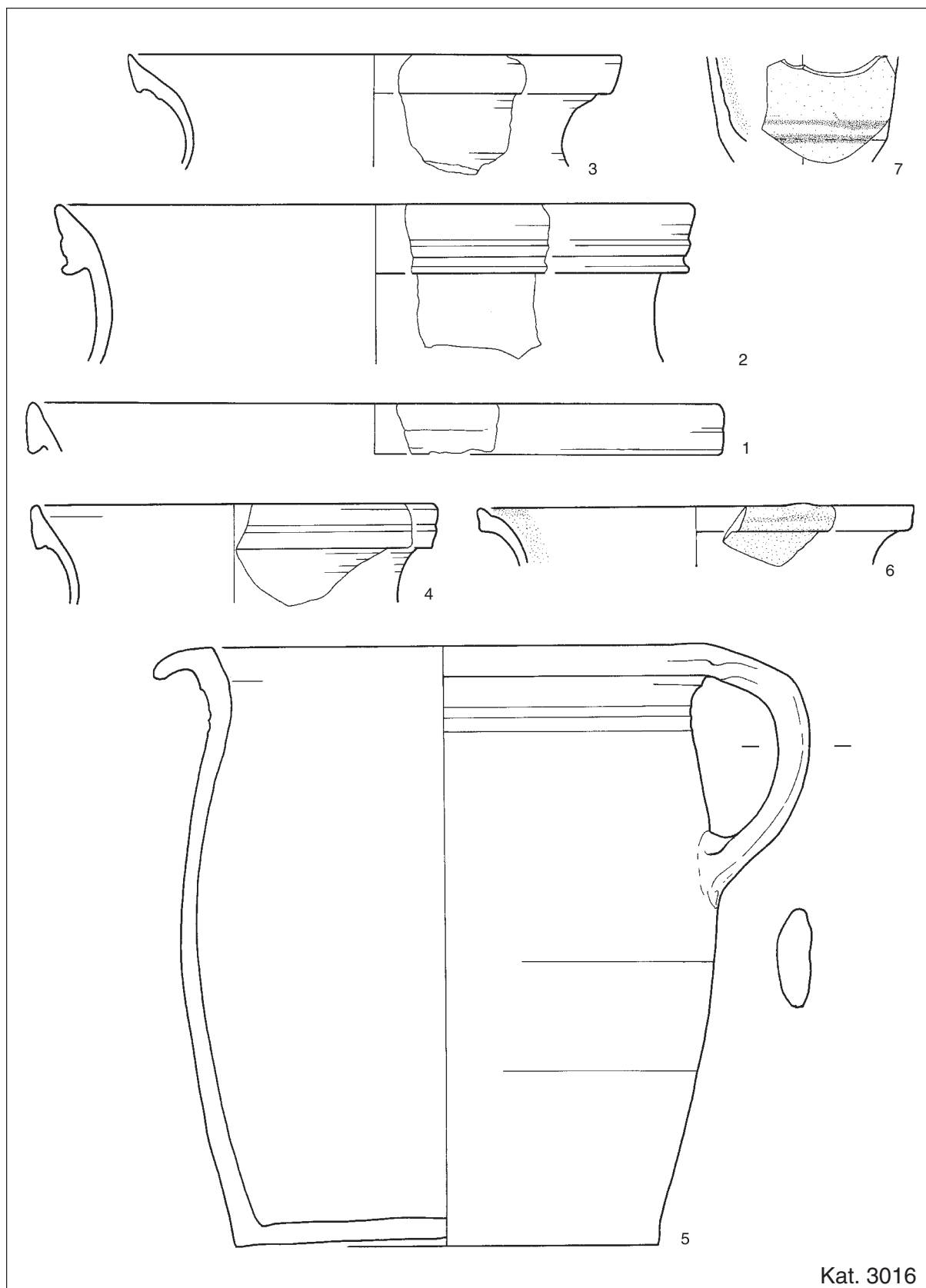
Inv. T. 559



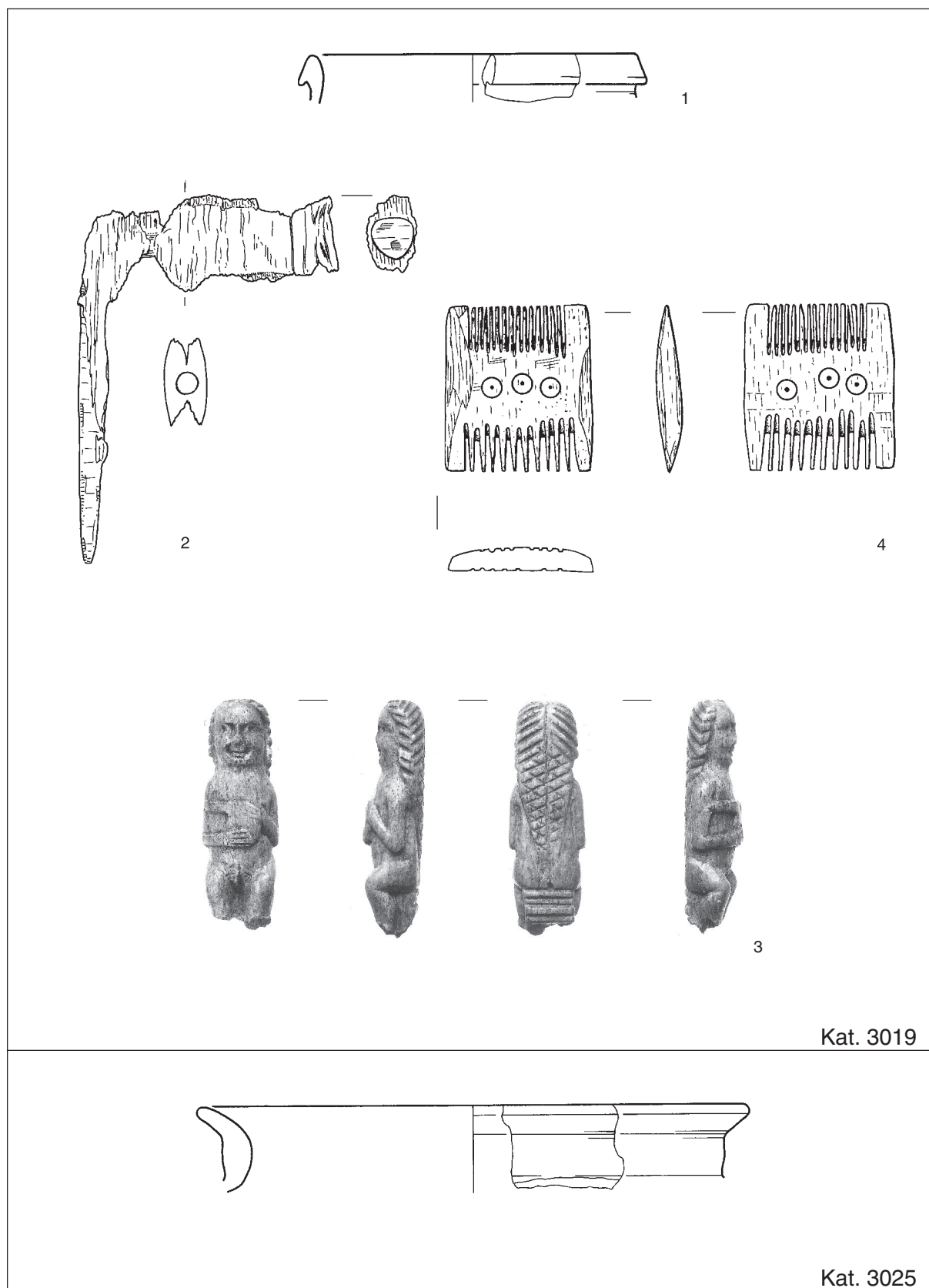
Frauenwörth, Torhalle, Keramik, Kleinfunde und Wandputz – Inv. T. 696 A. 697. 699. 700. 839. 853. 3427. 3428. 3476. 3477.
 Inv. T. 3476. 3477 M. 1:1, sonst M. 1:2.

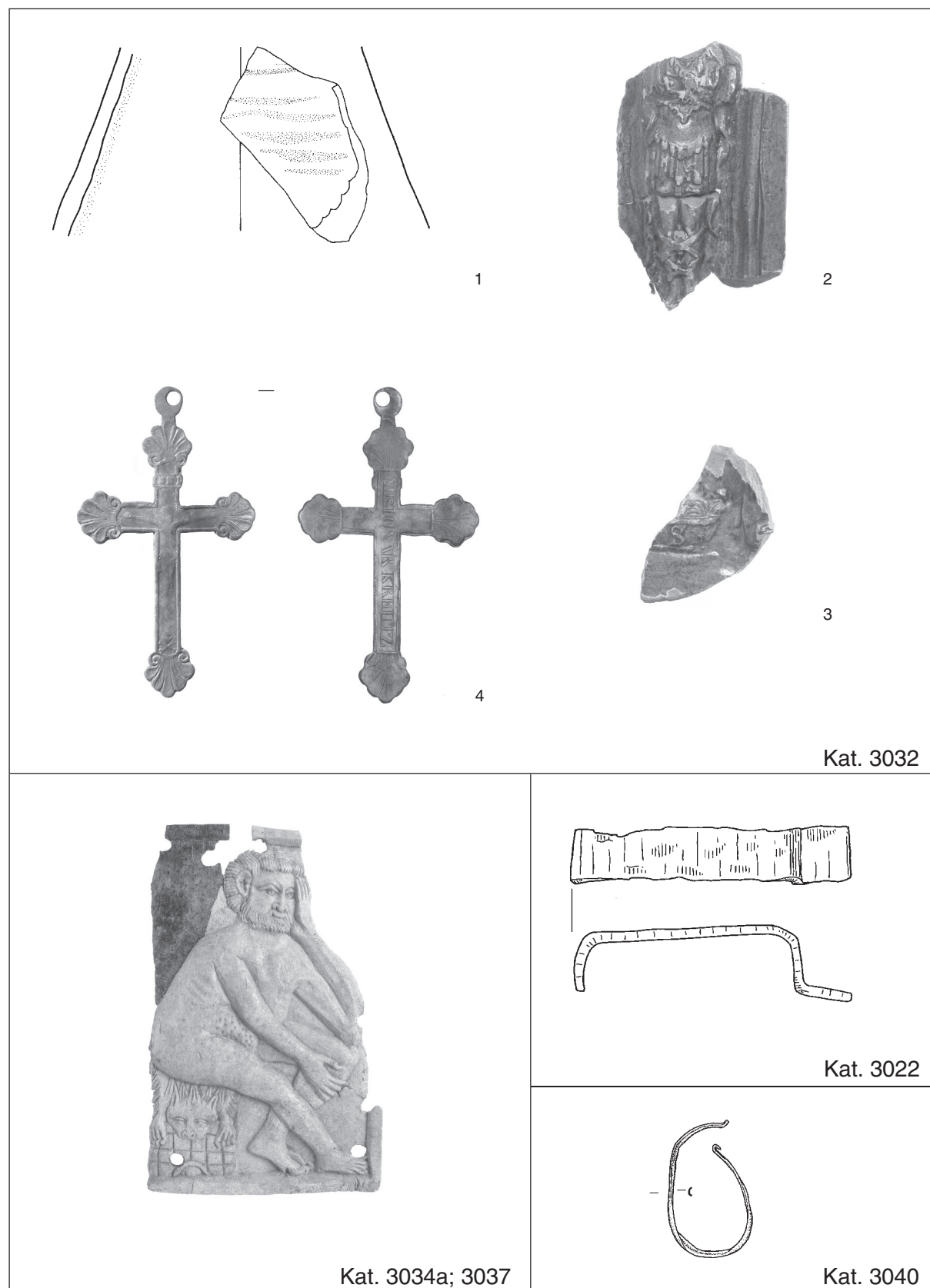


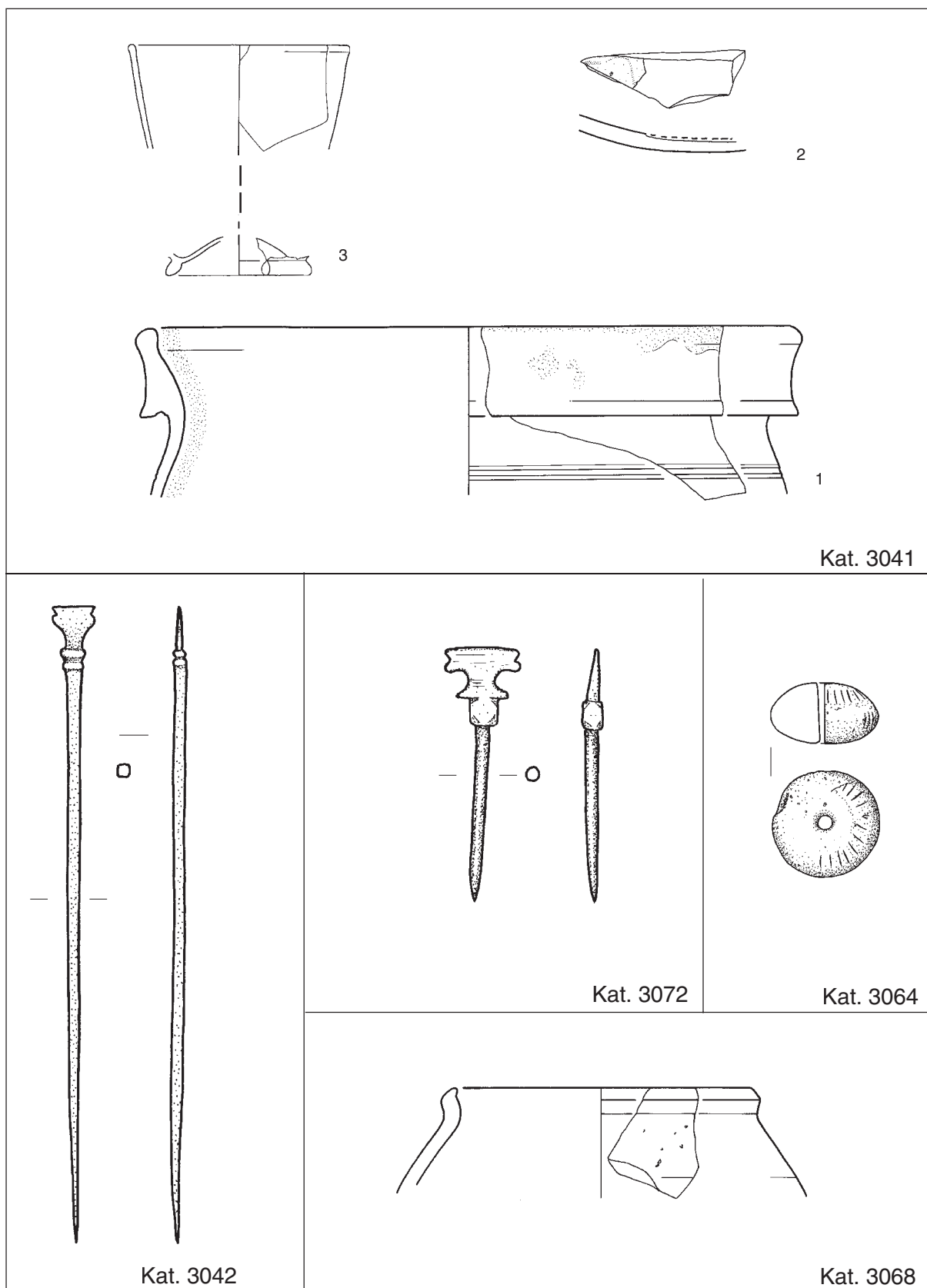




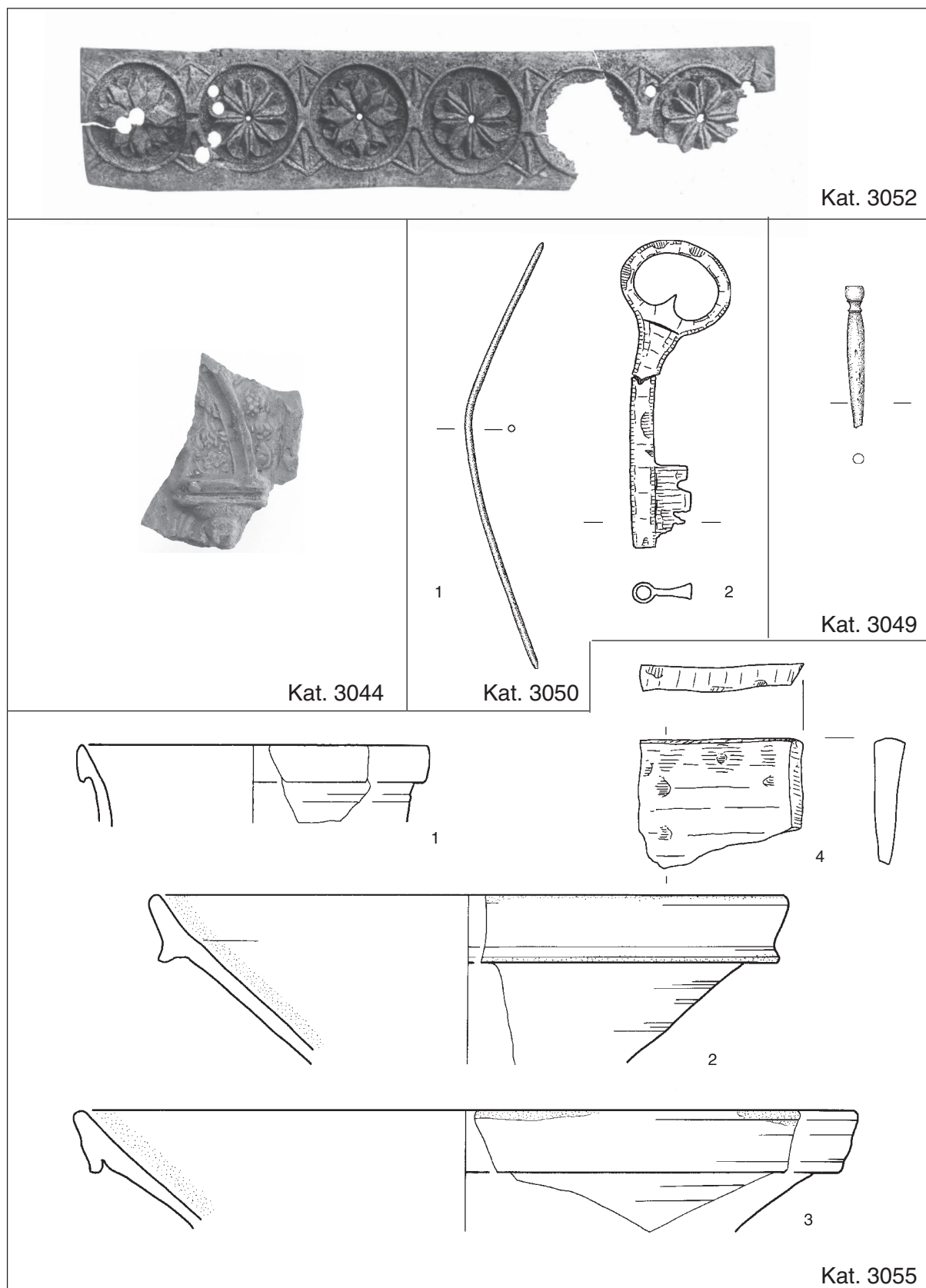
Kat. 3016

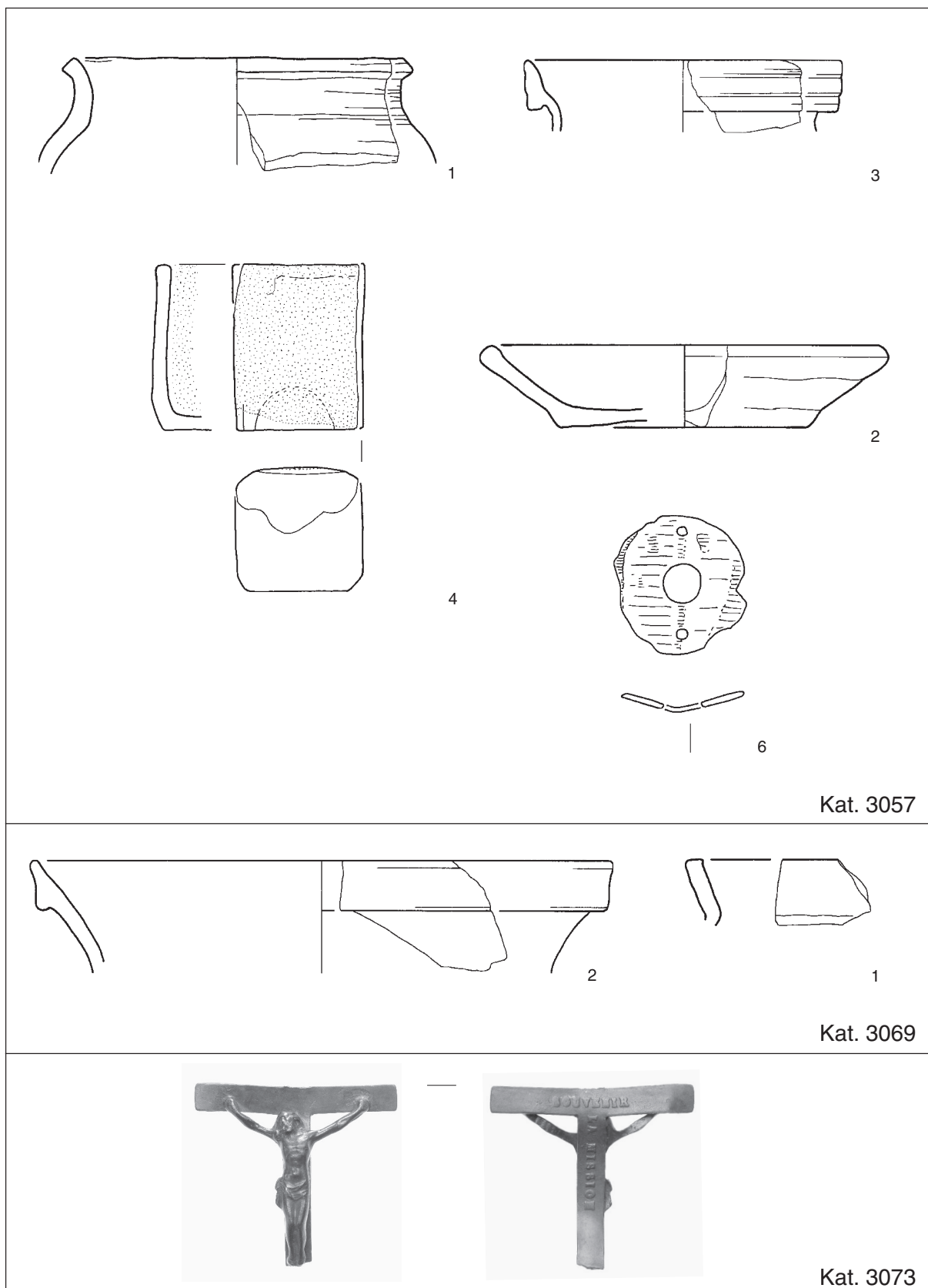






Frauenwörth, Südkloster, Keramik, Glas und Kleinfunde. – Kat. 3041; 3042; 3064; 3068; 3072. – Kat. 3042 und 3072 M. 1:1, sonst M. 1:2.

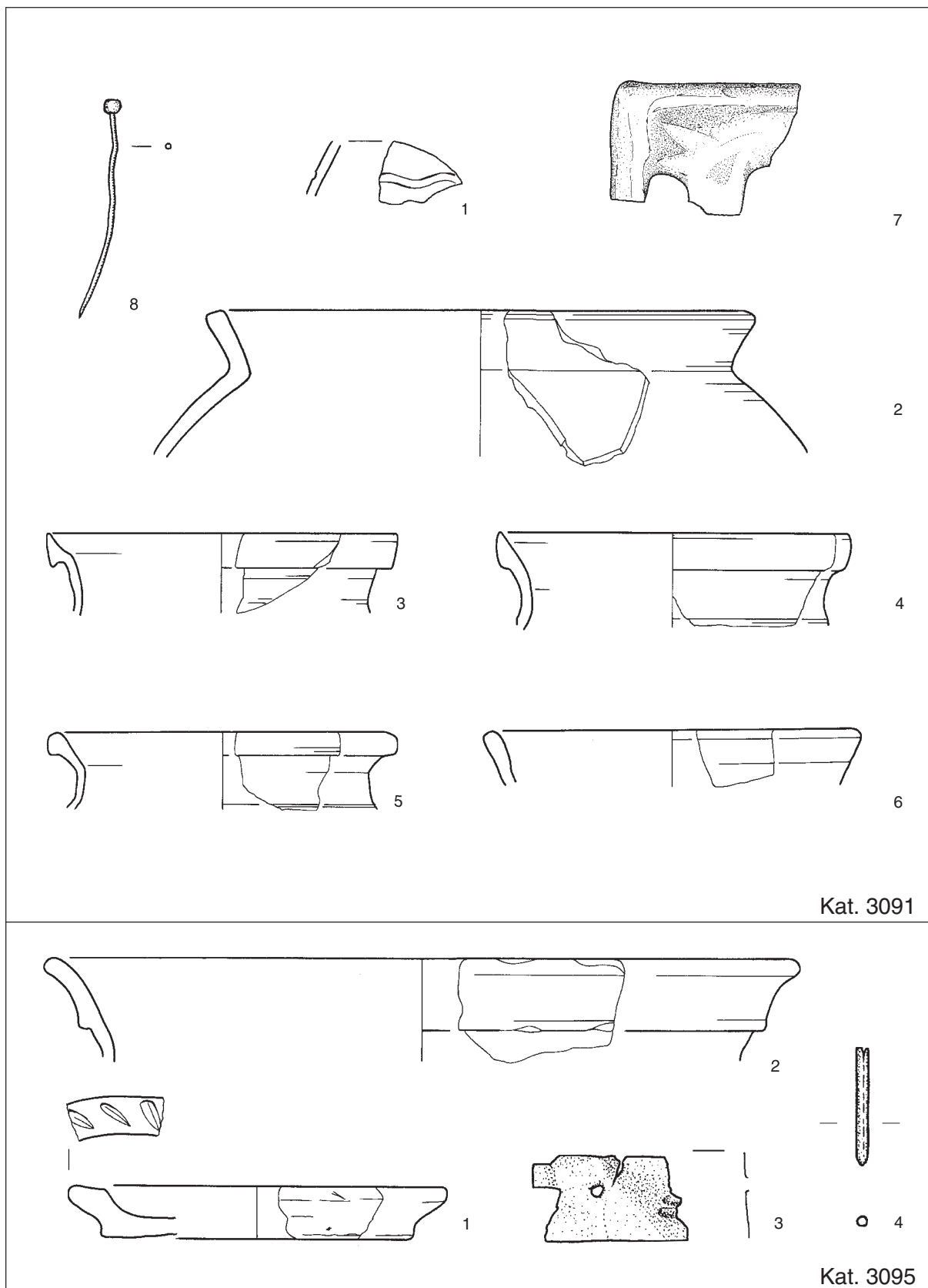


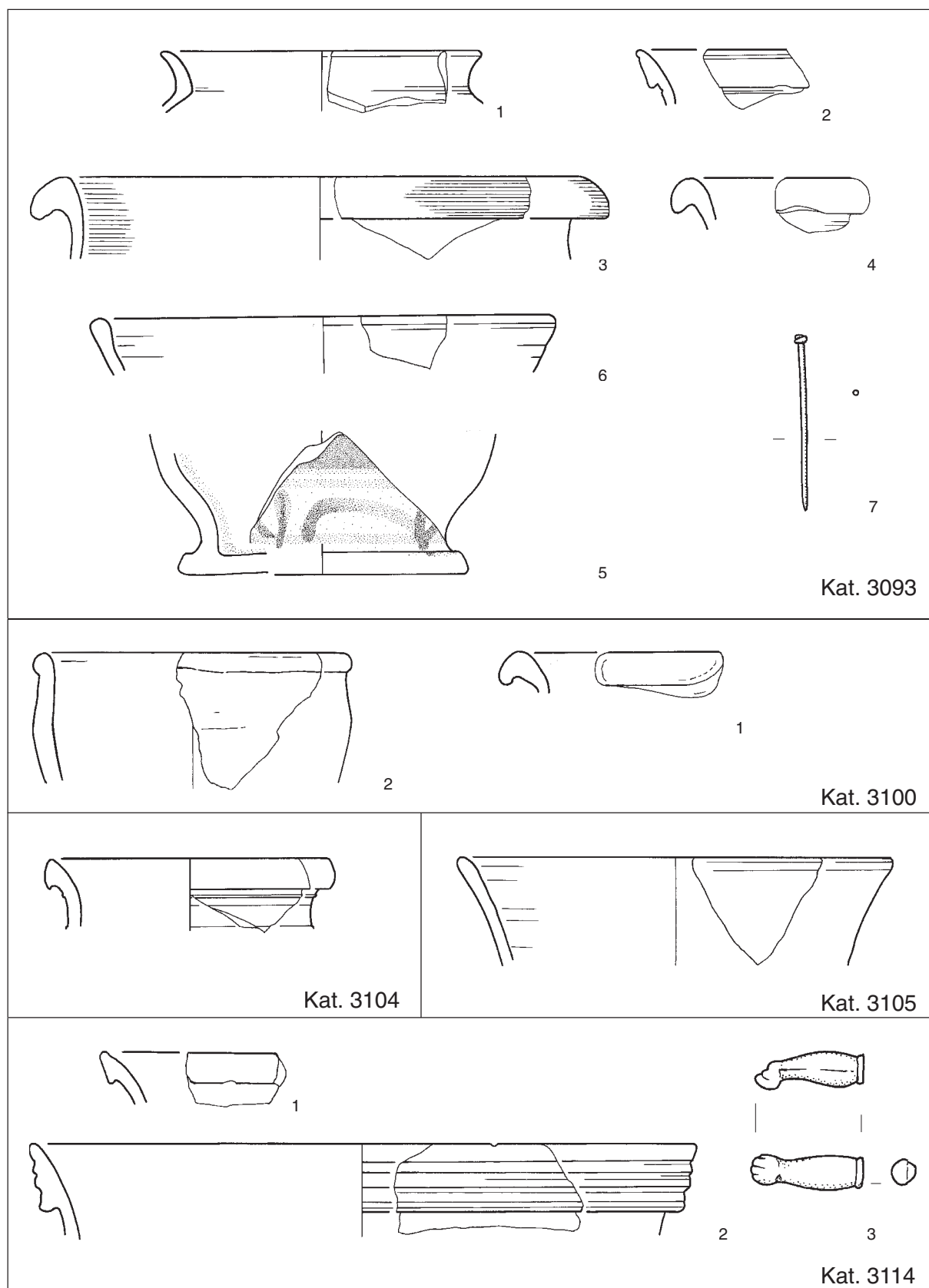


Frauenwörth, Südkloster, Keramik und Kleinfunde. – Kat. 3057; 3069; 3073. – Kat. 3073 M. 1:1, sonst M. 1:2.

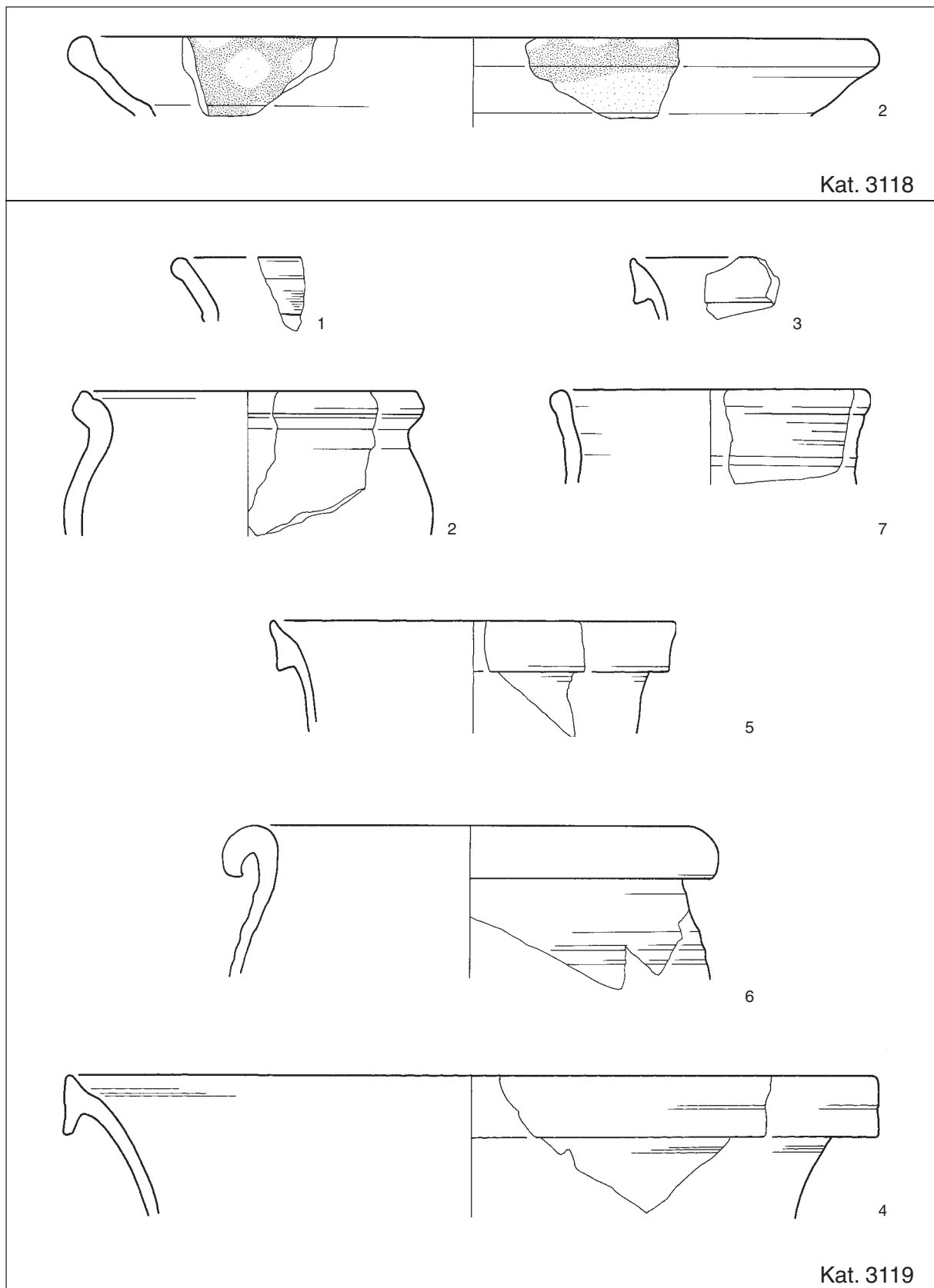


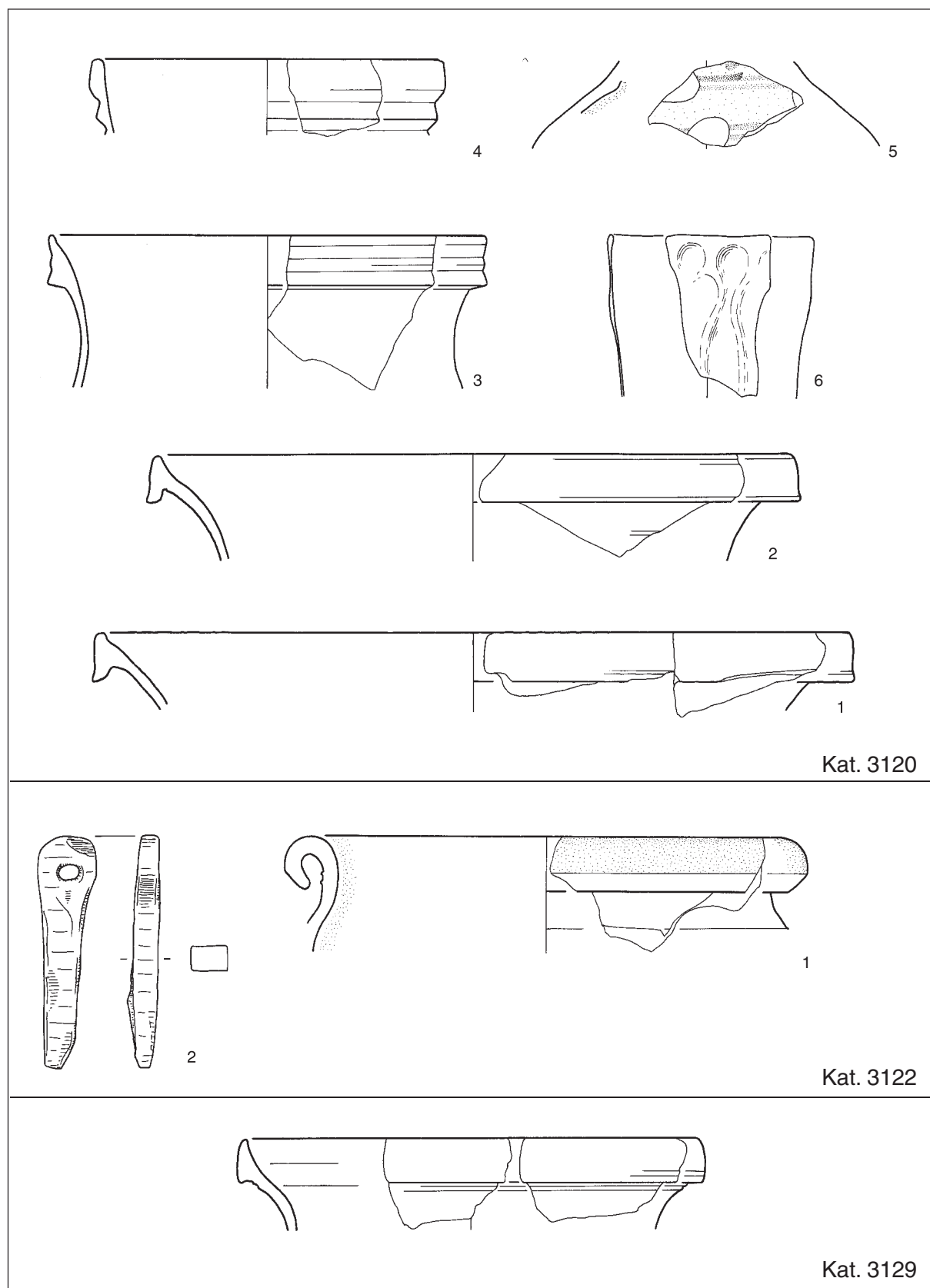
Frauenwörth, Südkloster, Keramik und Kleinfunde. – Kat. 3079; 3086; 3089; 3094; 3097; 3098. – Kat. 3079 und 3089 M. 1:1, sonst M. 1:2.

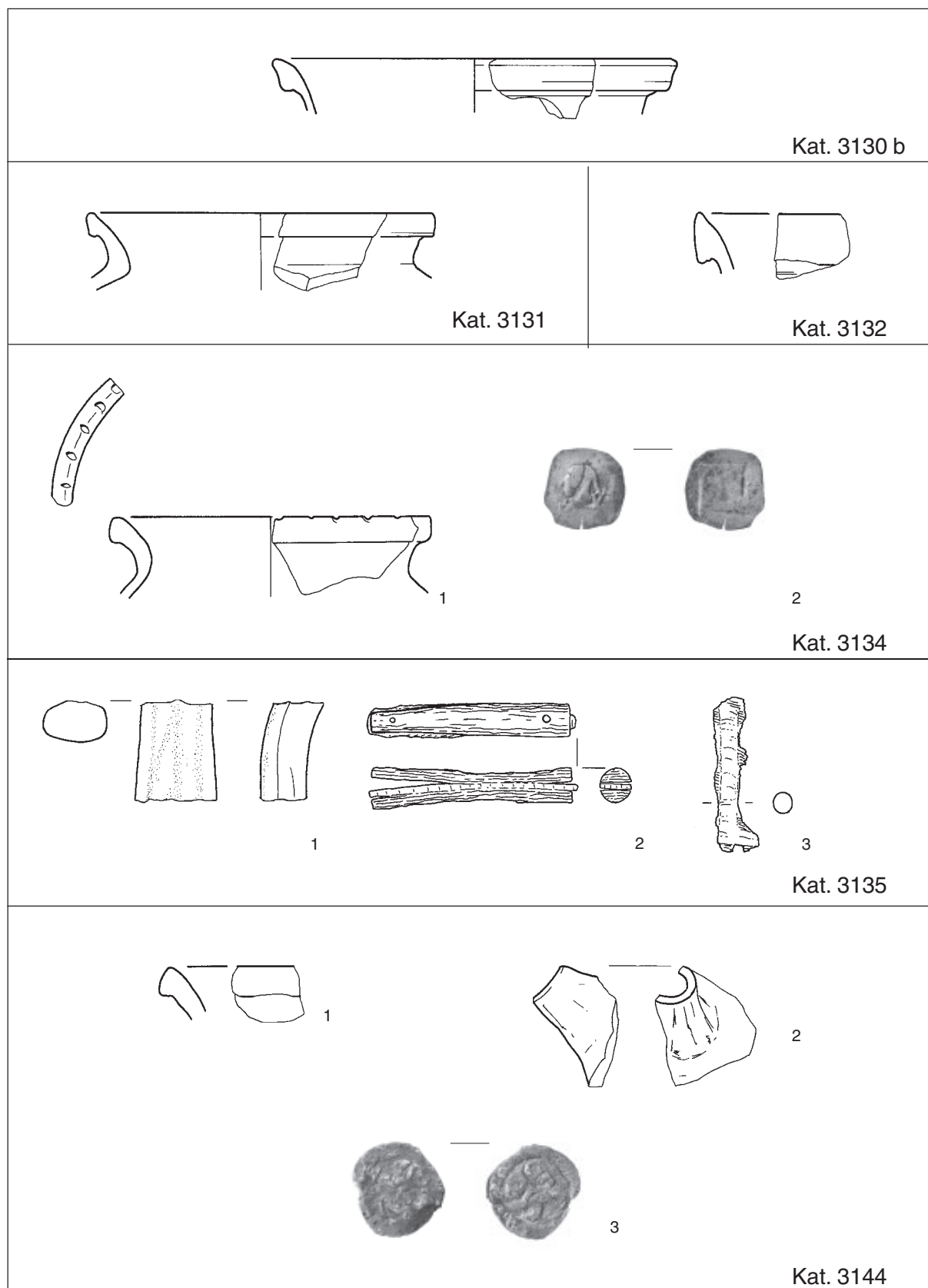




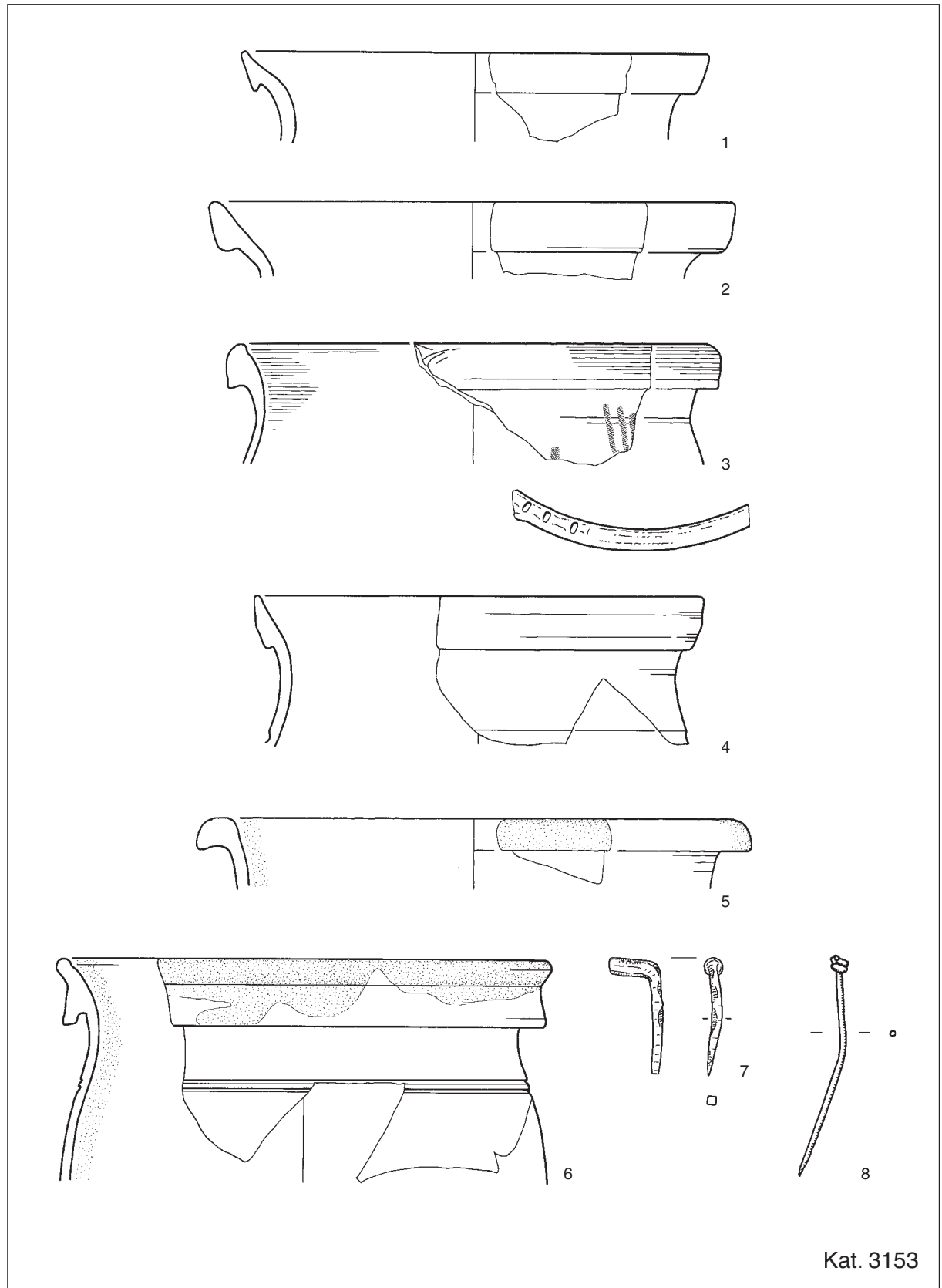
Frauenwörth, Südkloster, Keramik und Kleinfunde. – Kat. 3093; 3100; 3104; 3105; 3114. – Kat. 3093,7 und 3114,3 M. 1:1, sonst M. 1:2.

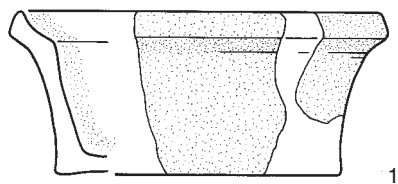




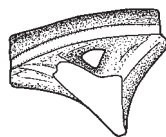


Frauenwörth, Südkloster, Keramik und Kleinfunde. – Kat. 3130b; 3131; 3132; 3134; 3135; 3144. – Kat. 3134,2 und 3144,3 M. 1:1, sonst M. 1:2.



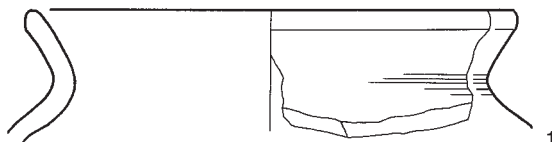


1

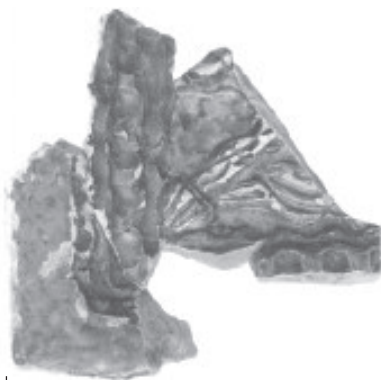


2

Kat. 3154



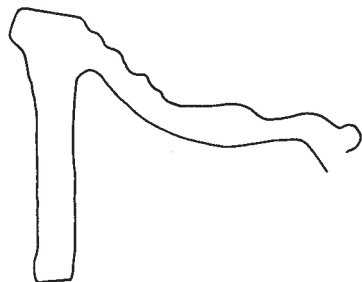
1



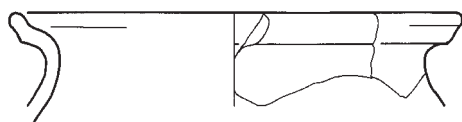
2



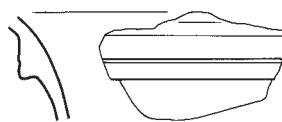
3



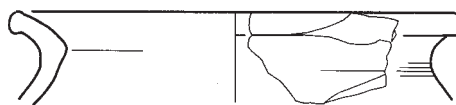
Kat. 3156



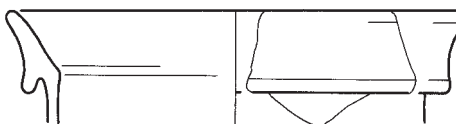
Kat. 3159



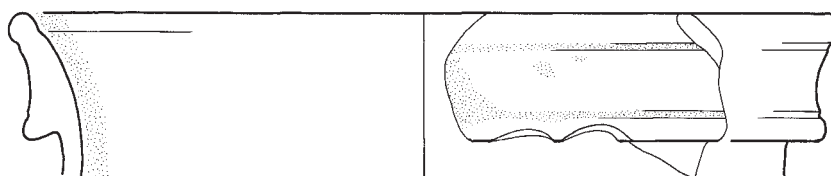
Kat. 3160



1



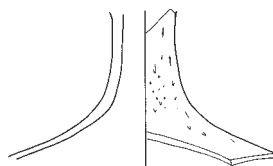
2



3

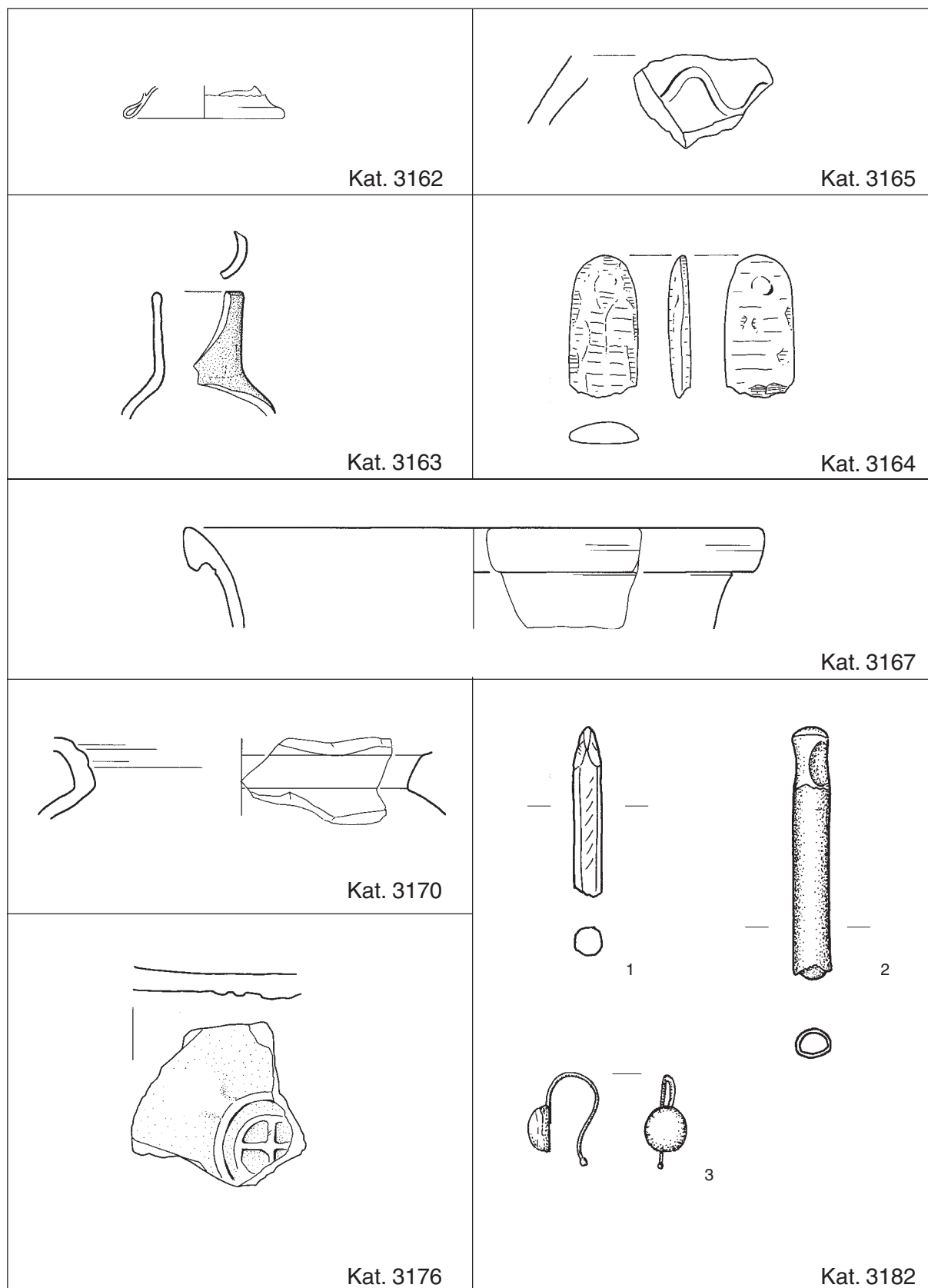


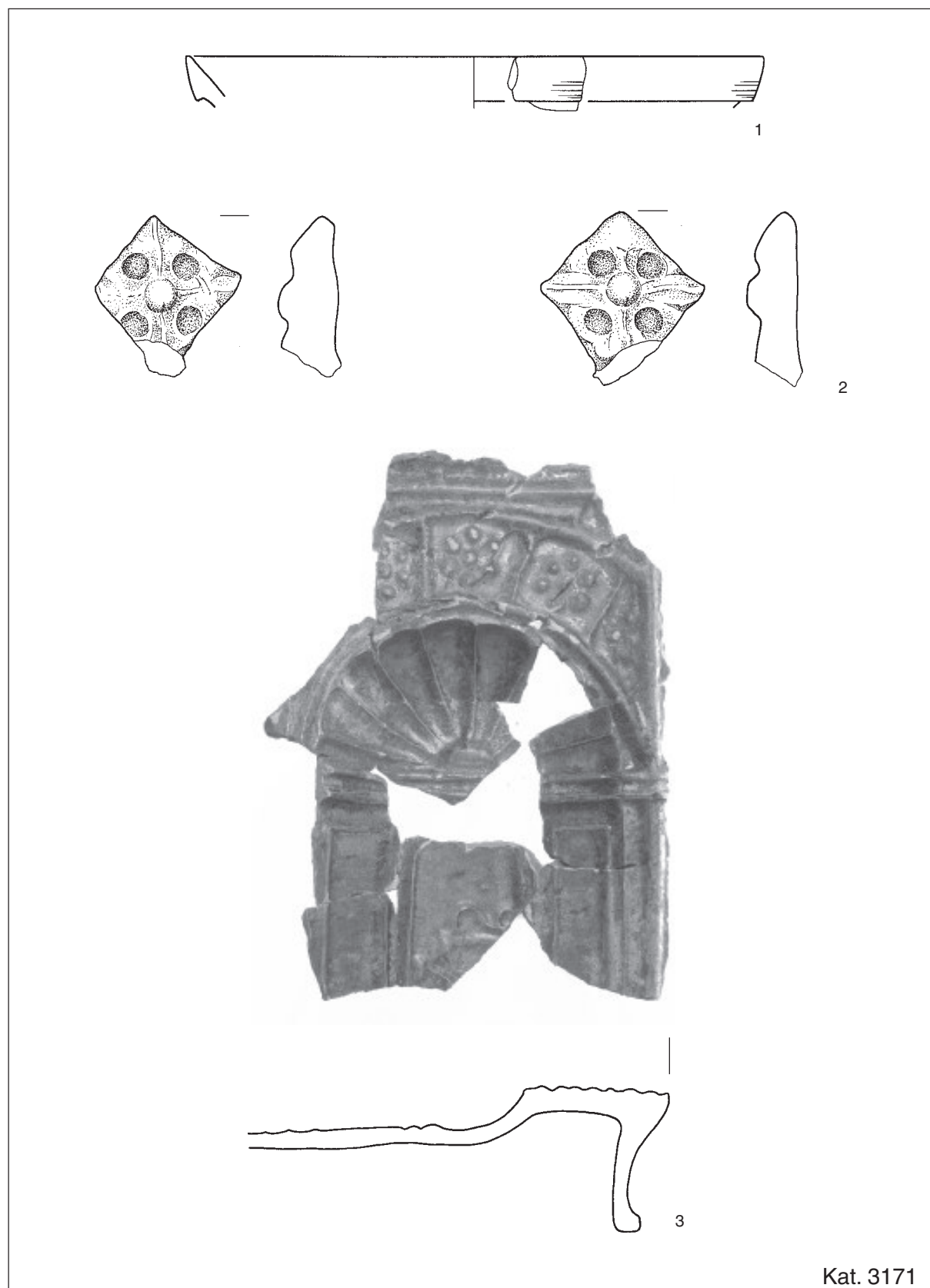
4

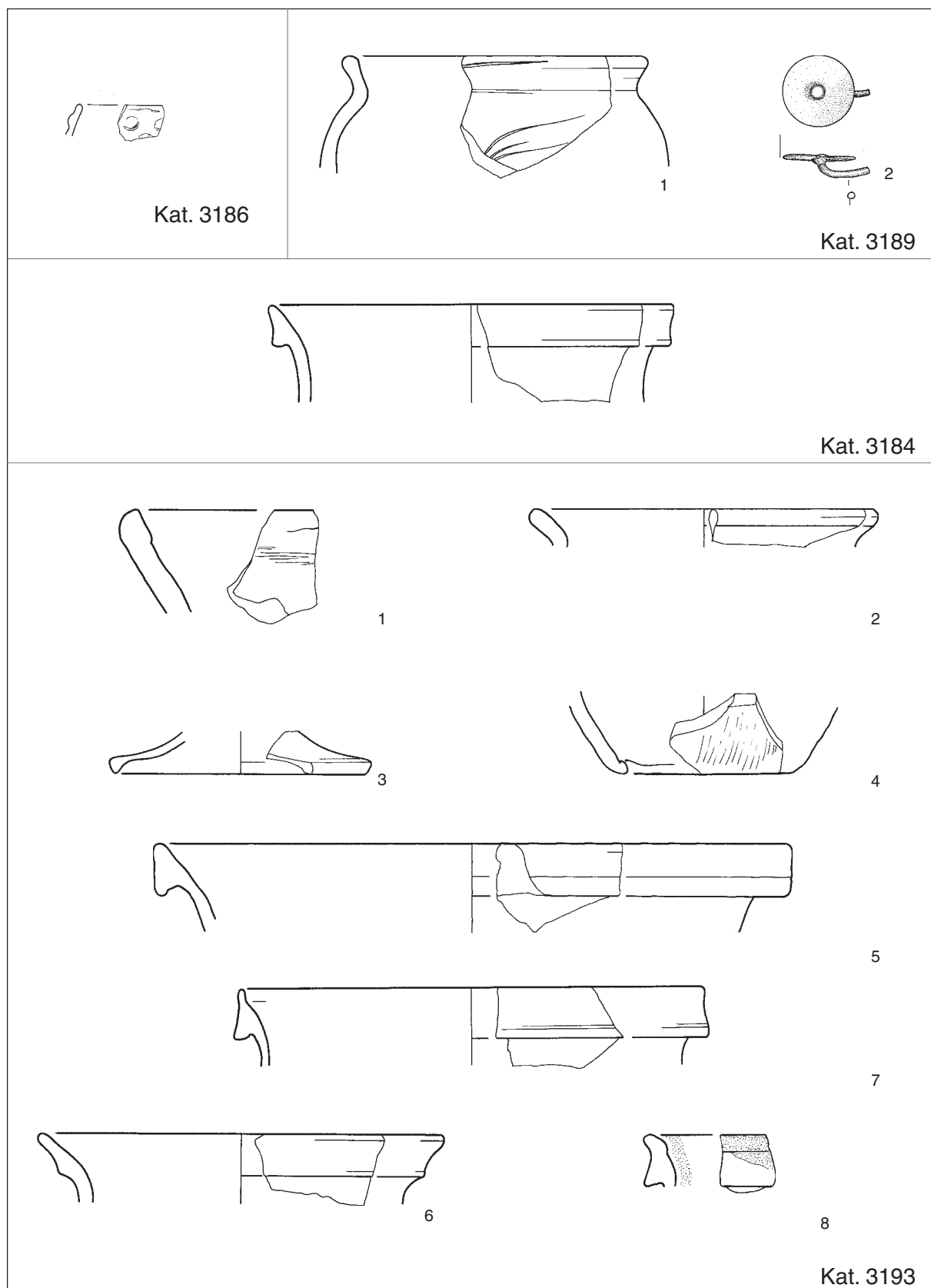


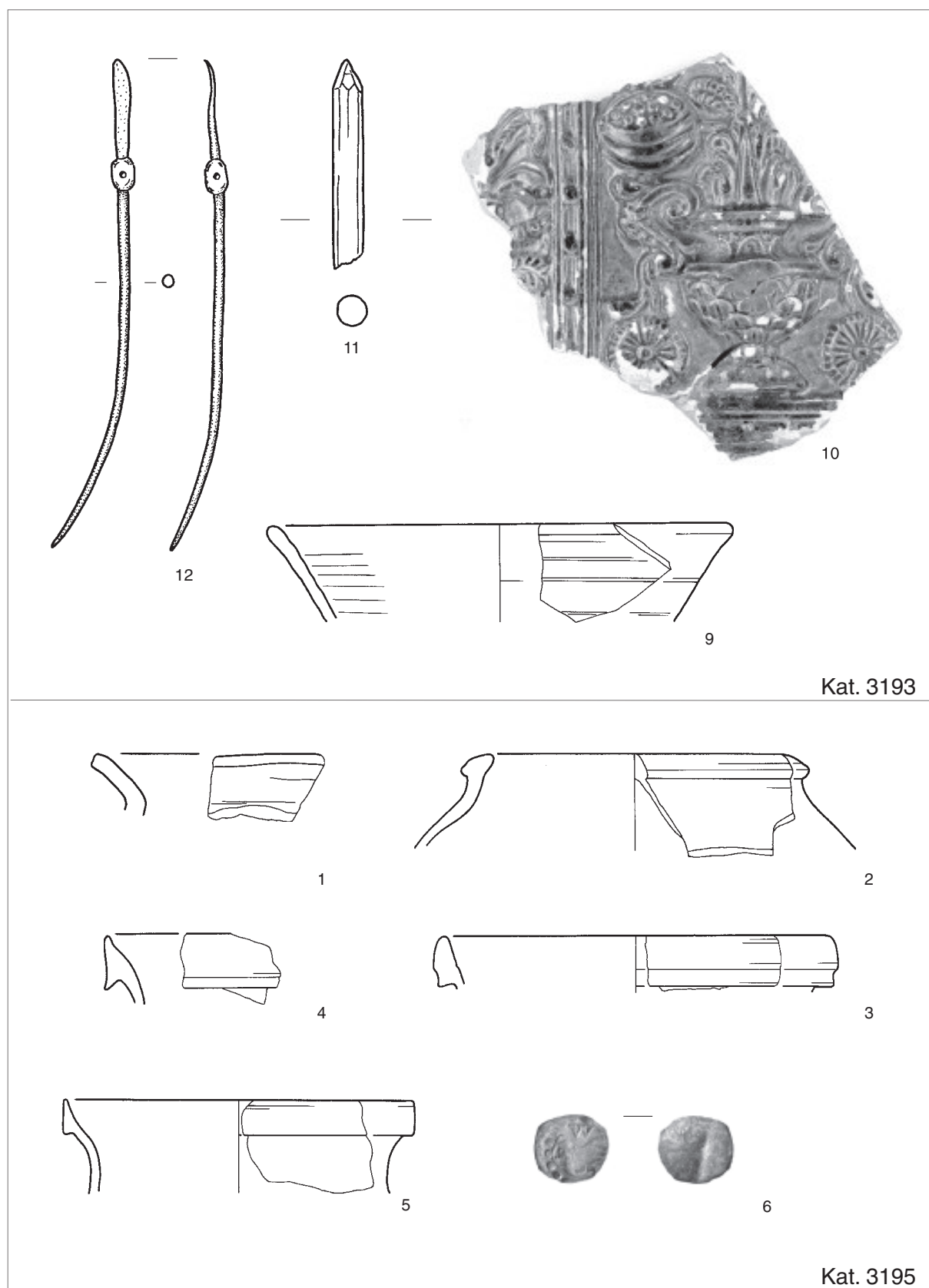
7

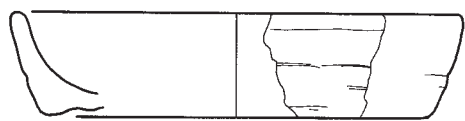
Kat. 3161











1



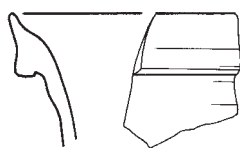
9



3



2



6



7



5

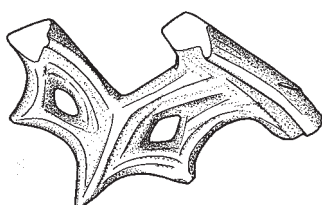


4

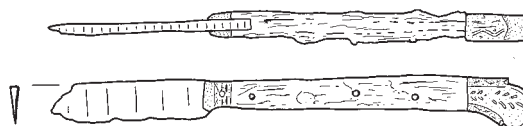


8

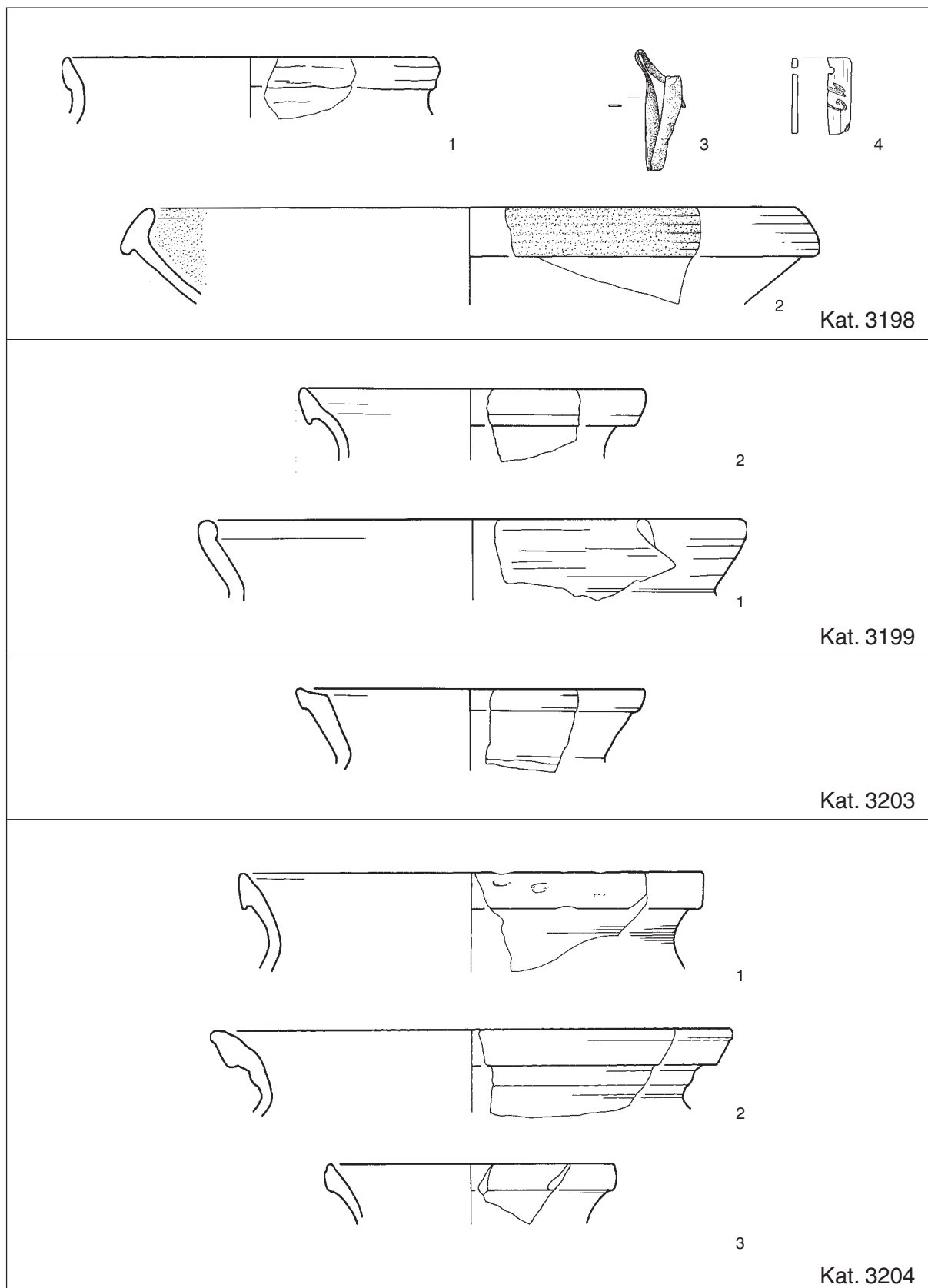
Kat. 3197

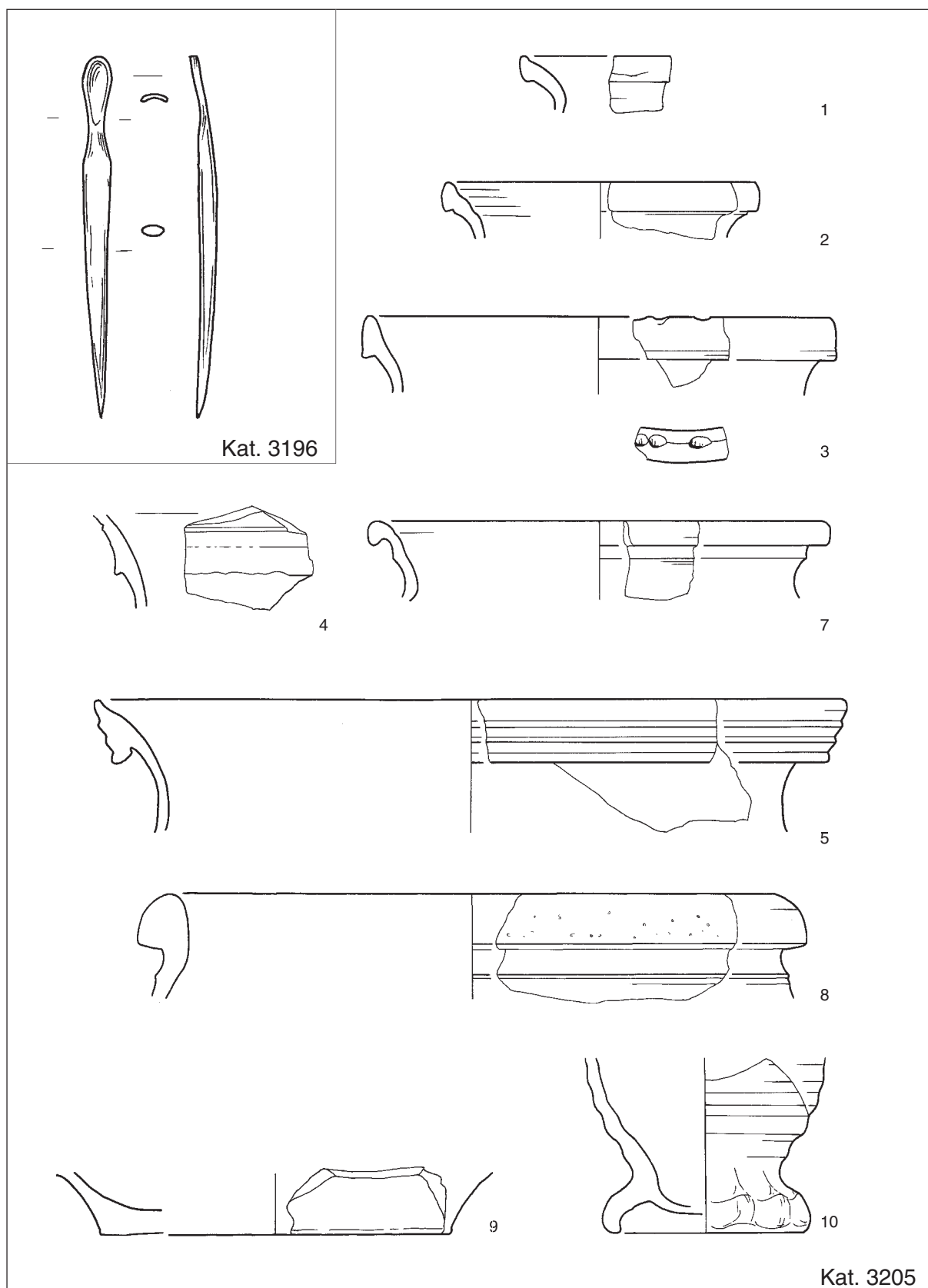


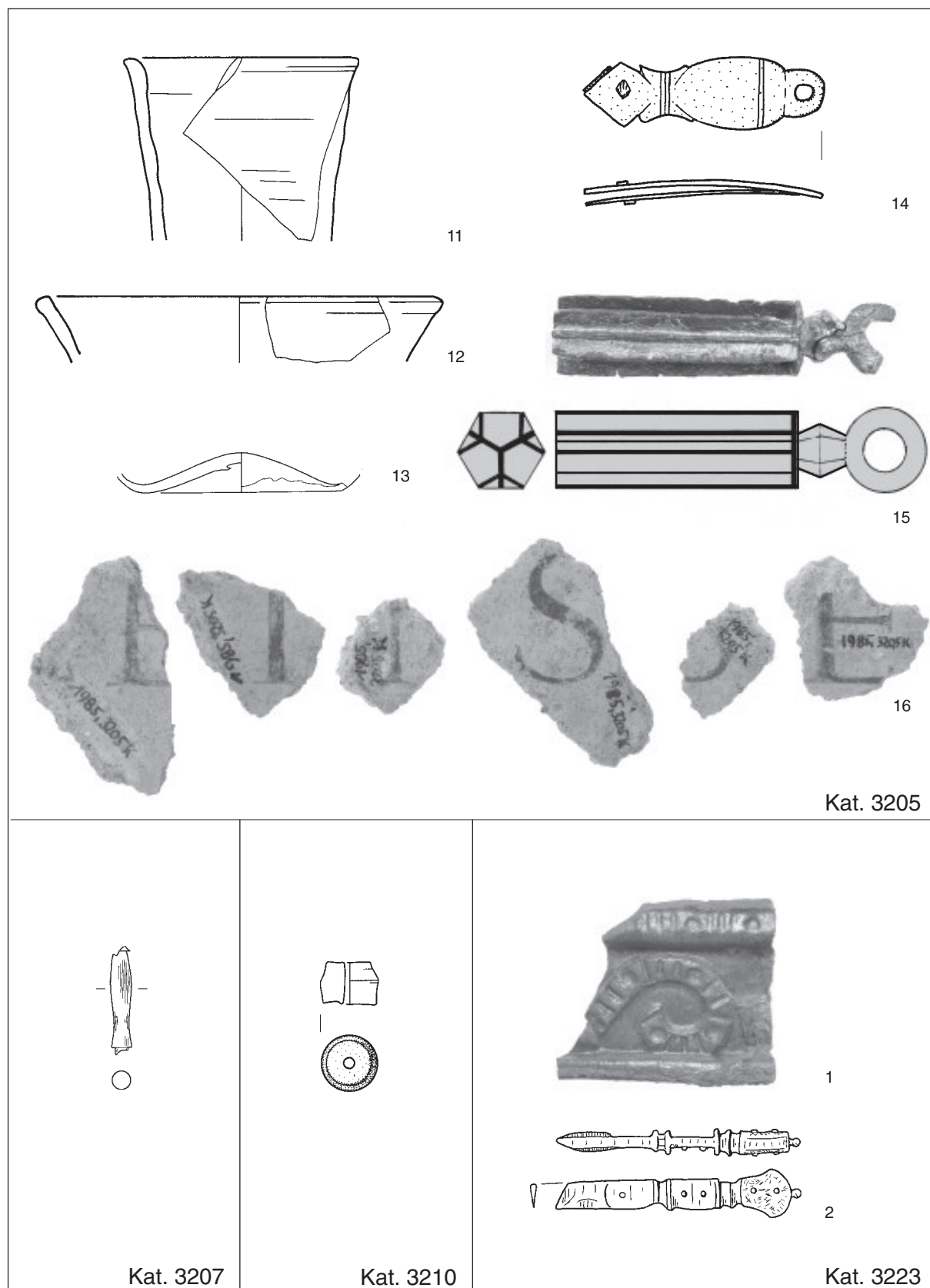
Kat. 3201

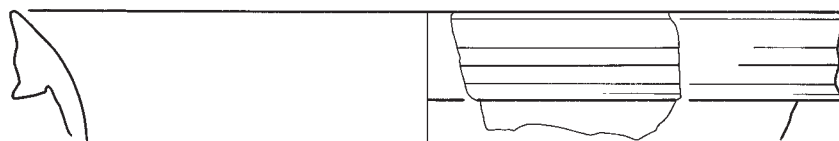


Kat. 3202

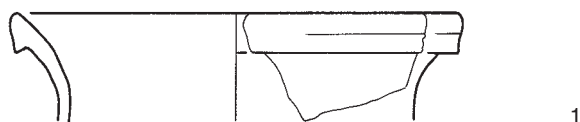




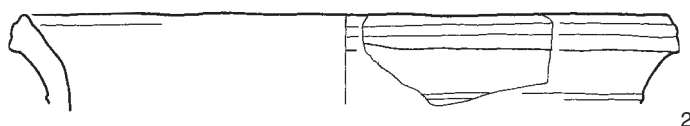




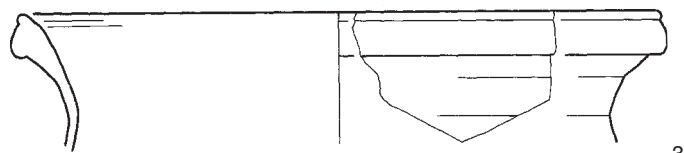
Kat. 3219



1

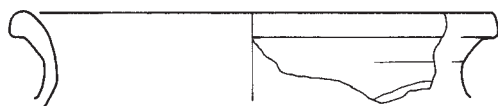


2

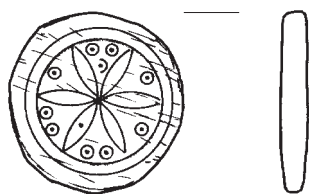


3

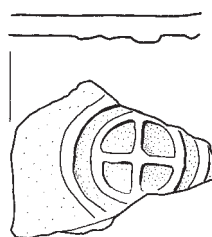
Kat. 3229



Kat. 3231



Kat. 3236



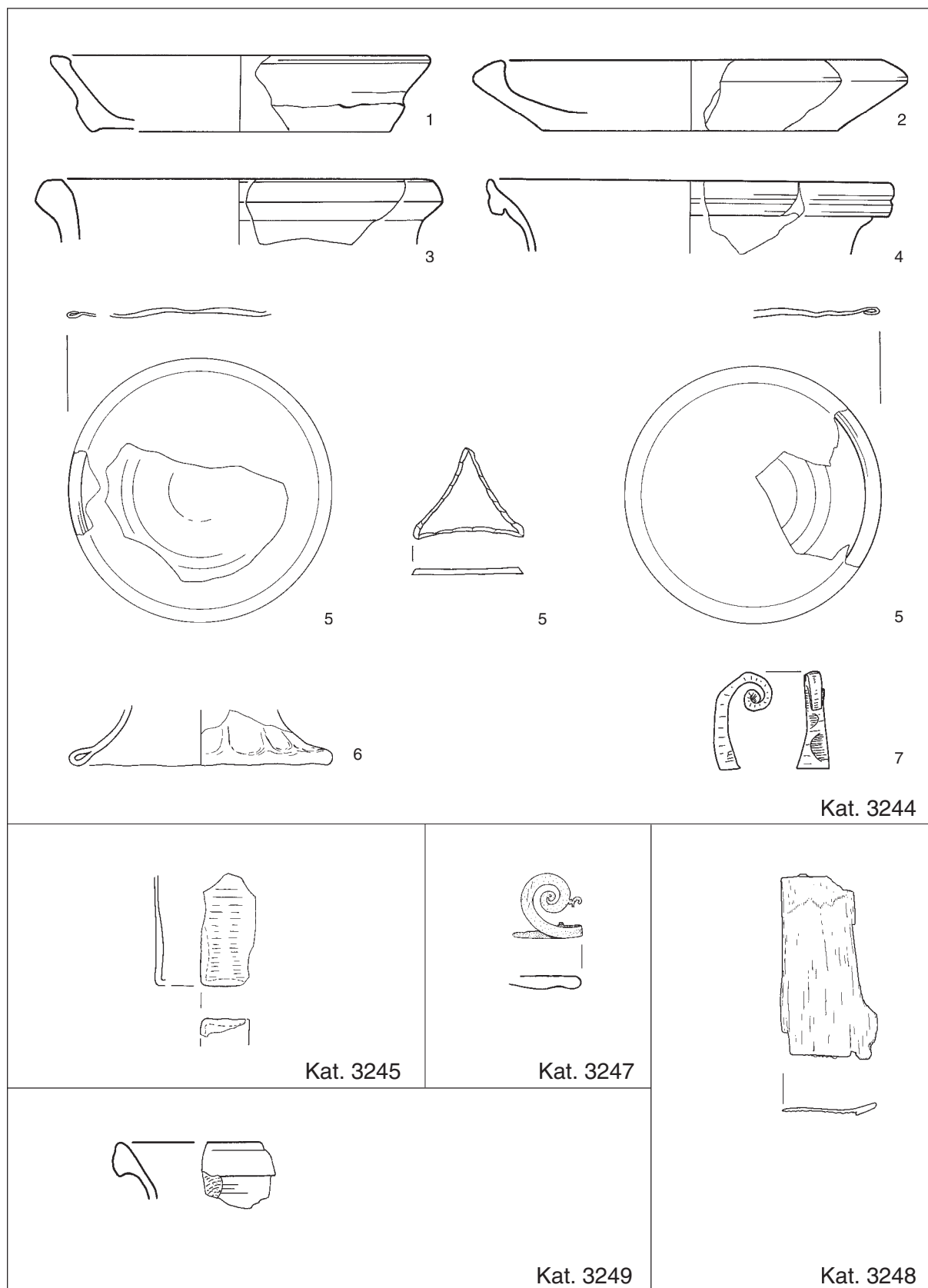
Kat. 3239

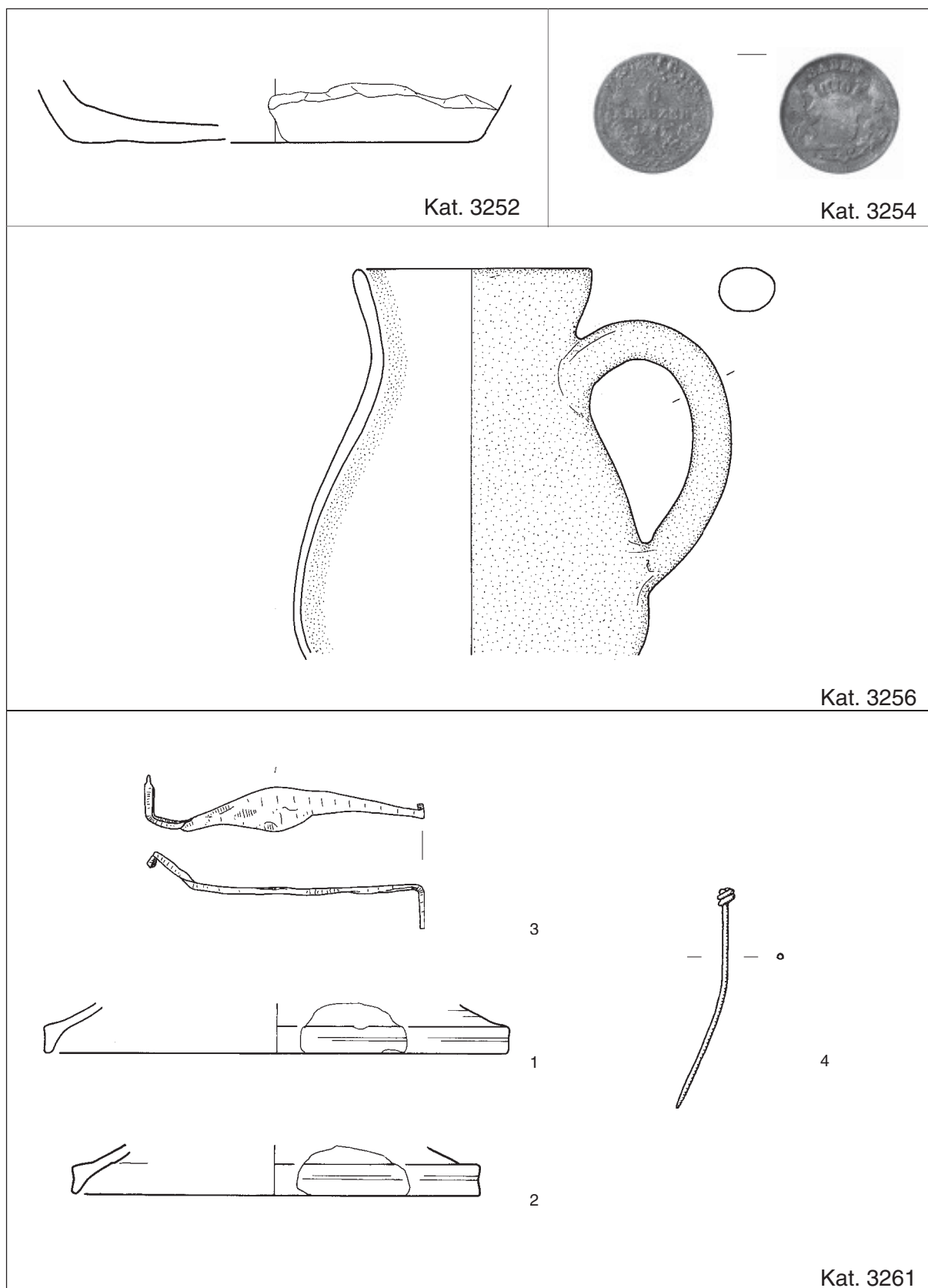


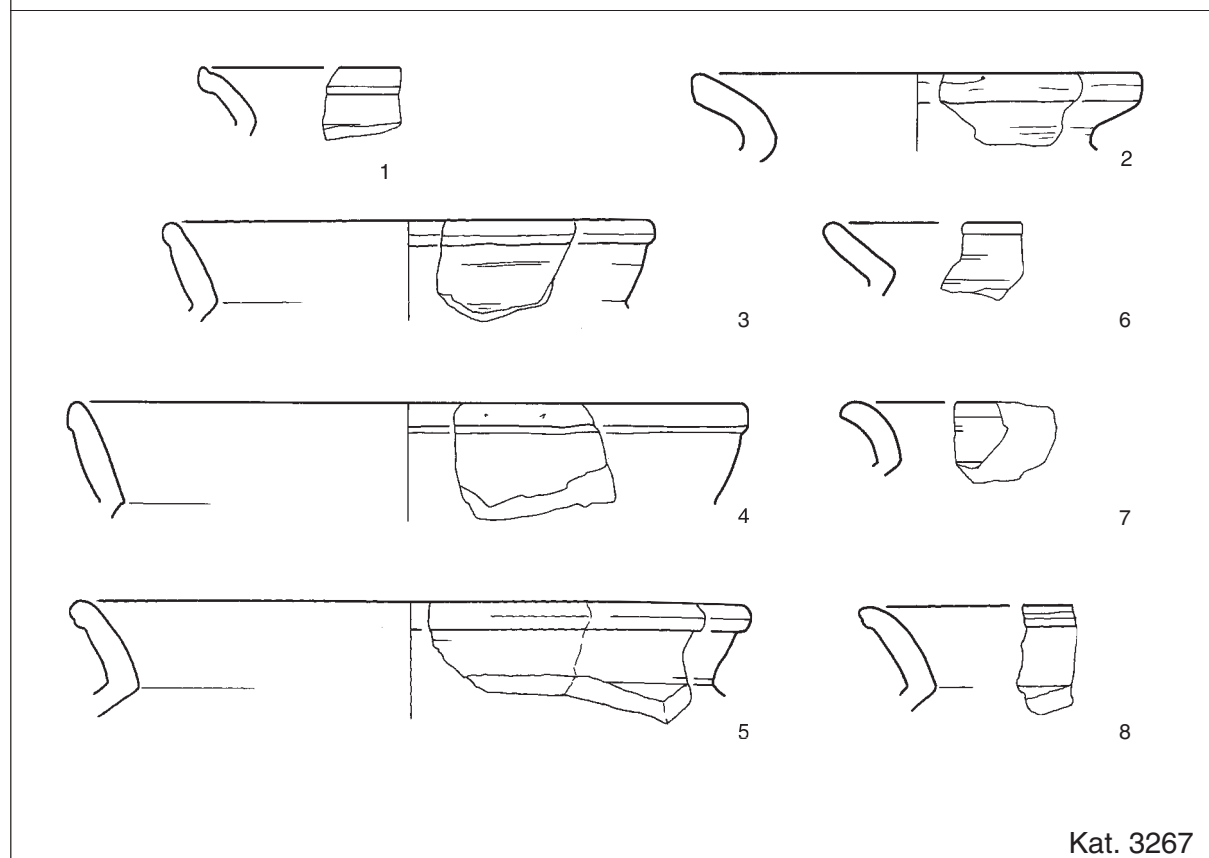
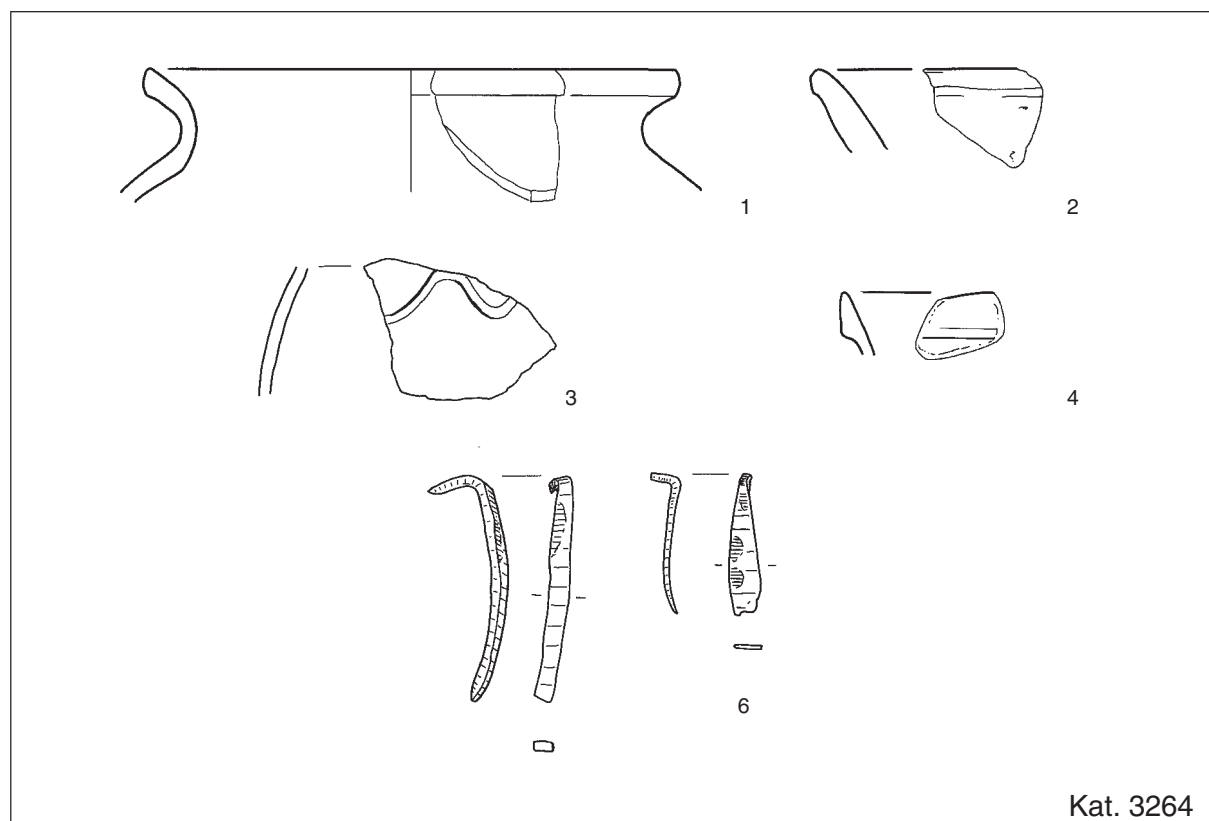
Kat. 3242

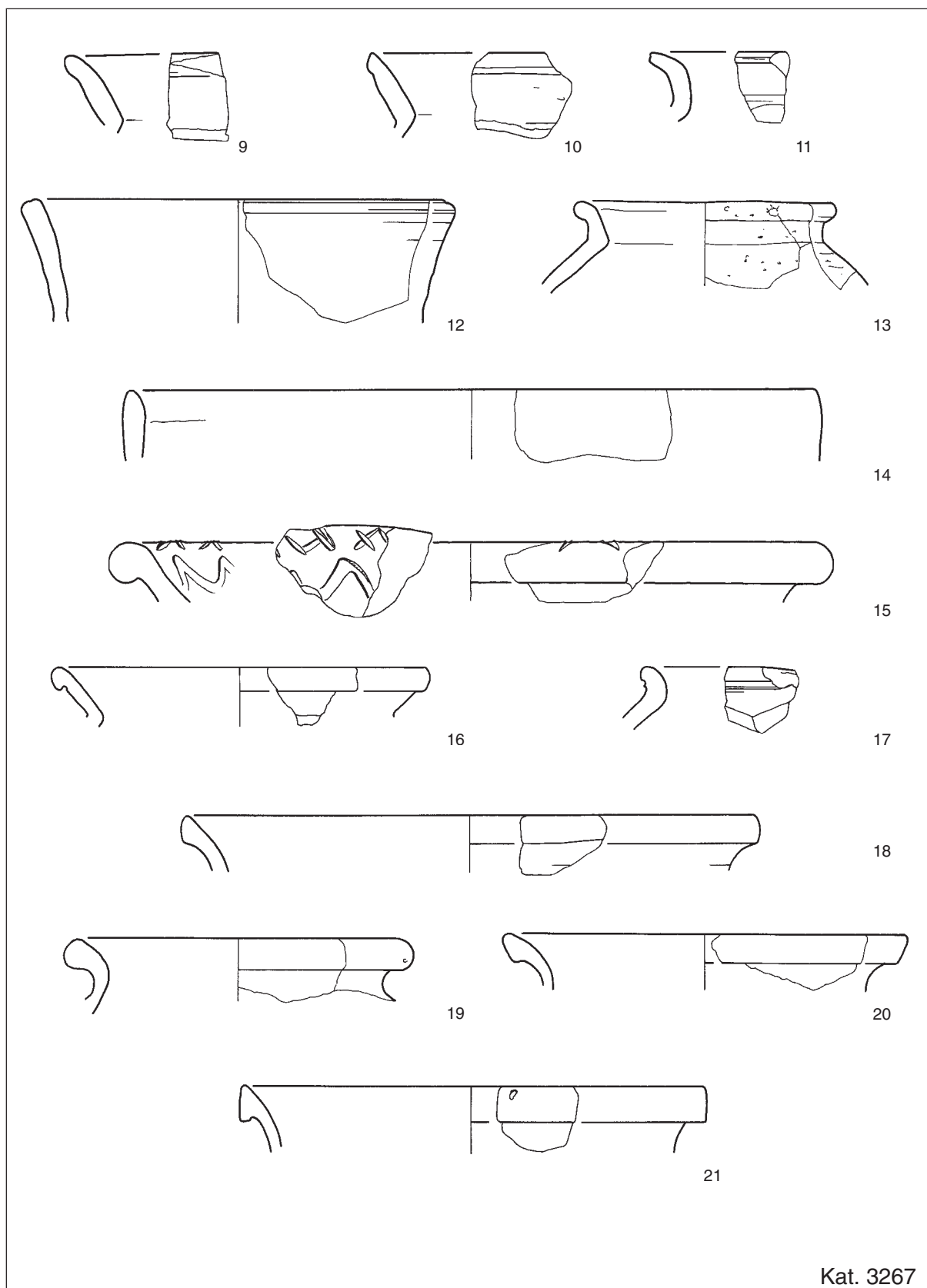


Kat. 3243

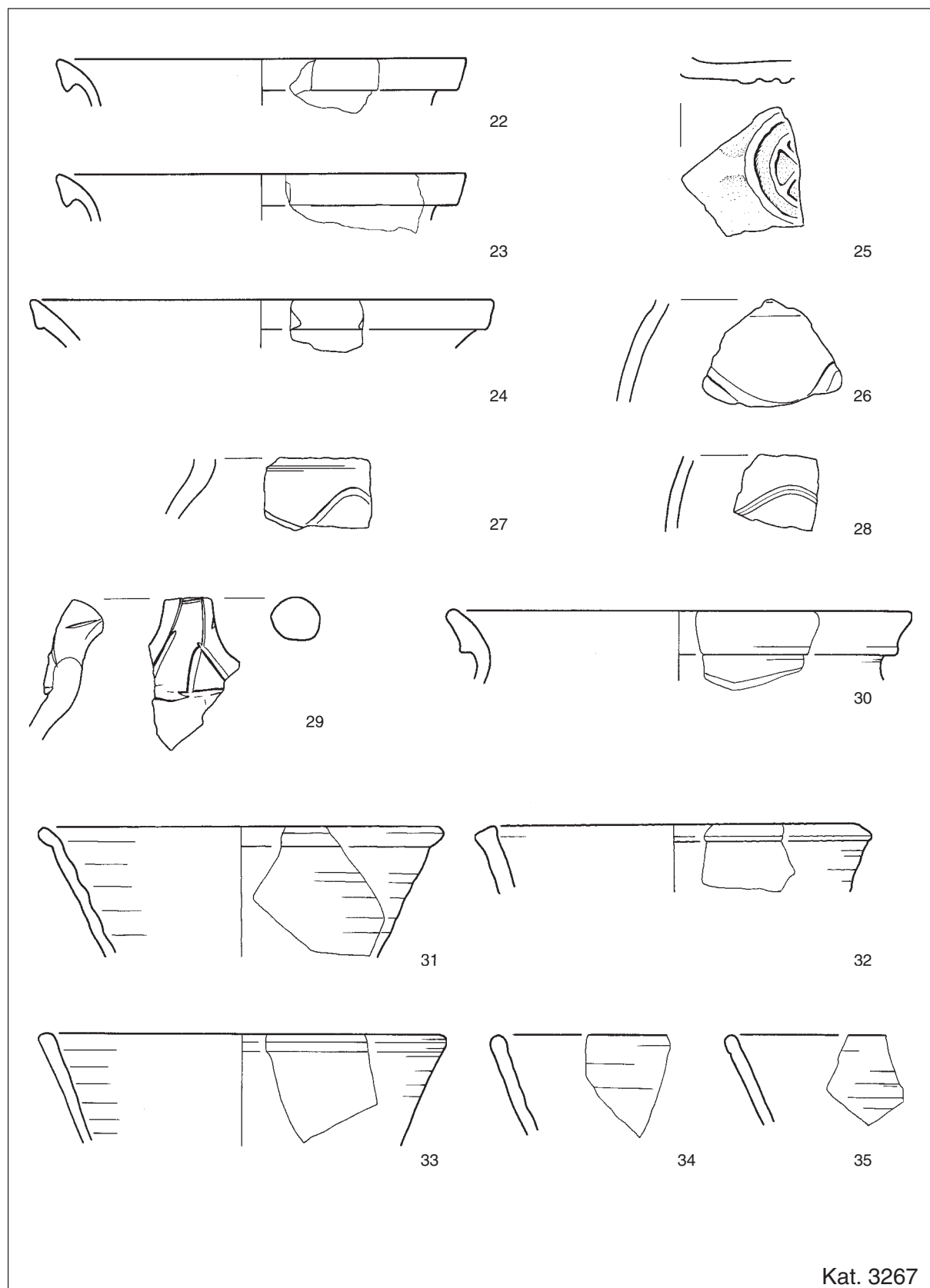


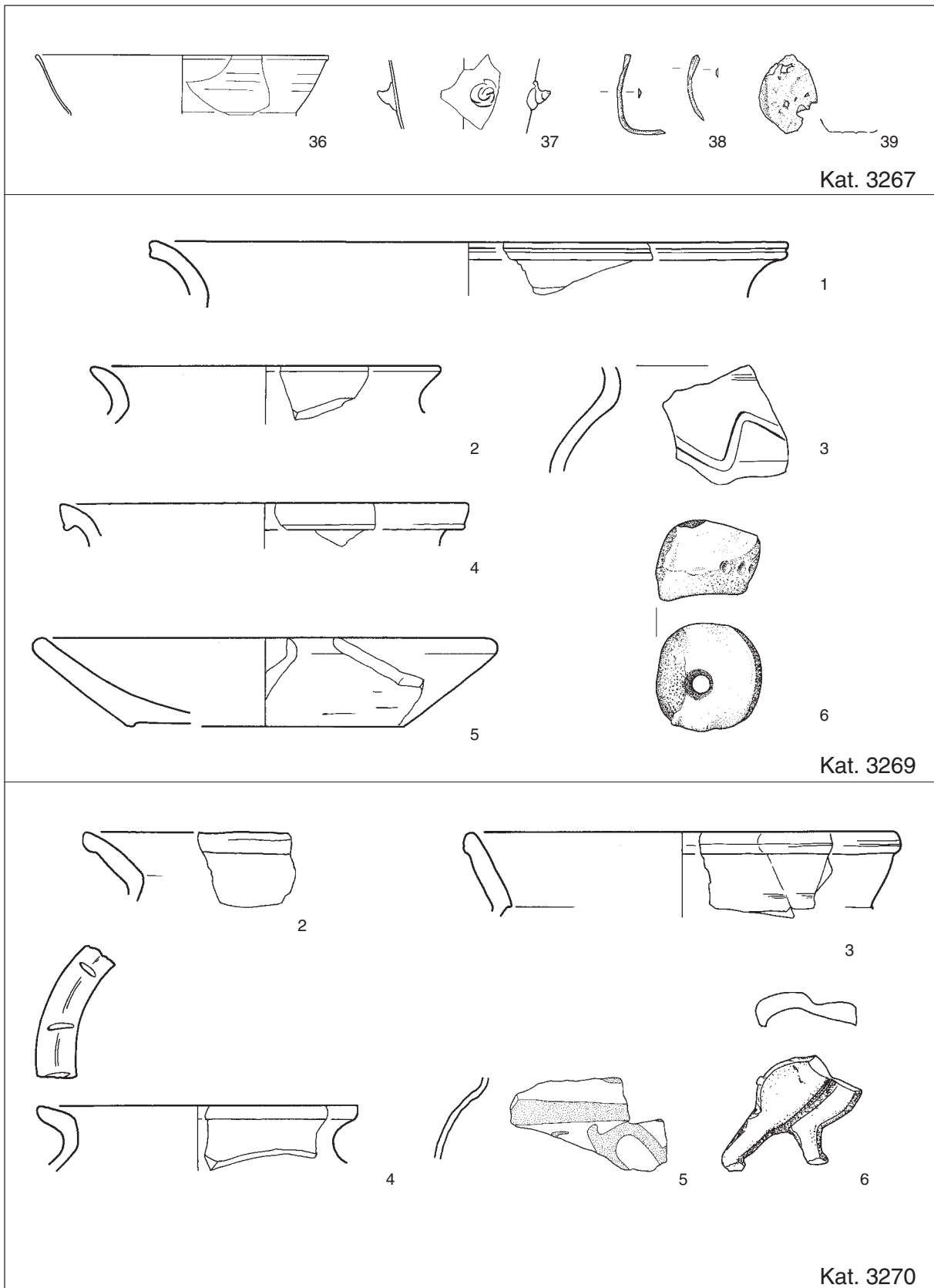


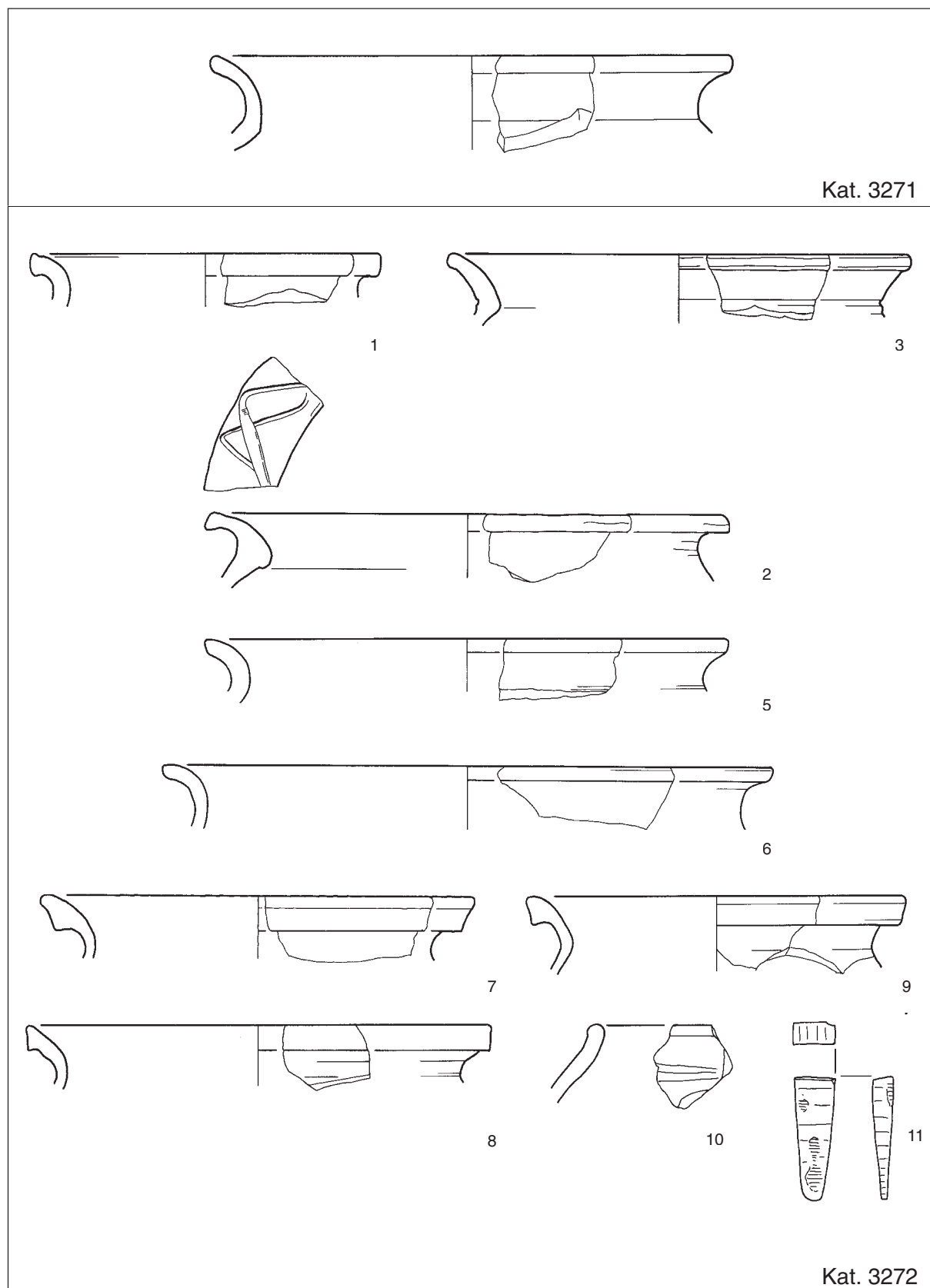


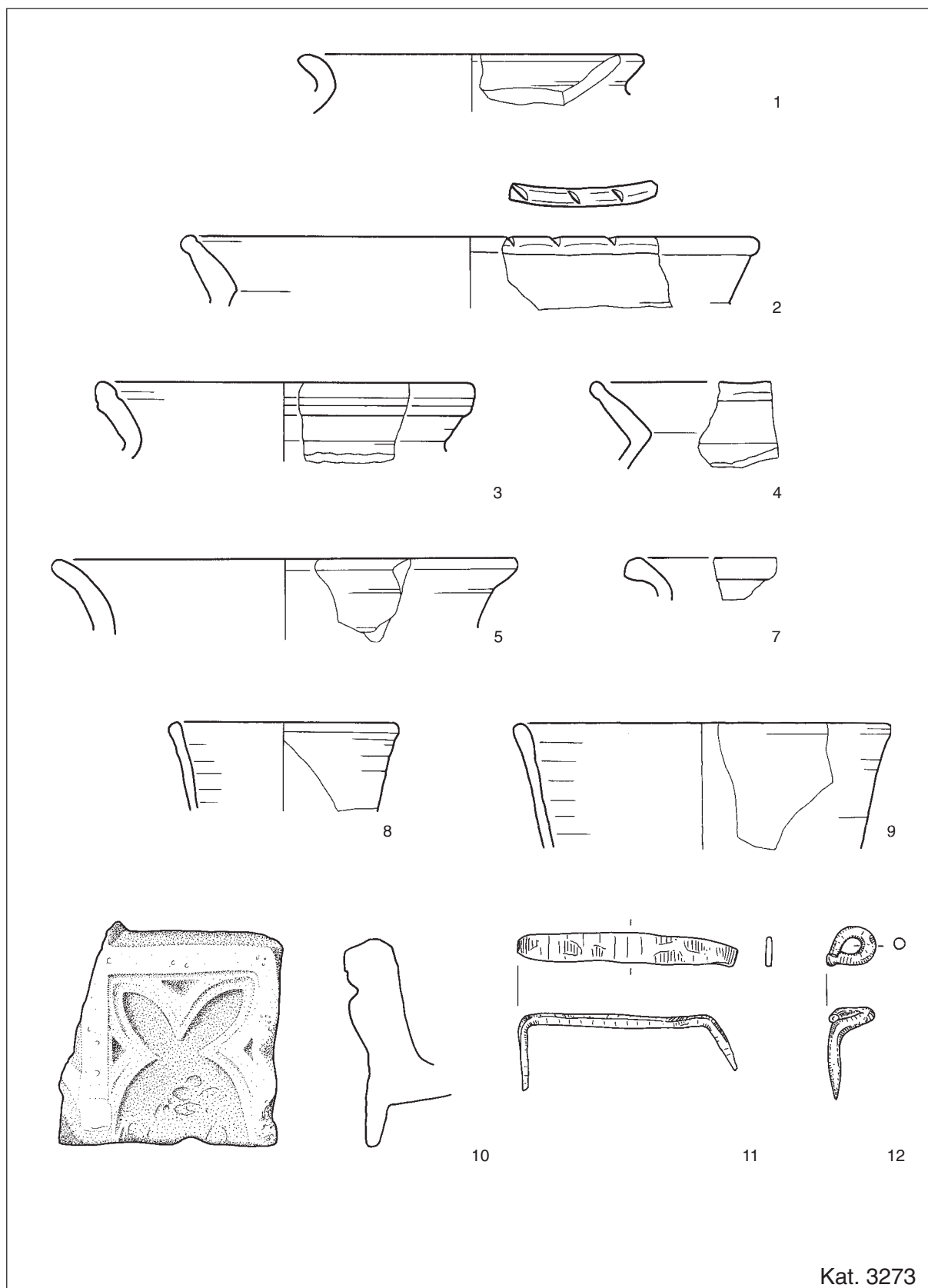


Kat. 3267

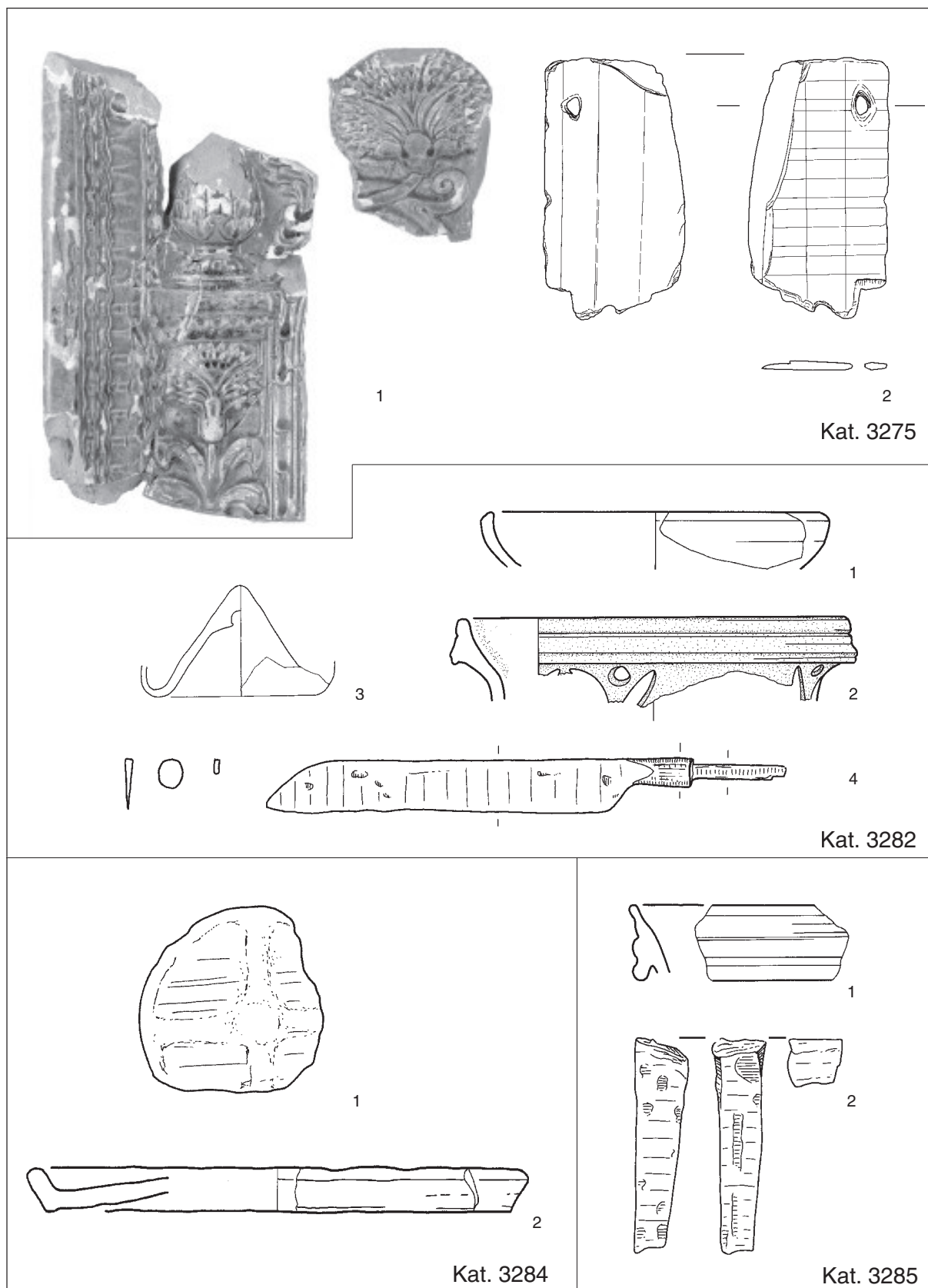


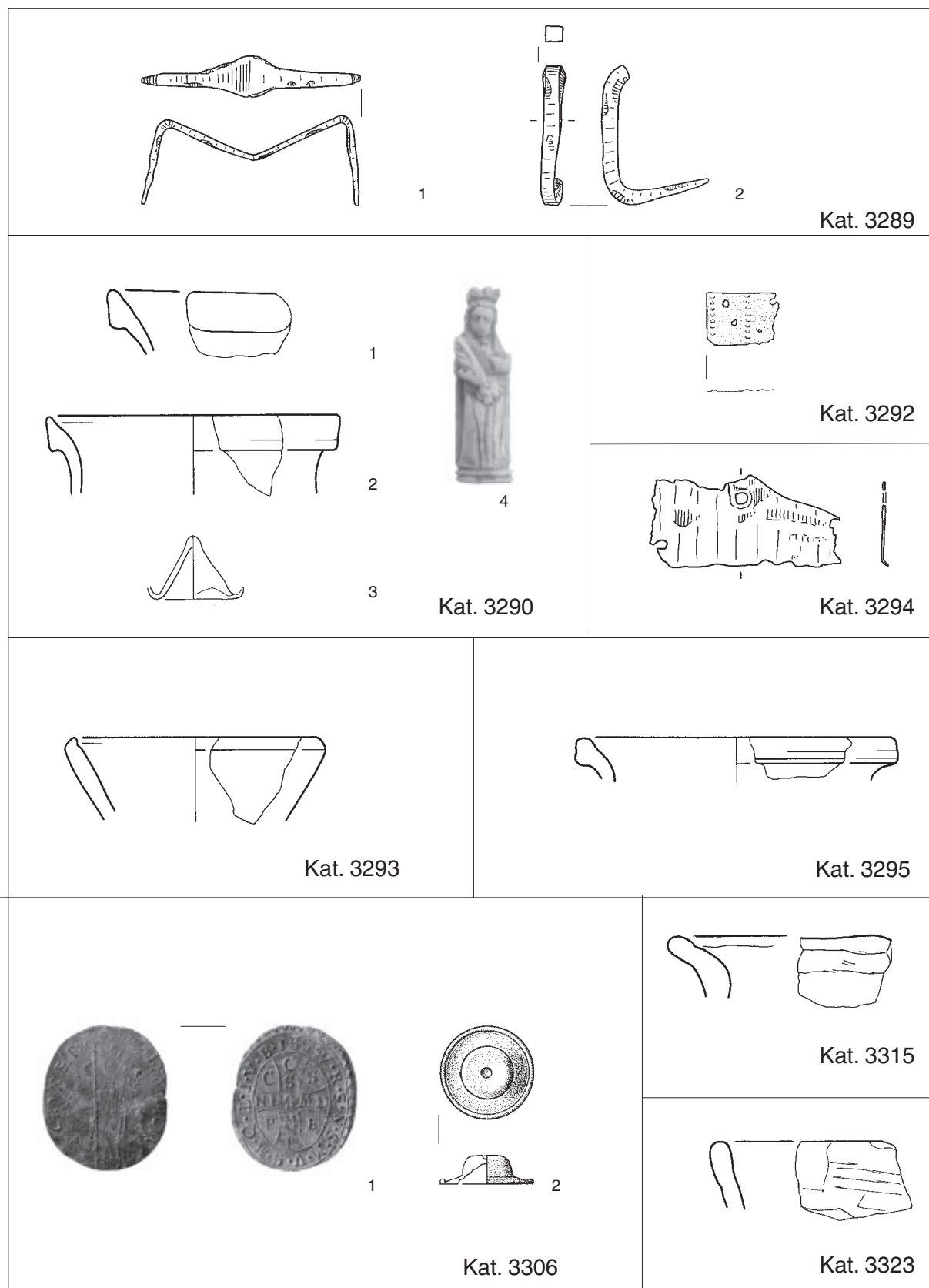




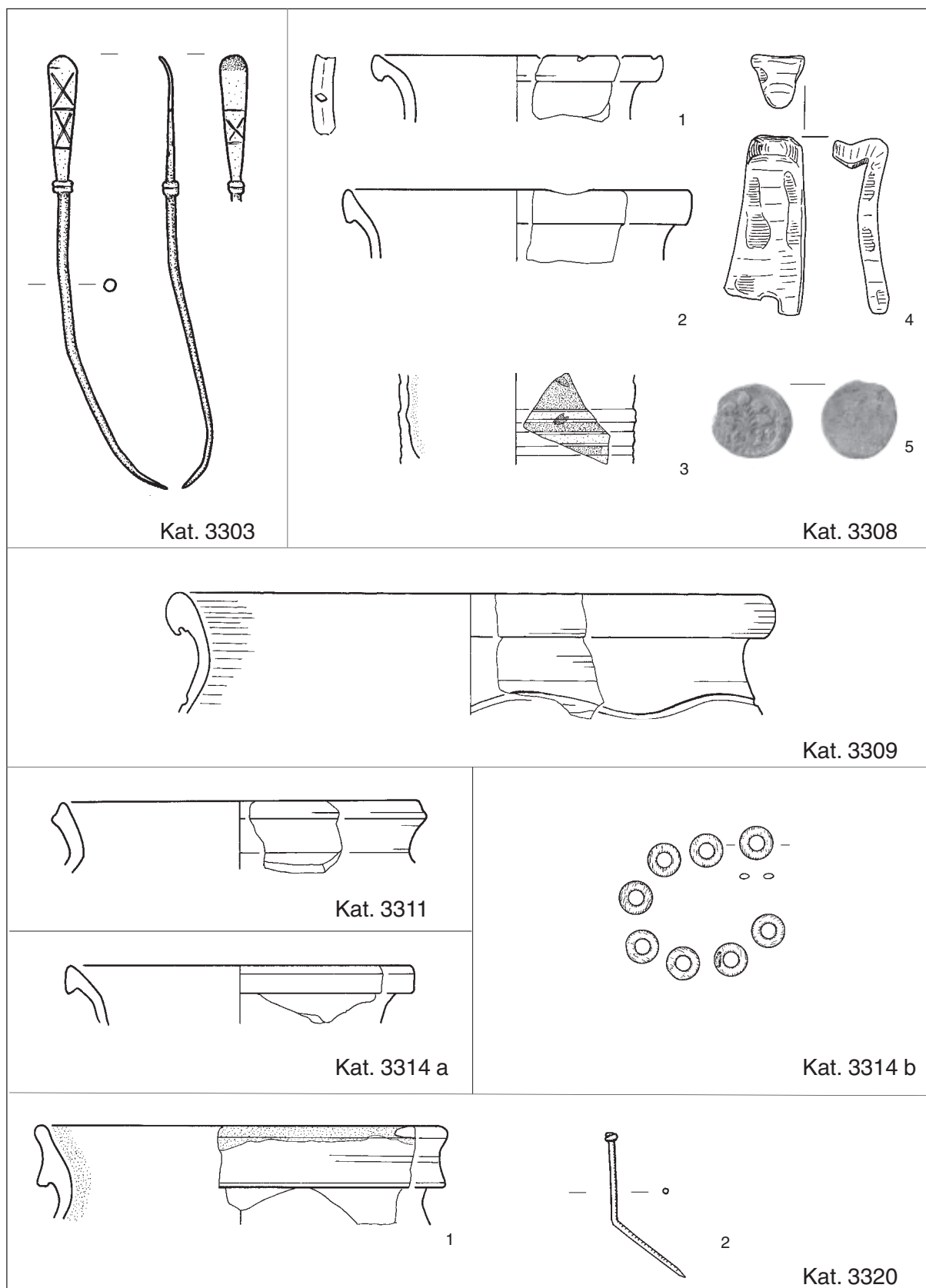


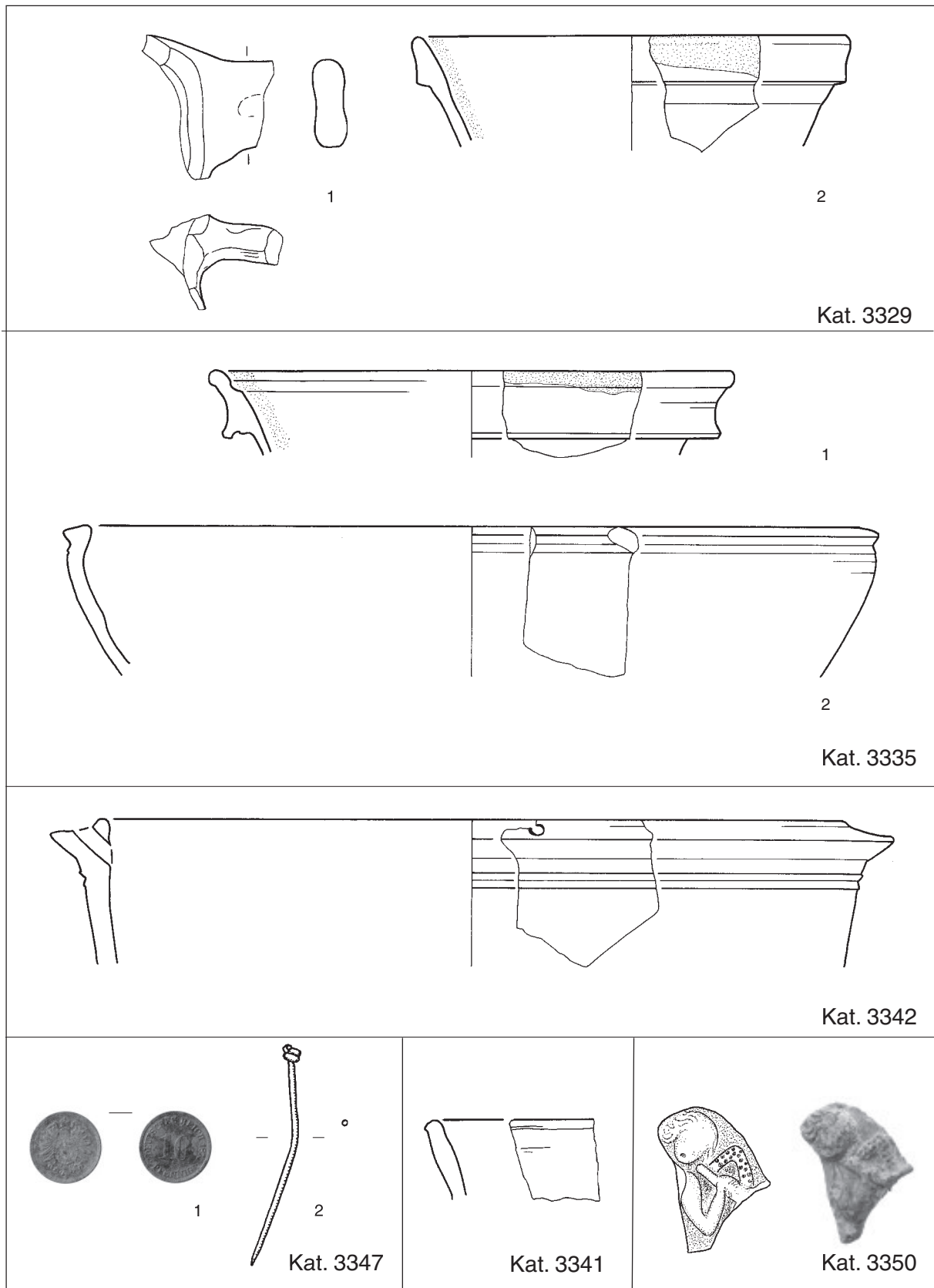
Kat. 3273





Frauenwörth, Südkloster, Keramik, Glas und Kleinfunde. – Kat. 3289; 3290; 3292–3295; 3306; 3315; 3323.
Kat. 3290,4 und 3306,1 M. 1:1, sonst M. 1:2.





Frauenwörth, Südkloster, Keramik und Kleinfunde. – Kat. 3329; 3335; 3341; 3342; 3347; 3350. – Kat. 3347,2 M. 1:1, sonst M. 1:2.



1



2

Frauenwörth, Münster. Ausschnitt im Dachgeschoß der Nordvorhalle mit Rundbogenfenster des Seitenschiffs. – 1 Außenseite mit Putzresten in der Fensterlaibung; 2 Innenseite des Seitenschiffensters mit Wandputz.



Frauenwörth, Münster. Portal der Klosterkirche.



Frauenwörth, Münsterportal. Sockel mit Basen der Ecksäulen. — 1 Ostseite; 2 Westseite.



1



2

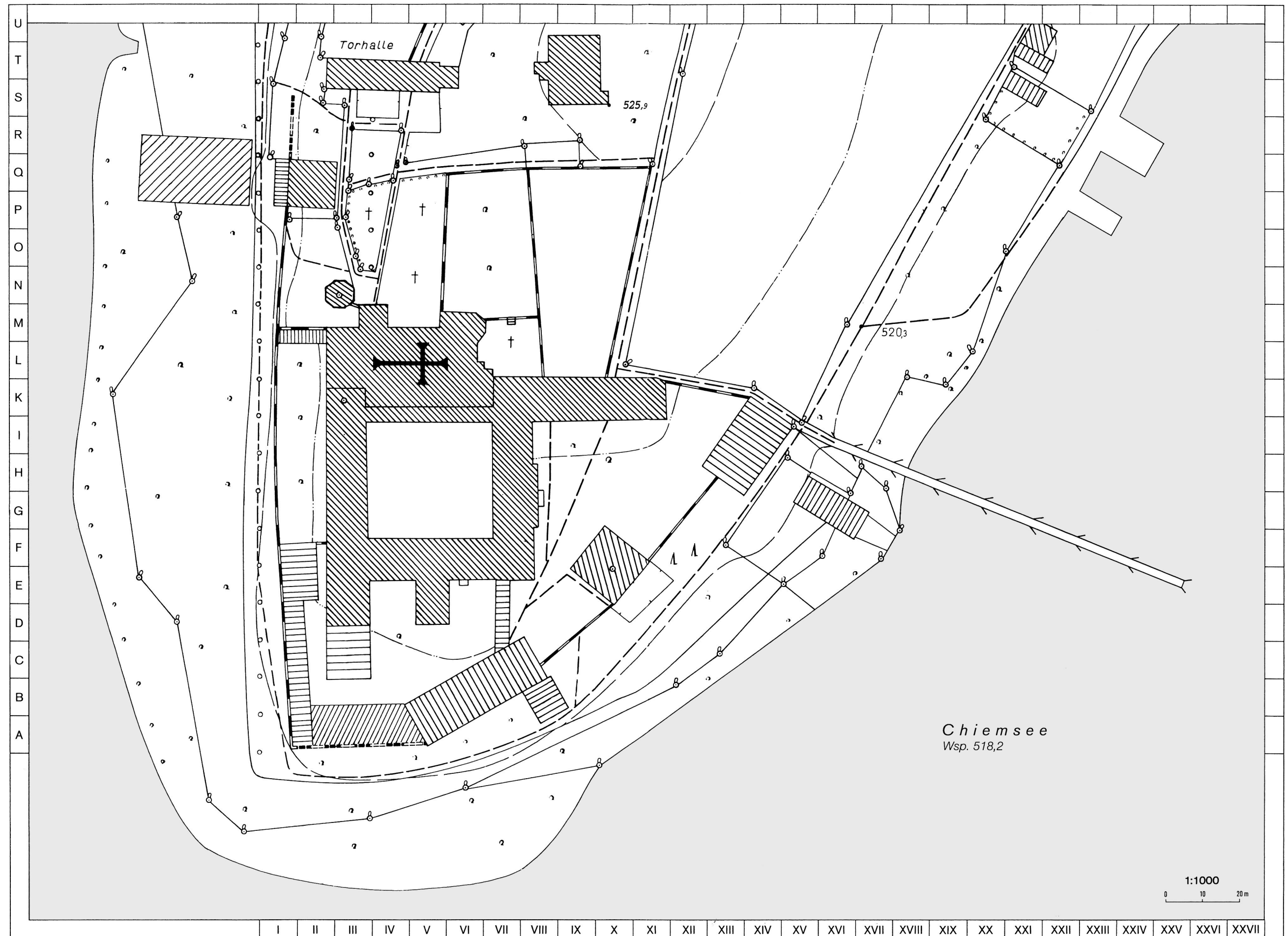
Frauenwörth, Münster. Kämpferzone am Portalgewände und Kapitelle der vorgesetzten Säulen mit Aufsätzen.
1 Ostseite; 2 Westseite.



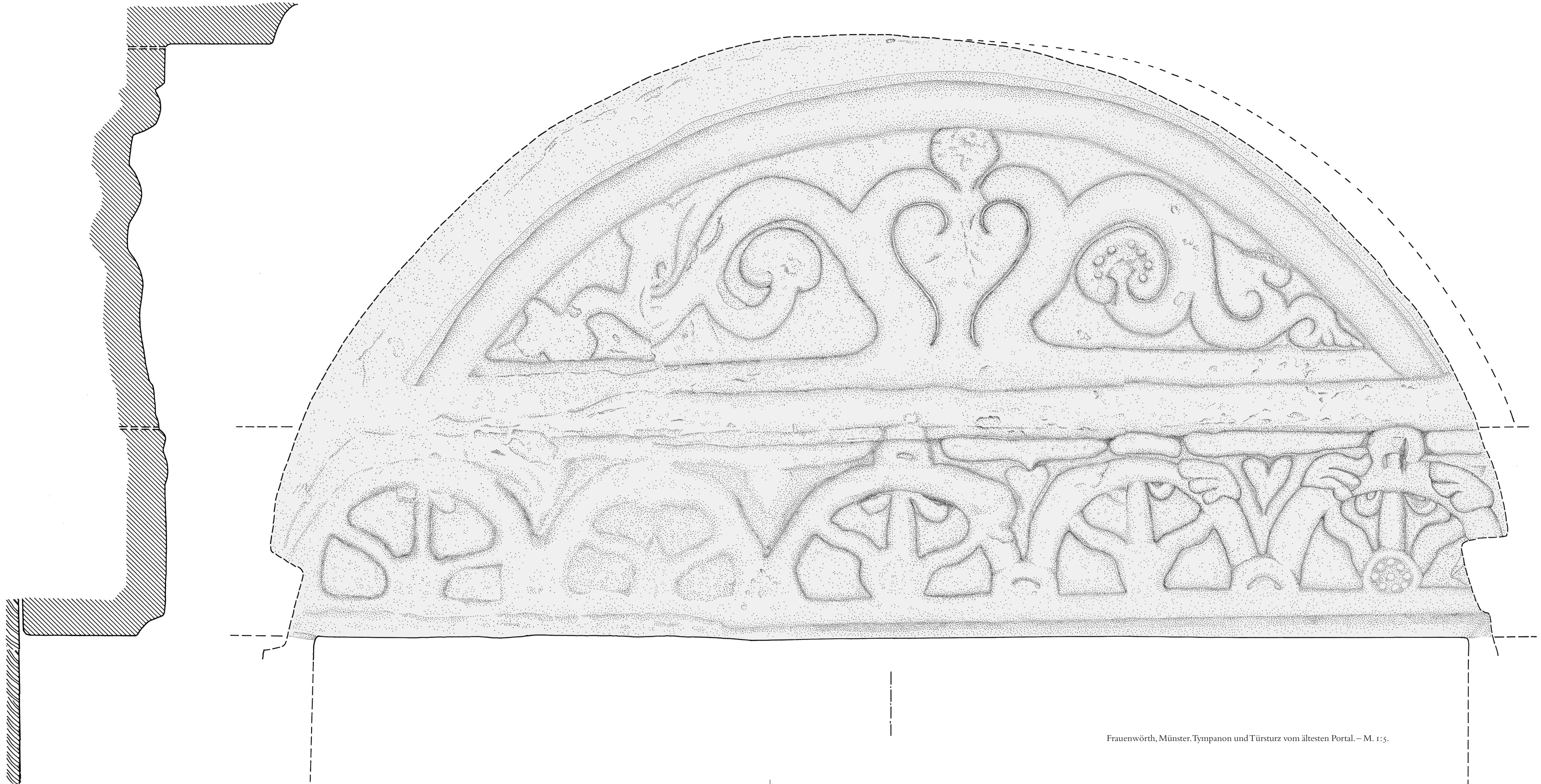
Frauenwörth, Münsterportal. Löwenkopf als Basis der vorgesetzten Säule auf der Westseite.



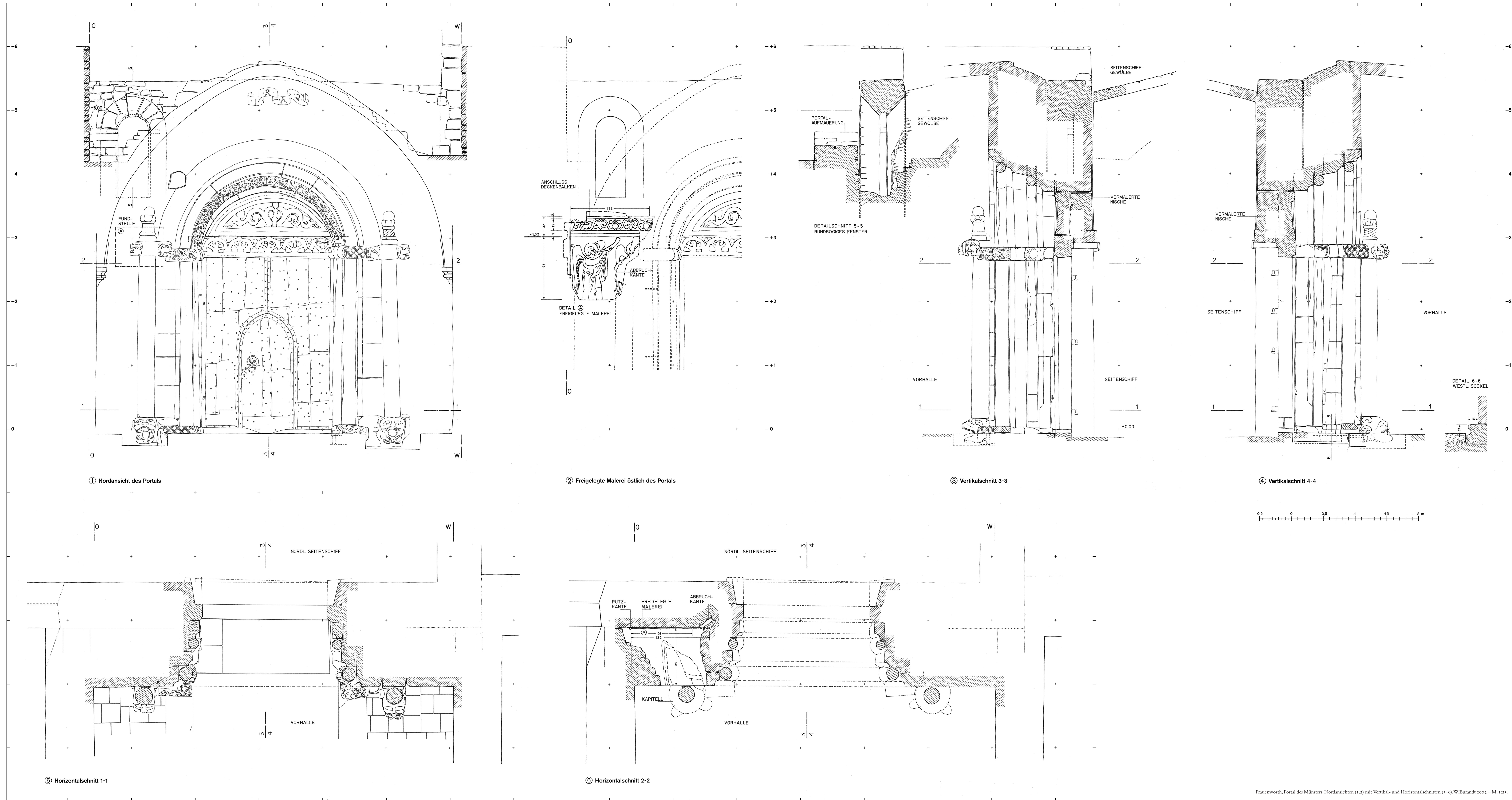
Frauenwörth, Münsterportal. Bestienkopf mit gebleckter Zunge als Basis der vorgesetzten Säule auf der Ostseite.

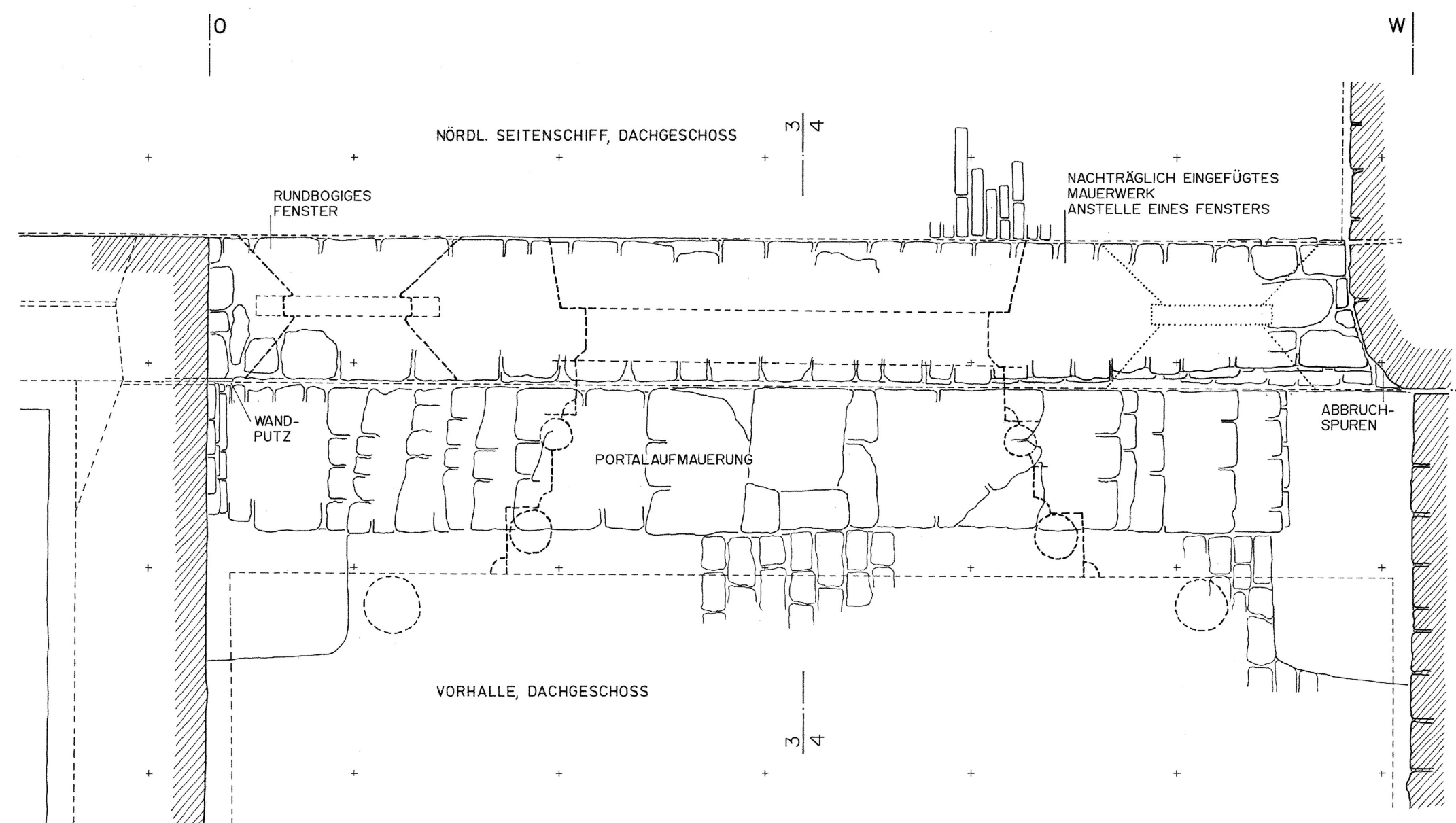


Fraueninsel im Chiemsee. Südliches Drittel der Insel mit dem Klosterbezirk. Die „versteinte“ Grenzlinie innerhalb der heutigen Uferlinie bezeichnet den Uferverlauf vor den Seespiegelabsenkungen im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert (vgl. Abb. 1). – M. 1:1000.

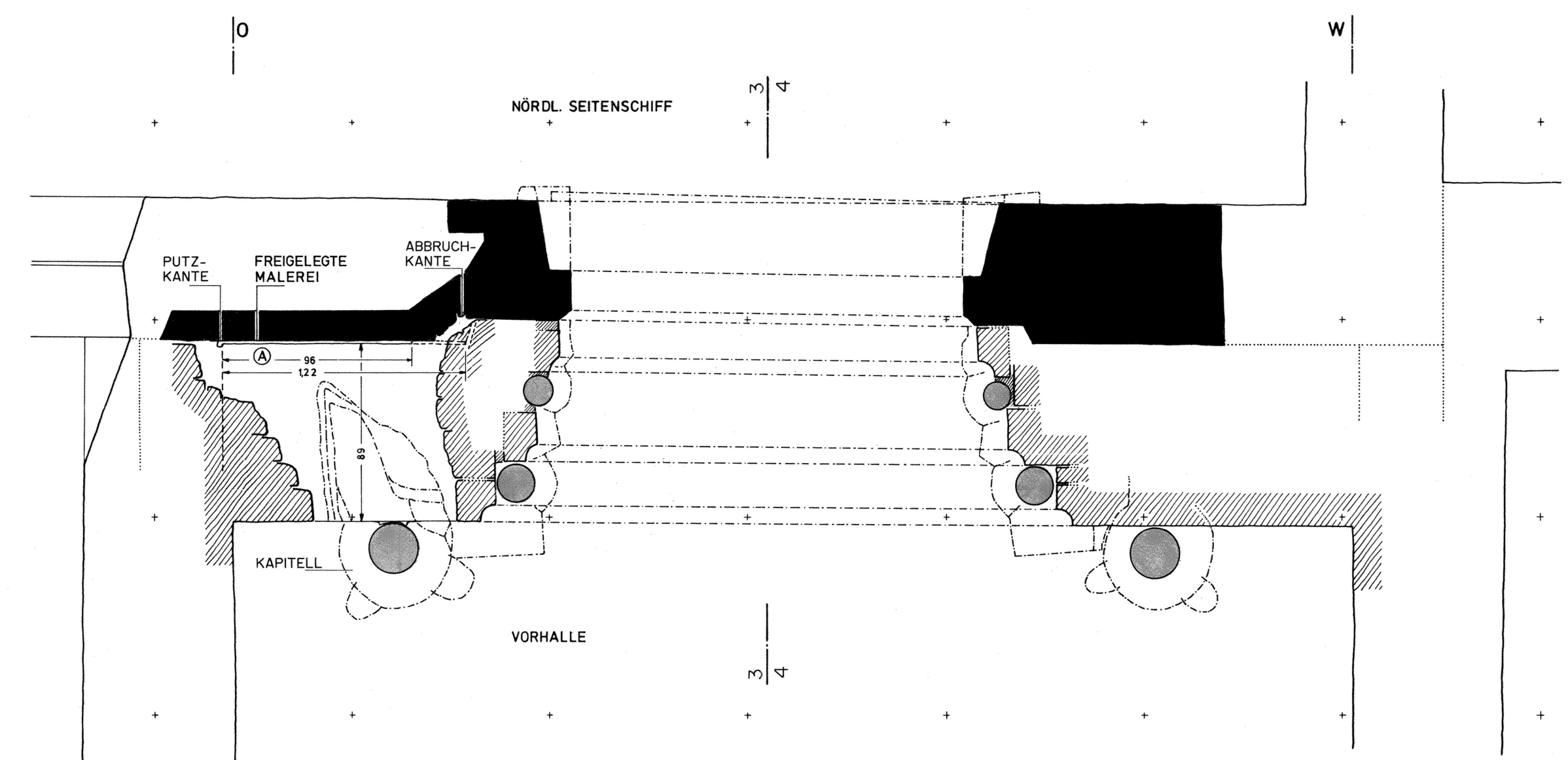


Frauenwörth, Münster. Tympanon und Türsturz vom ältesten Portal. – M. 1:5.

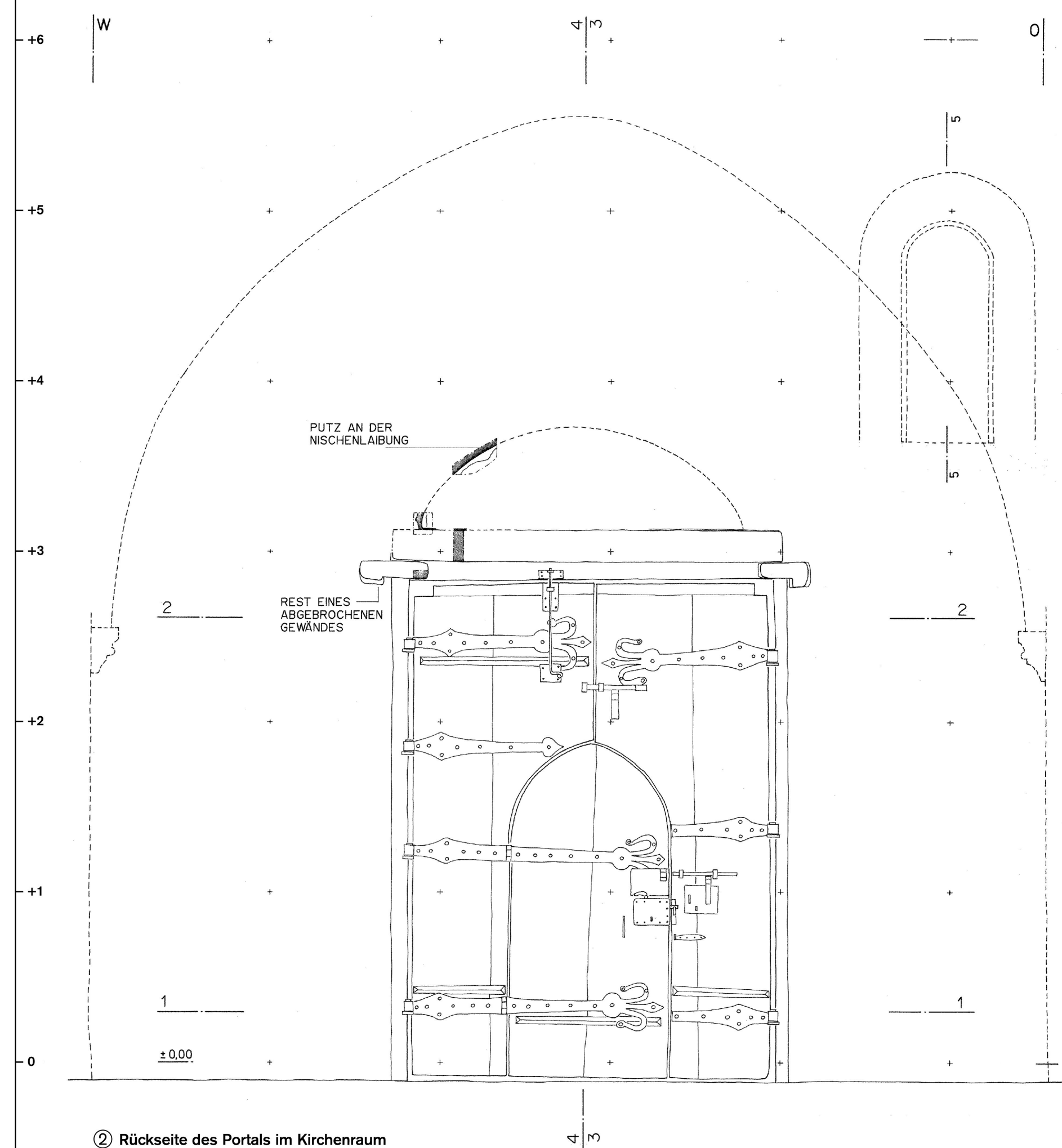




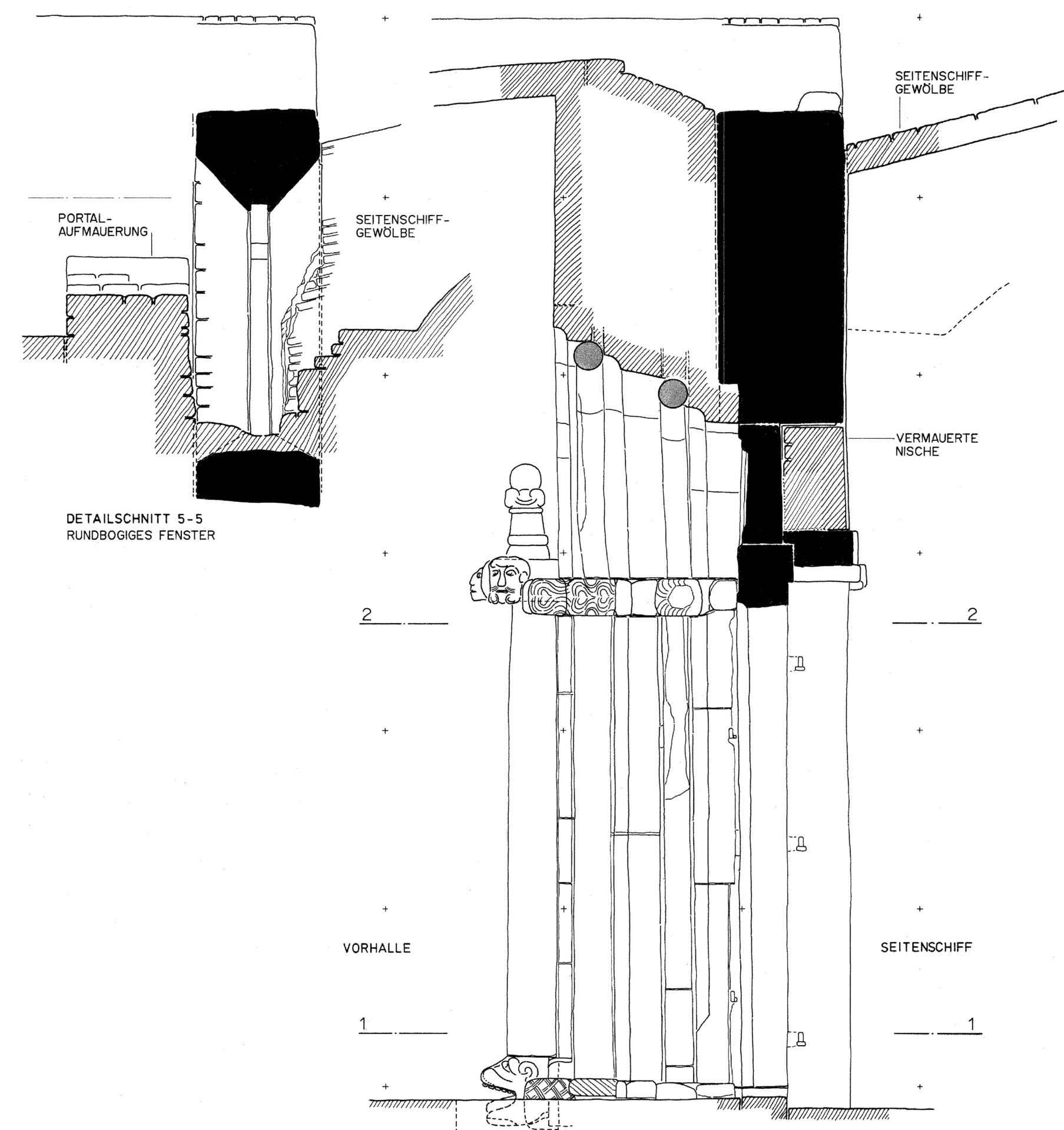
① Vorhalle – Seitenschiff Dachgeschoss



③ Baualtersplan Horizontalschnitt 2-2



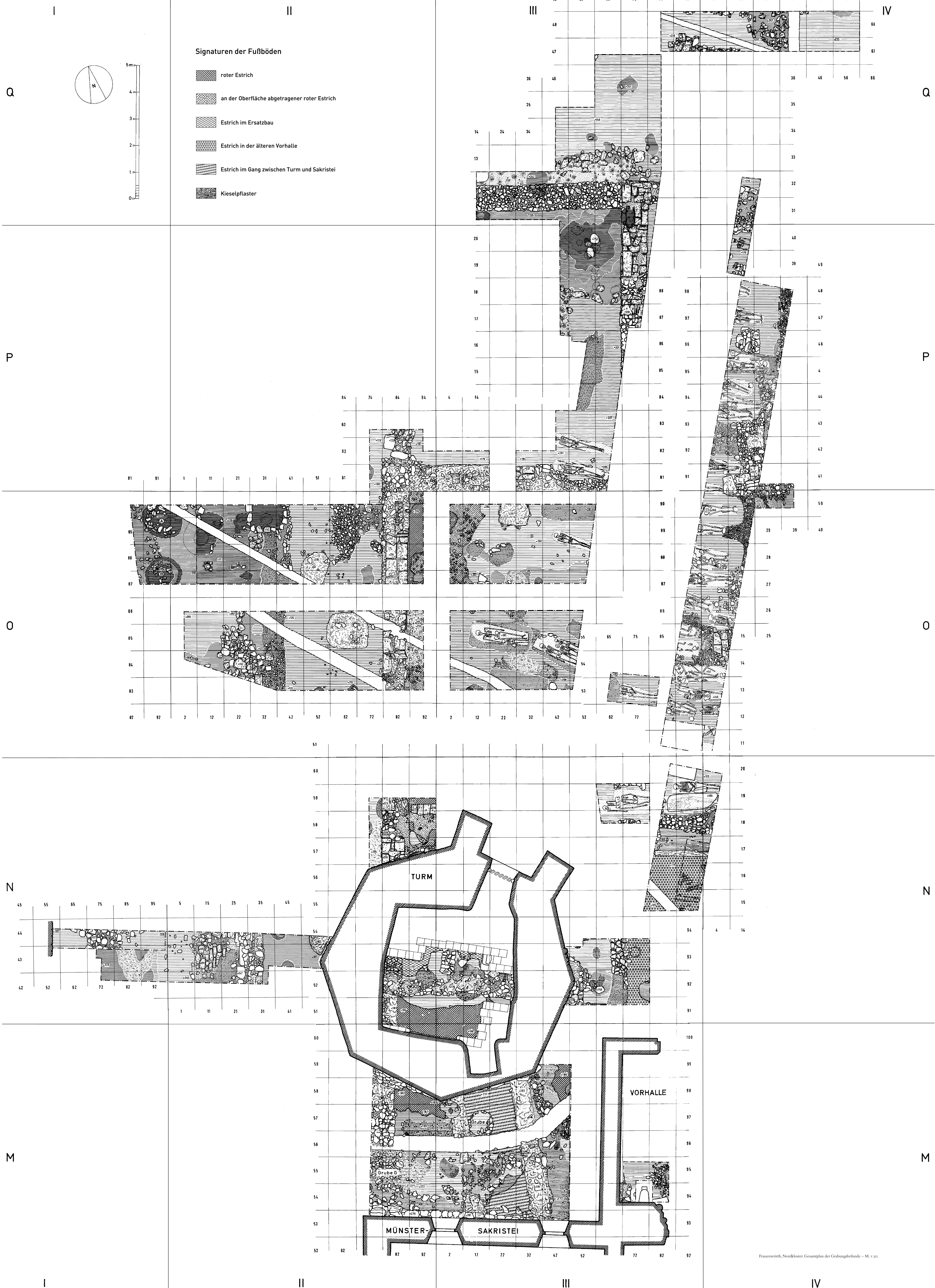
② Rückseite des Portals im Kirchenraum

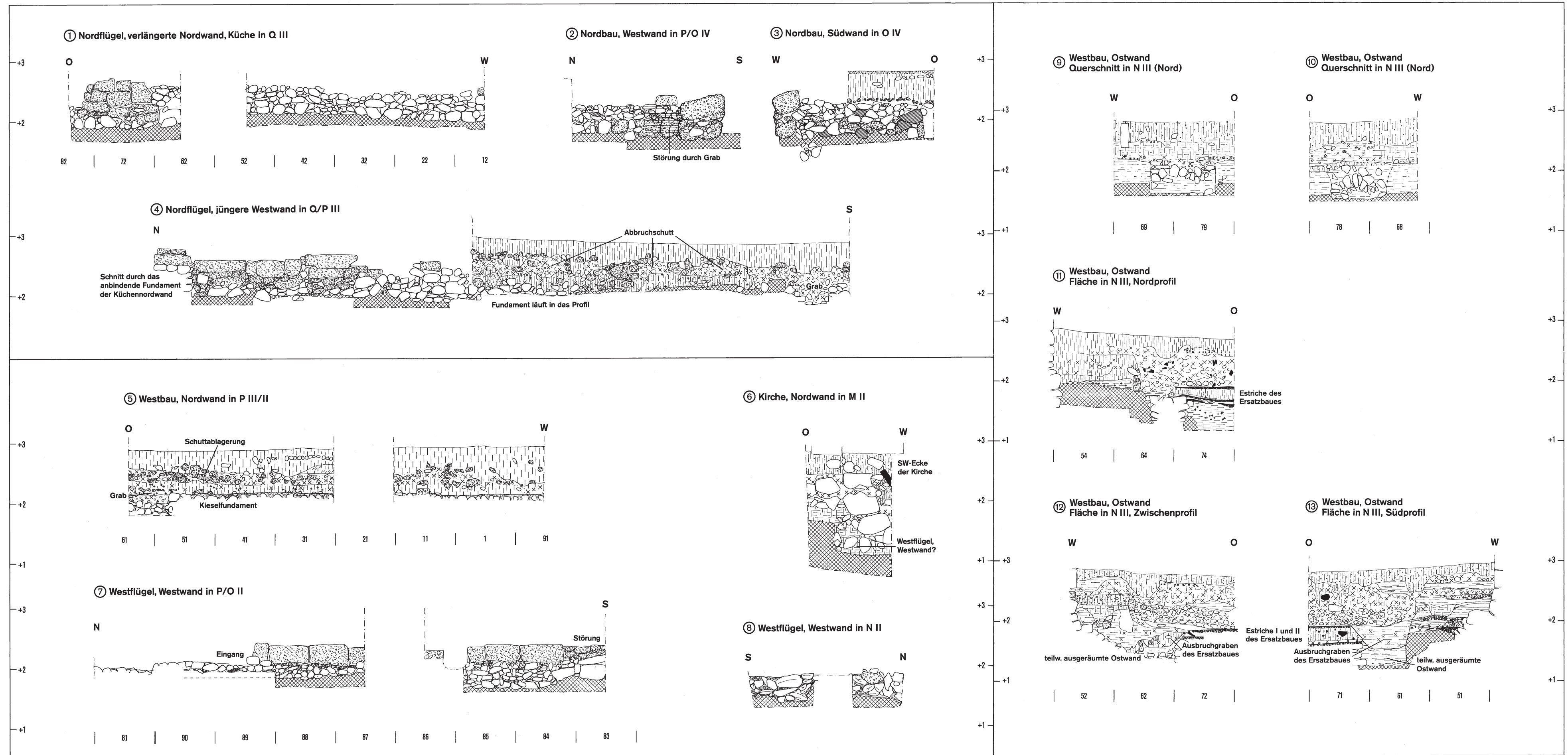


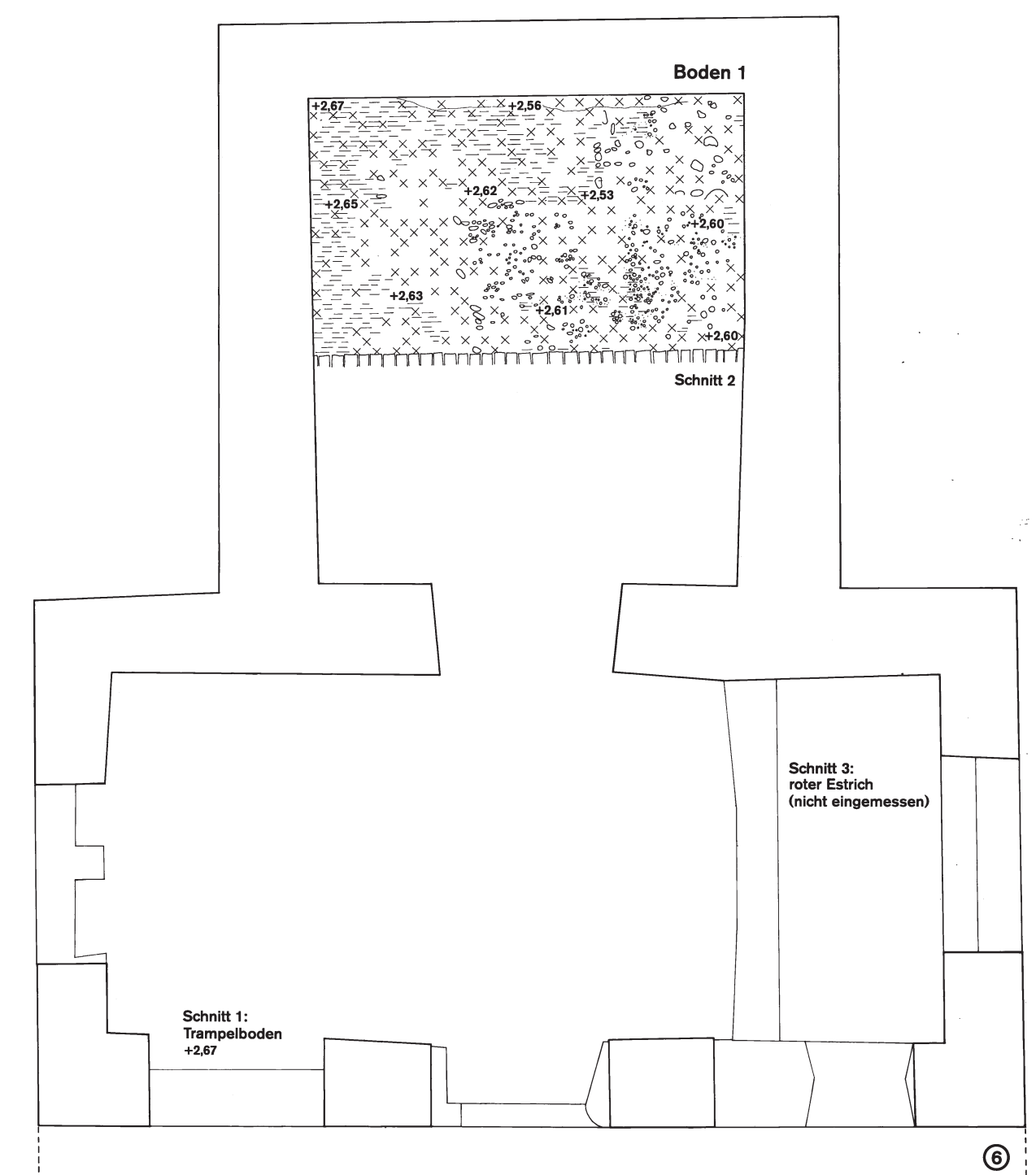
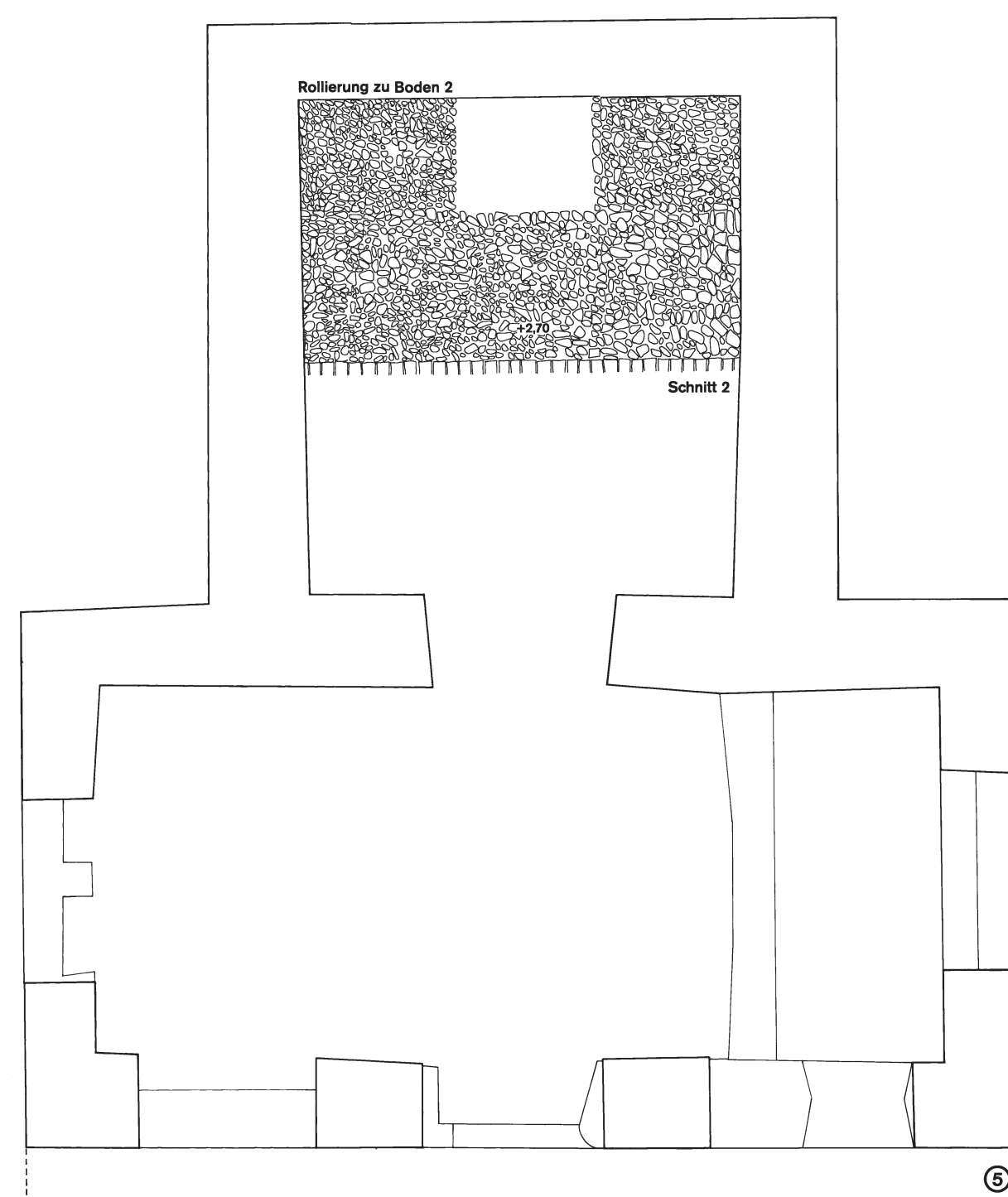
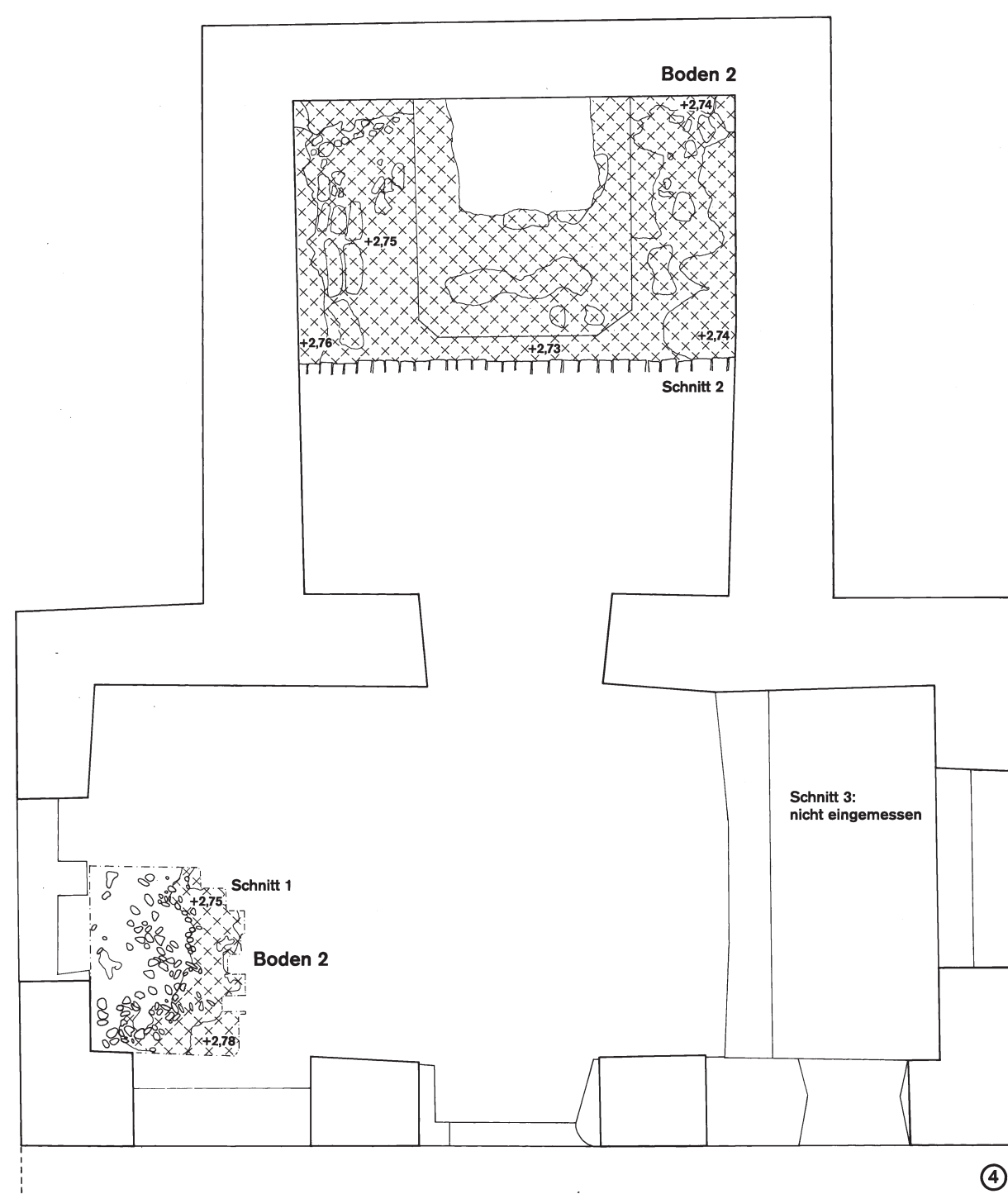
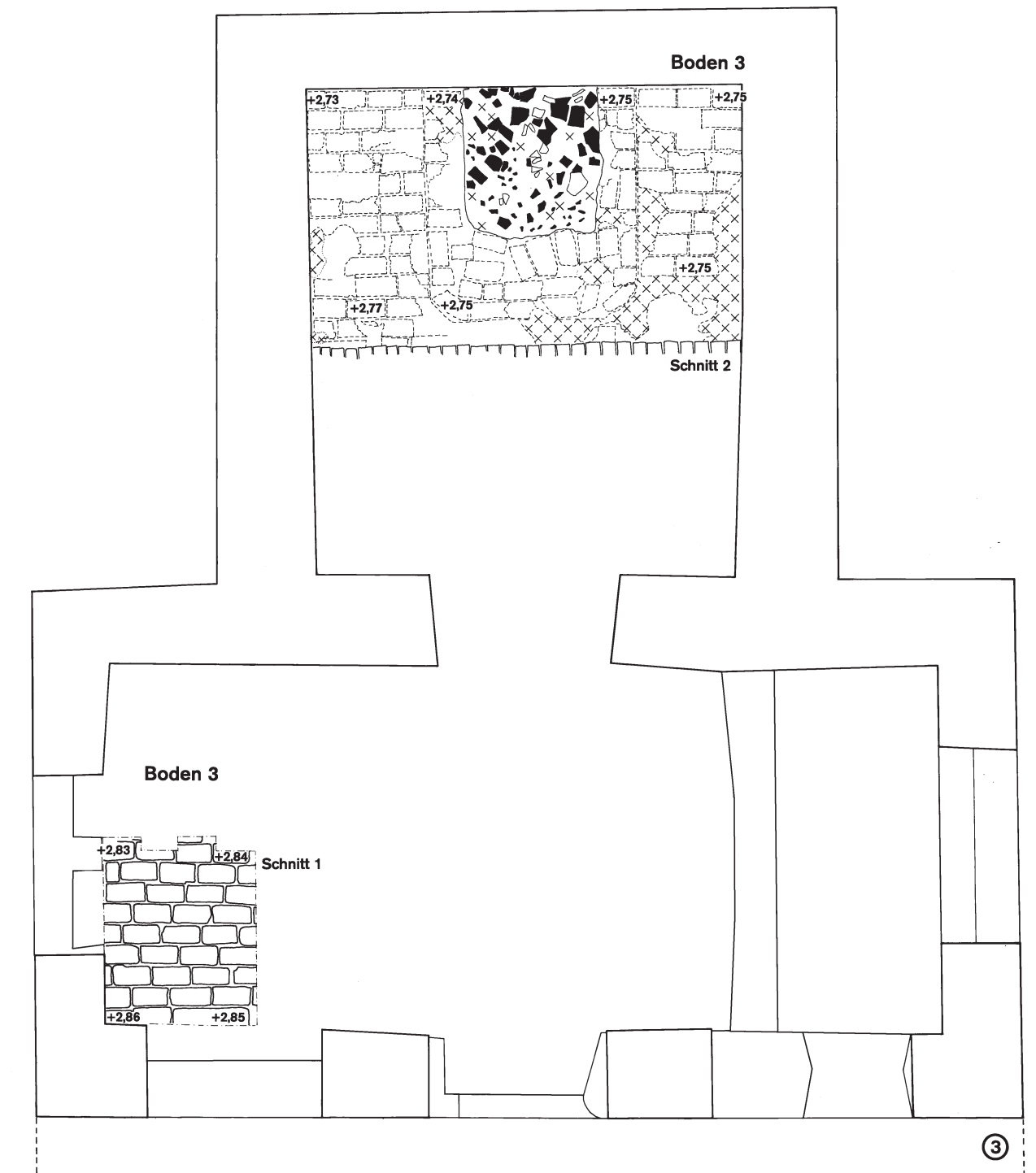
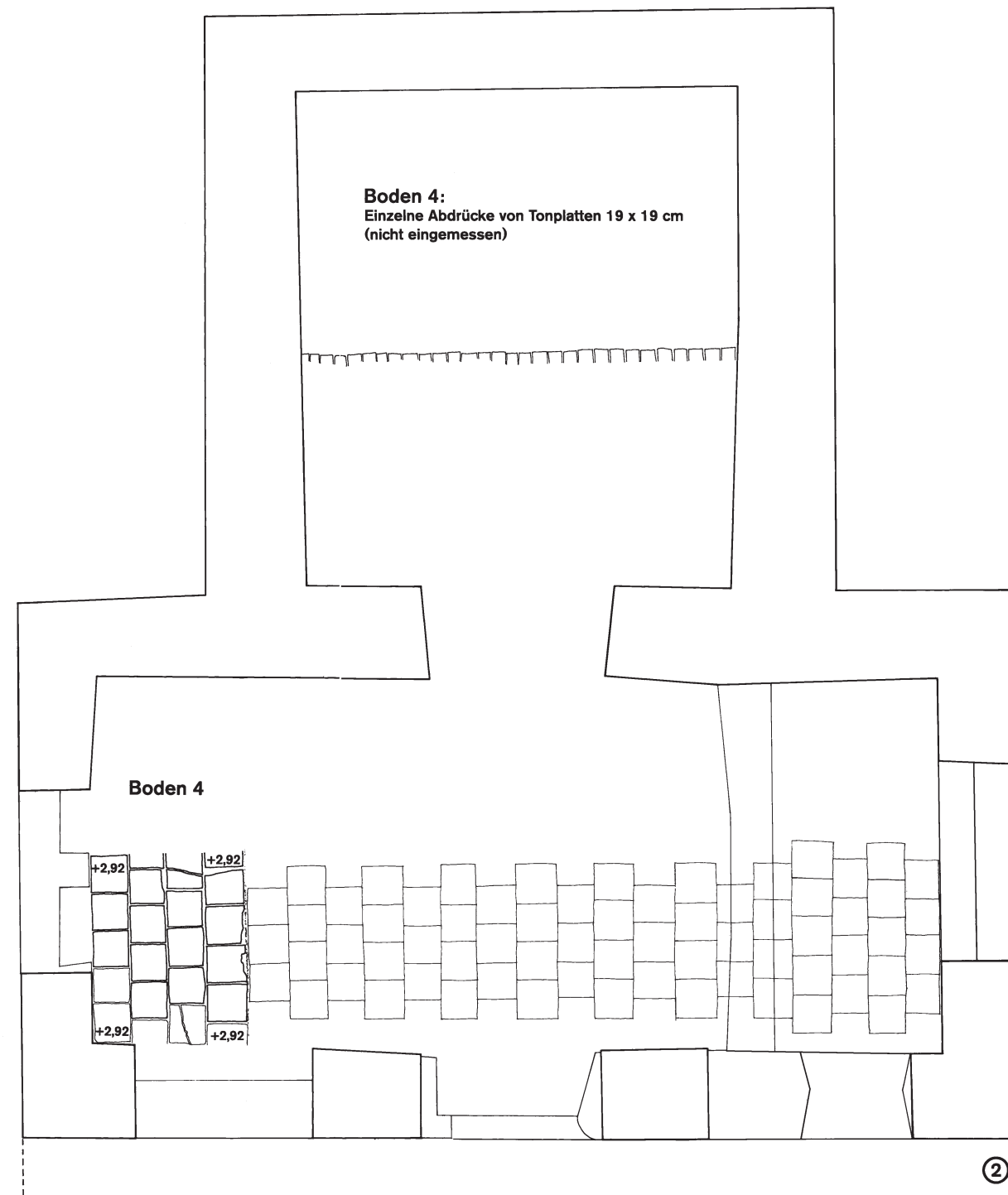
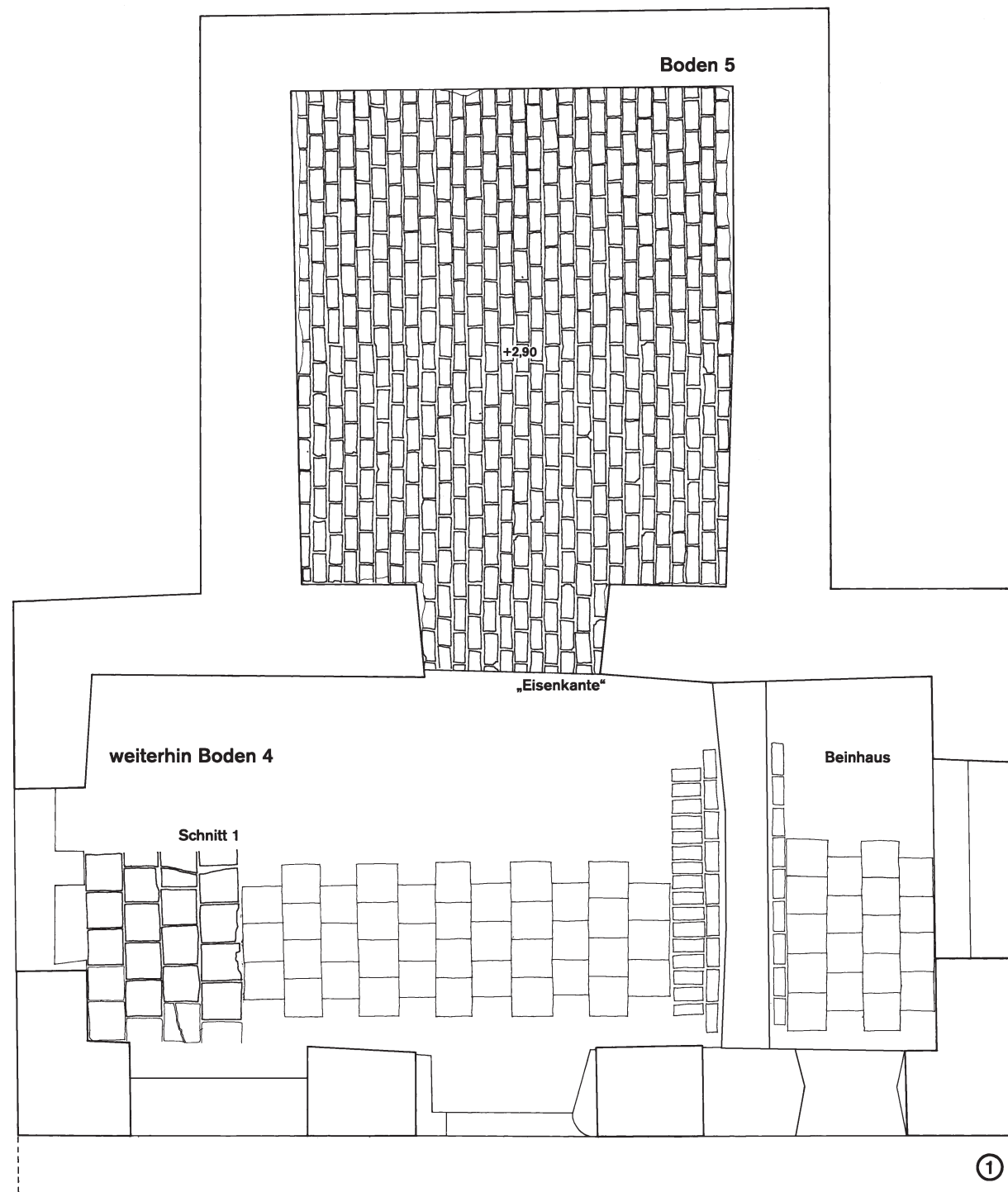
④ Baualtersplan Vertikalschnitt 3-3

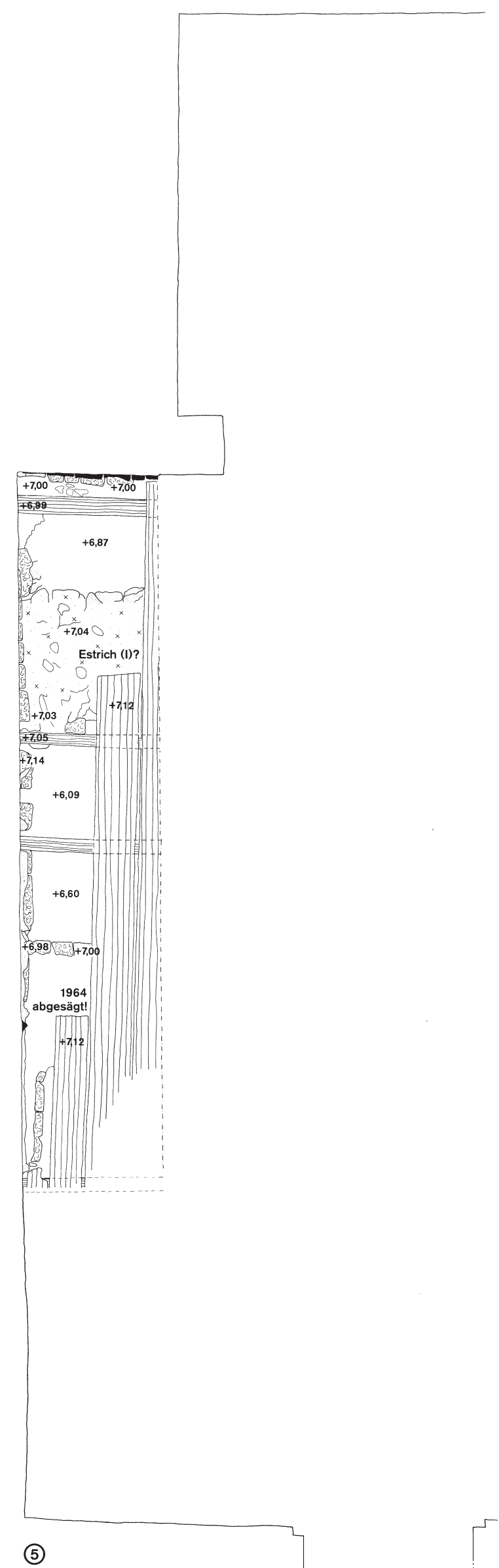
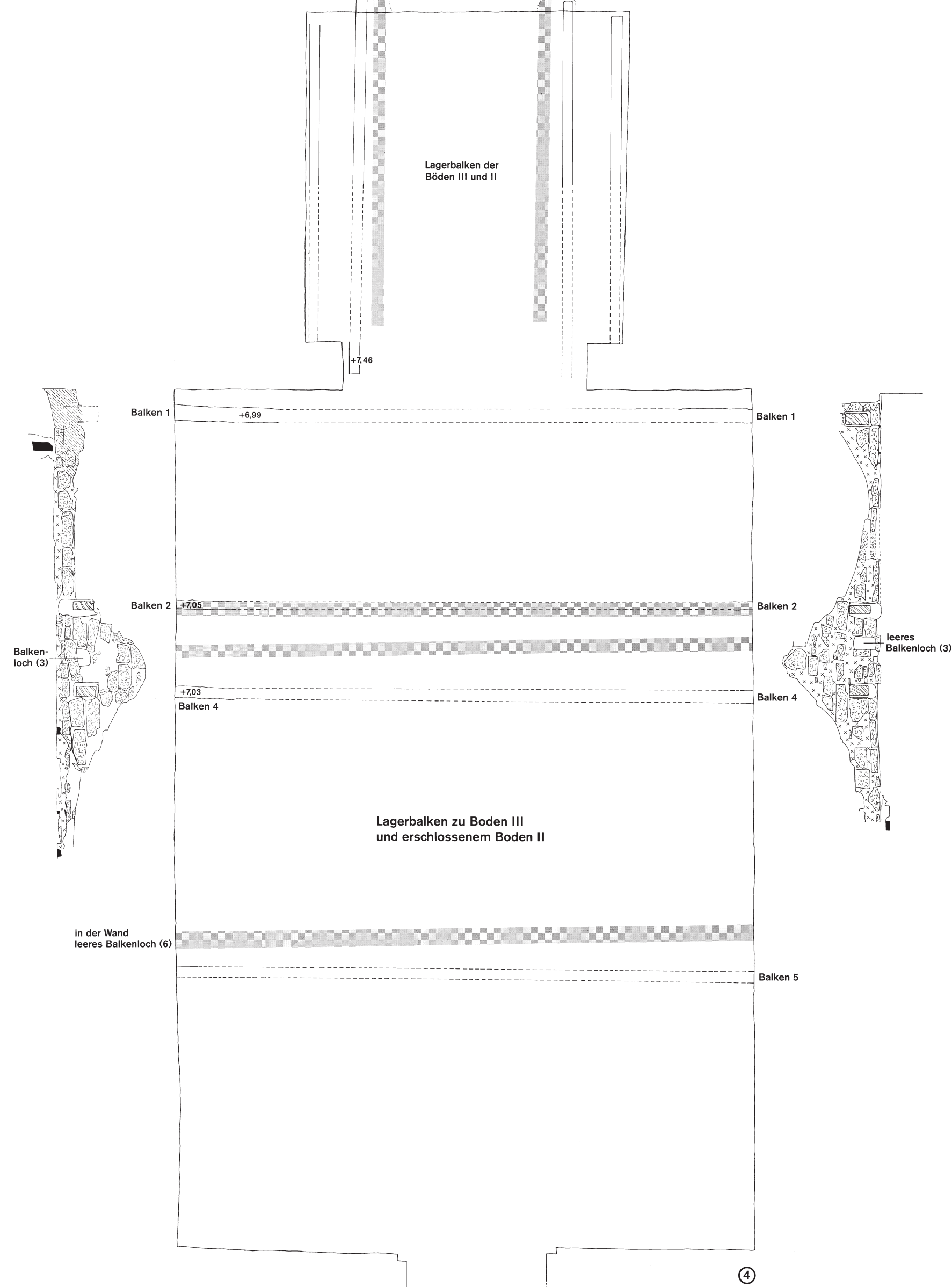
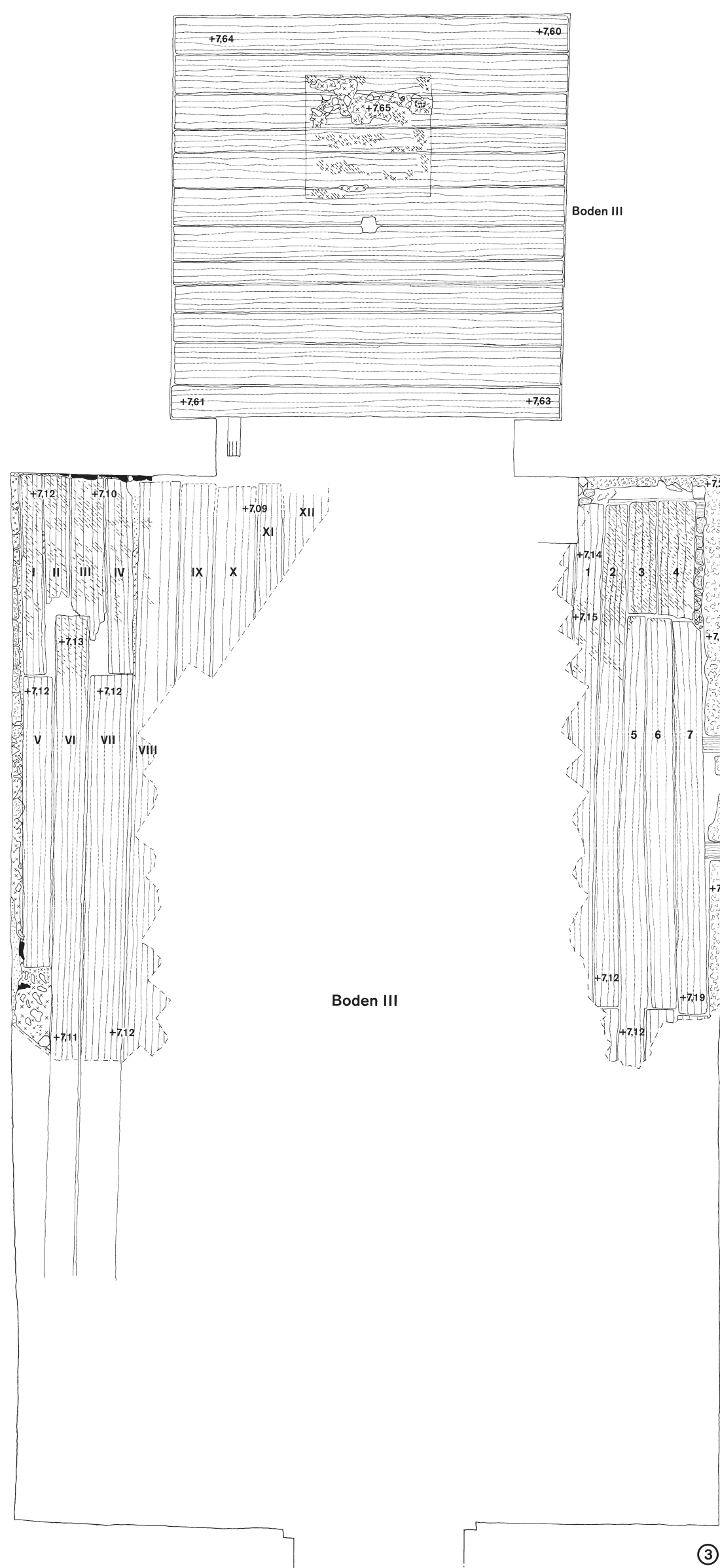
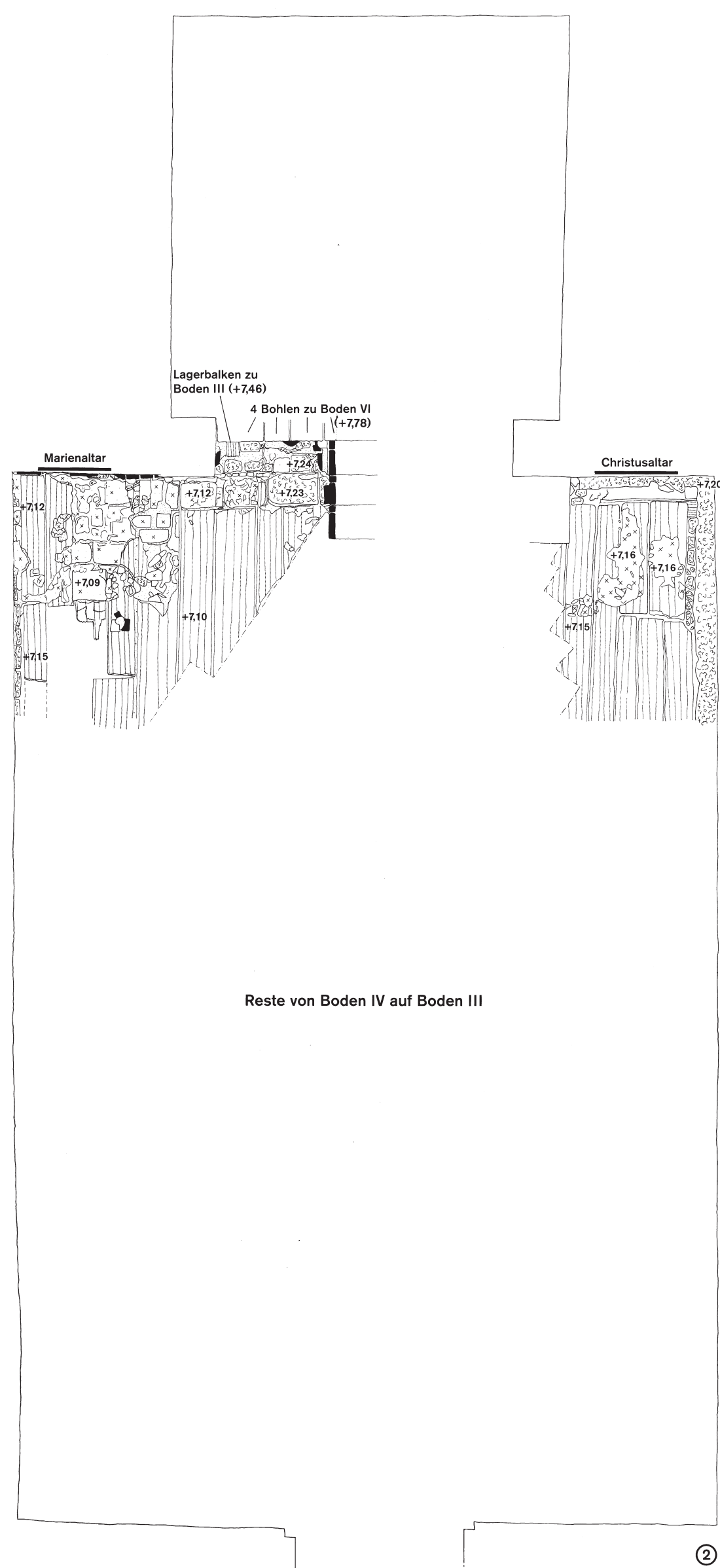
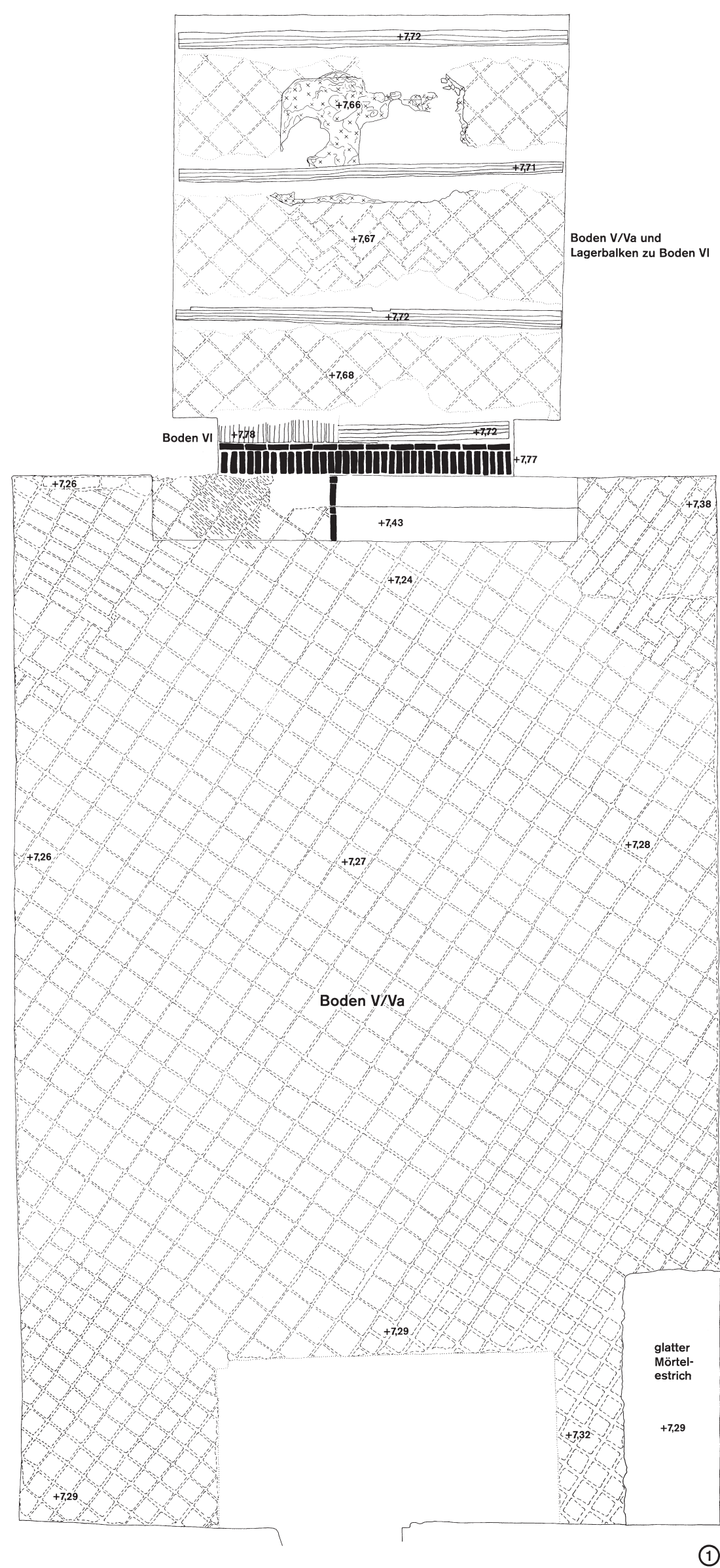
- 8. - 10. JAHRHUNDERT
- 12. JAHRHUNDERT IM 15. JAHRHUNDERT EINGEBAUT
- 15. JAHRHUNDERT

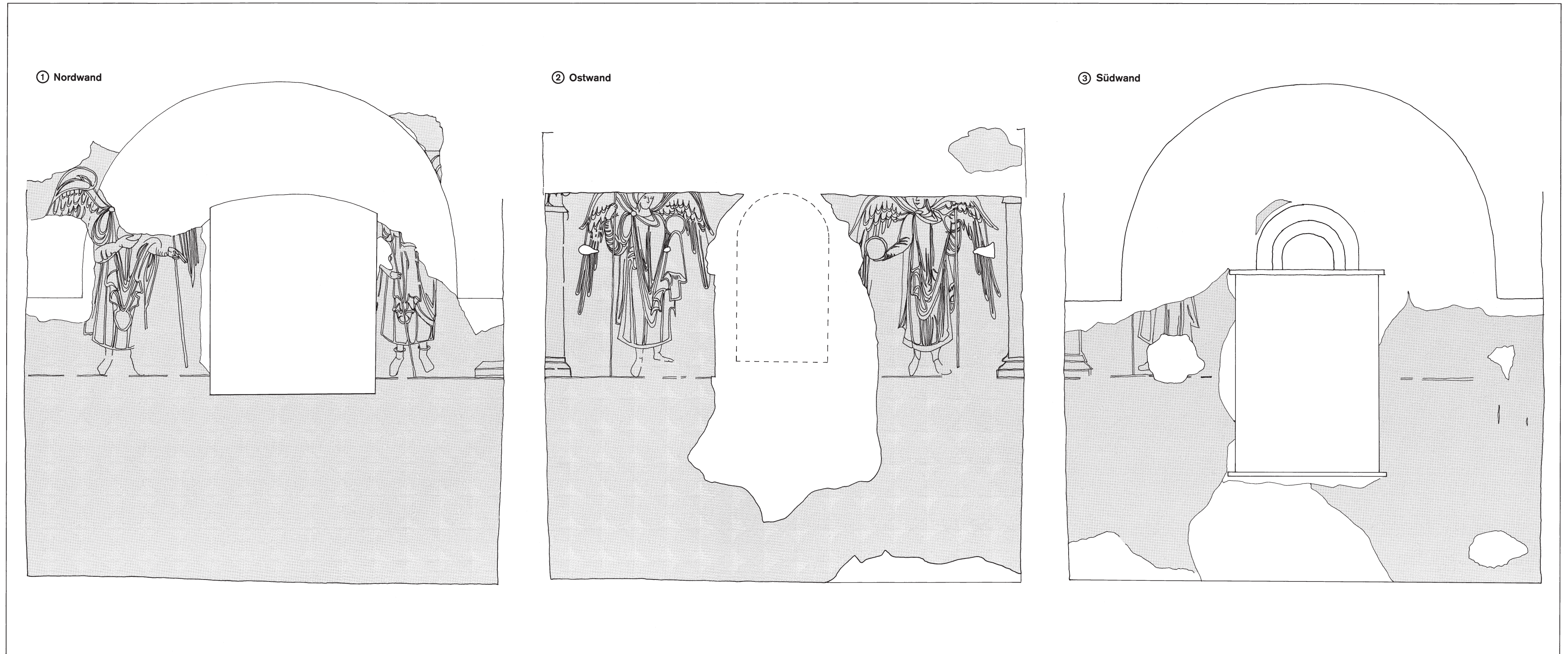
0,5 0 0,5 1 1,5 2 m



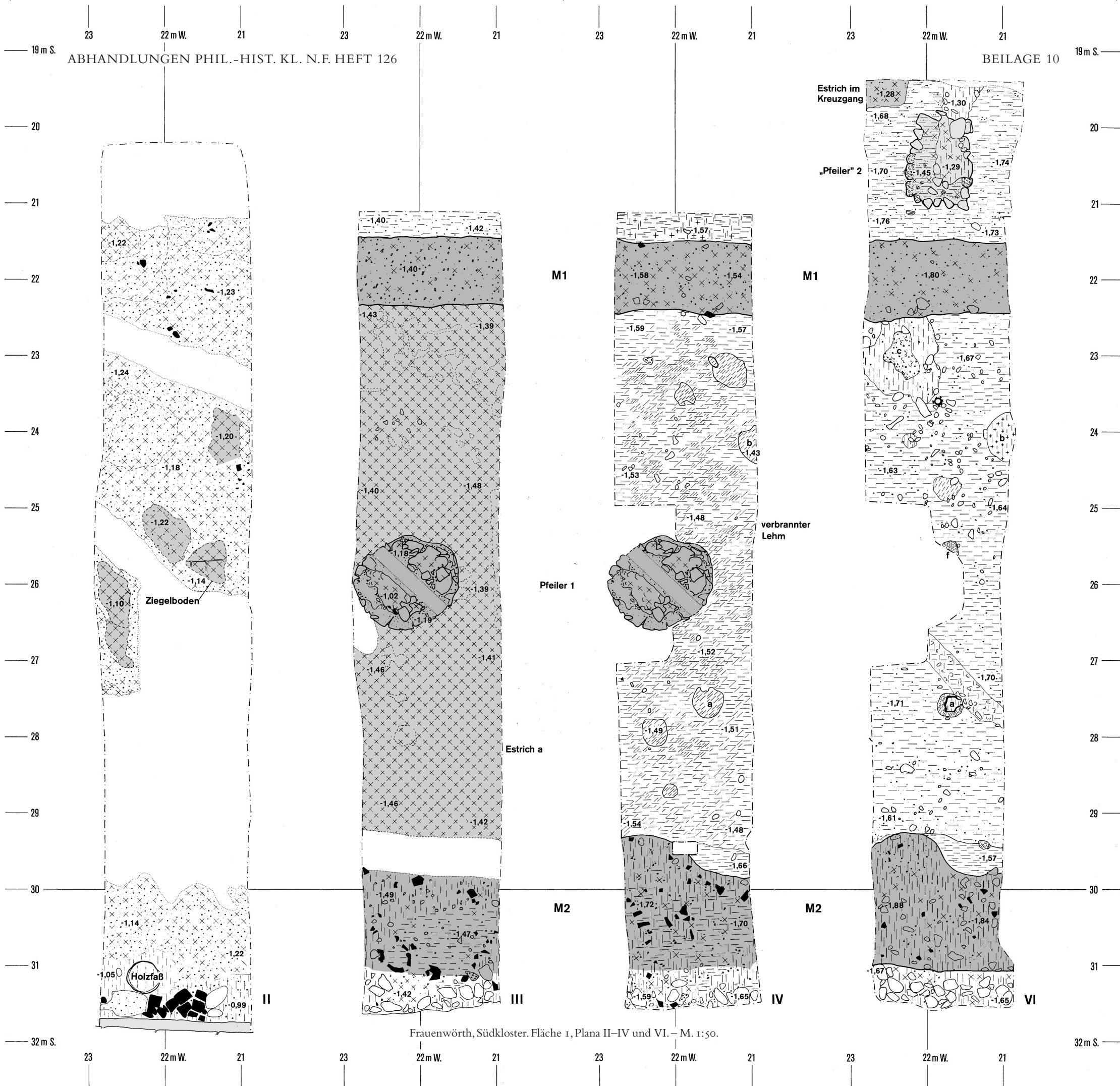








Frauenwörth, Torhalle. Wandabwicklung im Chor der Michaelskapelle mit Putz 1 (Rasterflächen) und den Engelzeichnungen. – M. 1:25.



12m W.

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

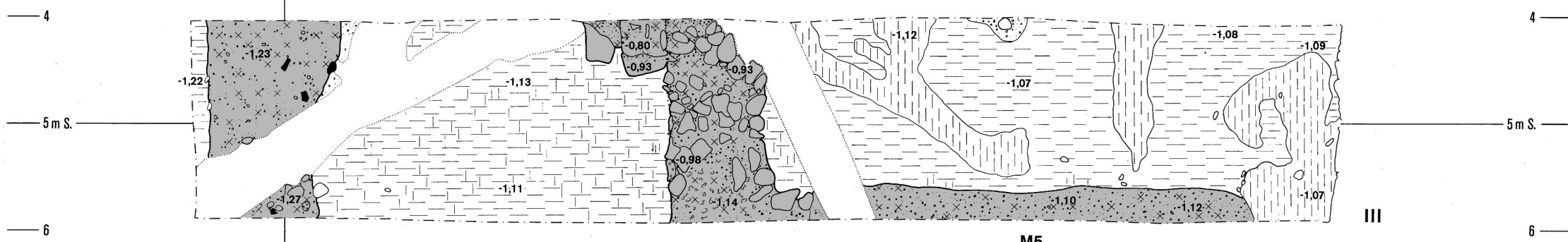
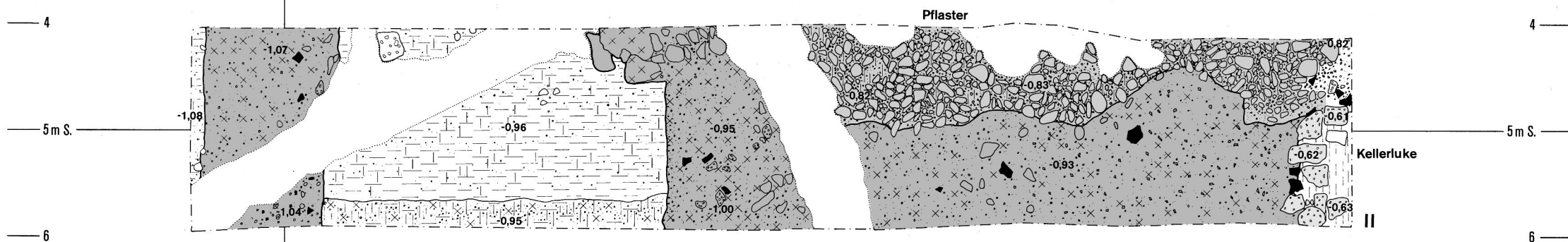
1

0

1m O.

ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

BEILAGE 11



Frauenwörth, Südkloster. Fläche 2, Plana II–IV. – M. 1:50.

12m W.

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

0

1m O.

ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

BEILAGE 12

8 m S.

8 m S.

9

9

10

10

11

11

12

12

13

13

14

14

15

15

16

16

17

17

18

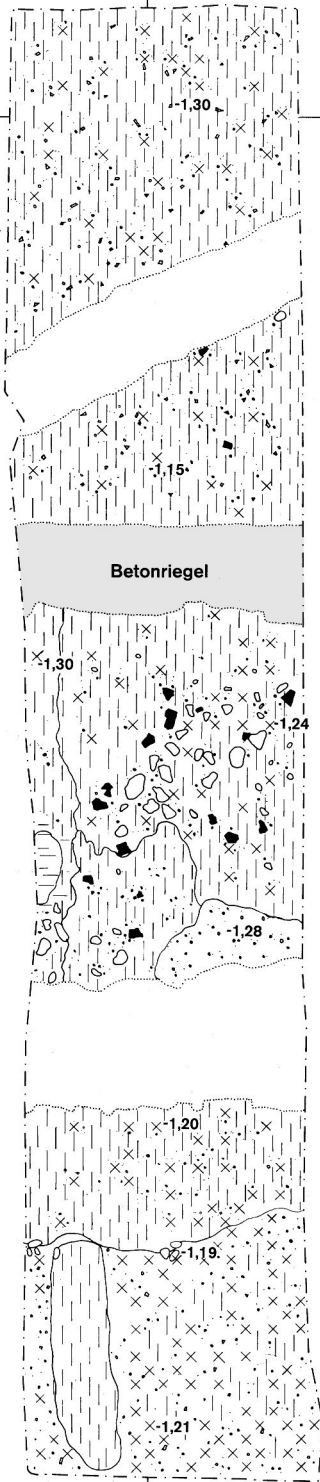
18

19

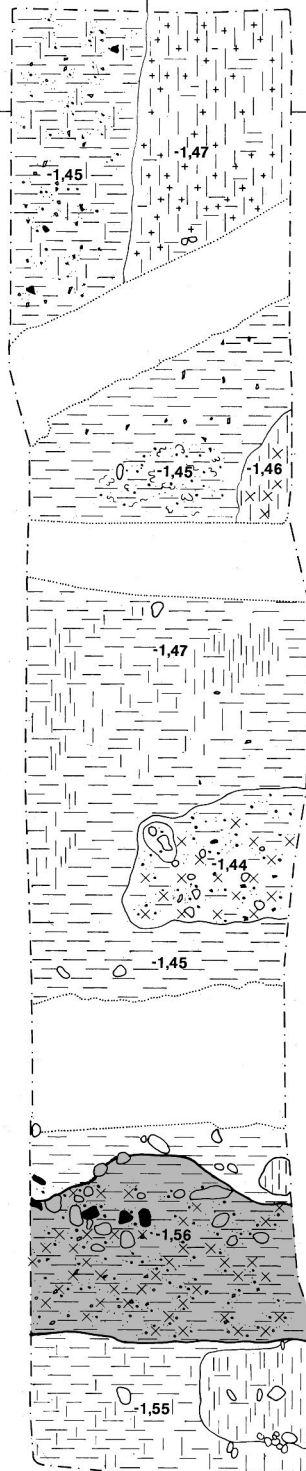
19

20 m S.

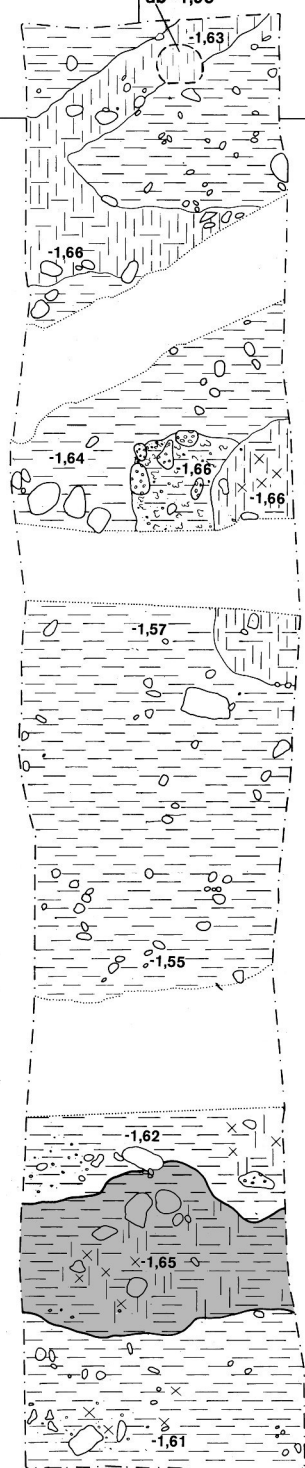
20 m S.



II



III



IV

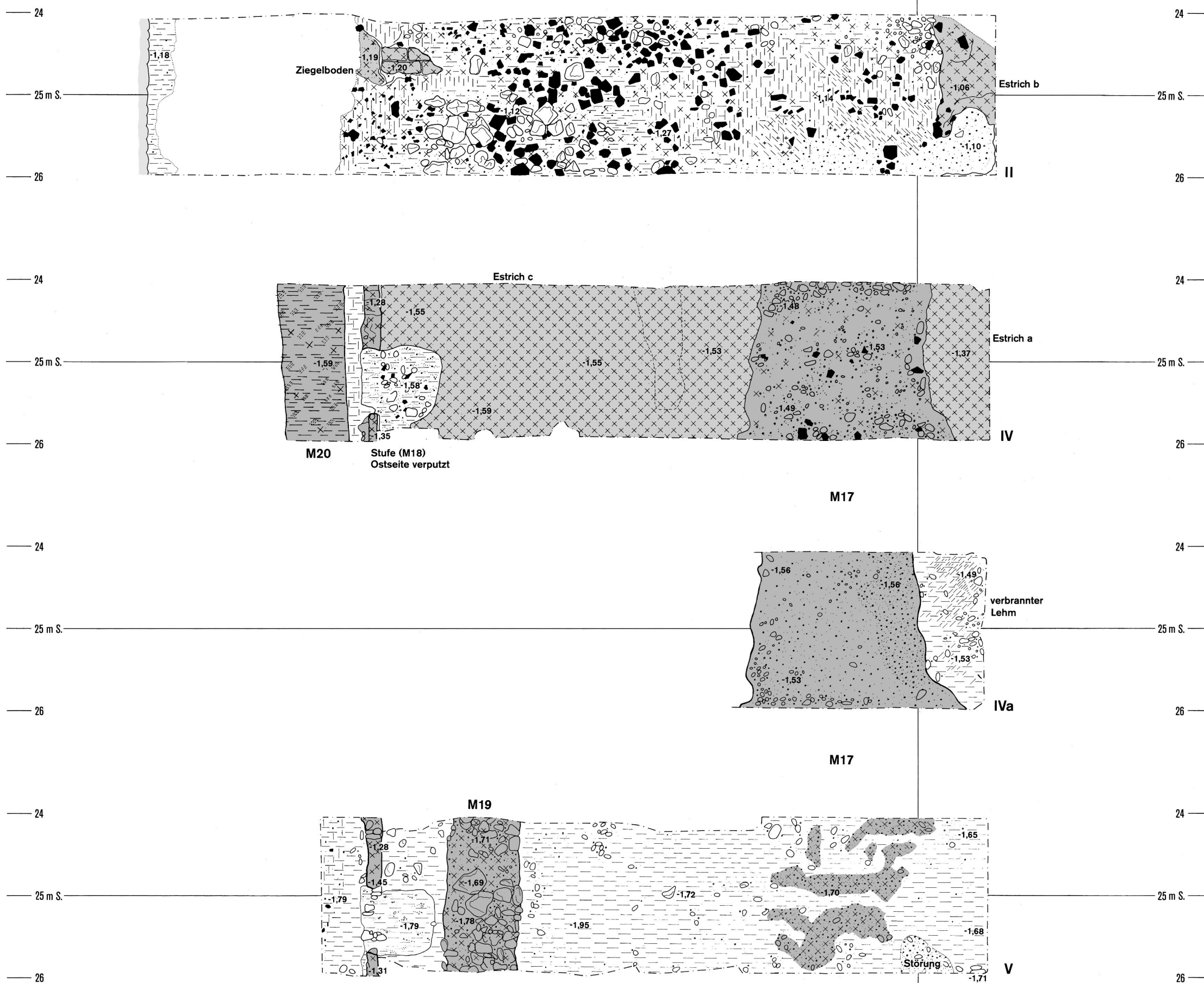
M6

Fundament des Abtissenganges

Kompost

II

III



Frauenwörth, Südkloster. Fläche 5, Plana II und IV-V.-M. 1:50.

20 m W.

19

18

17

16

15

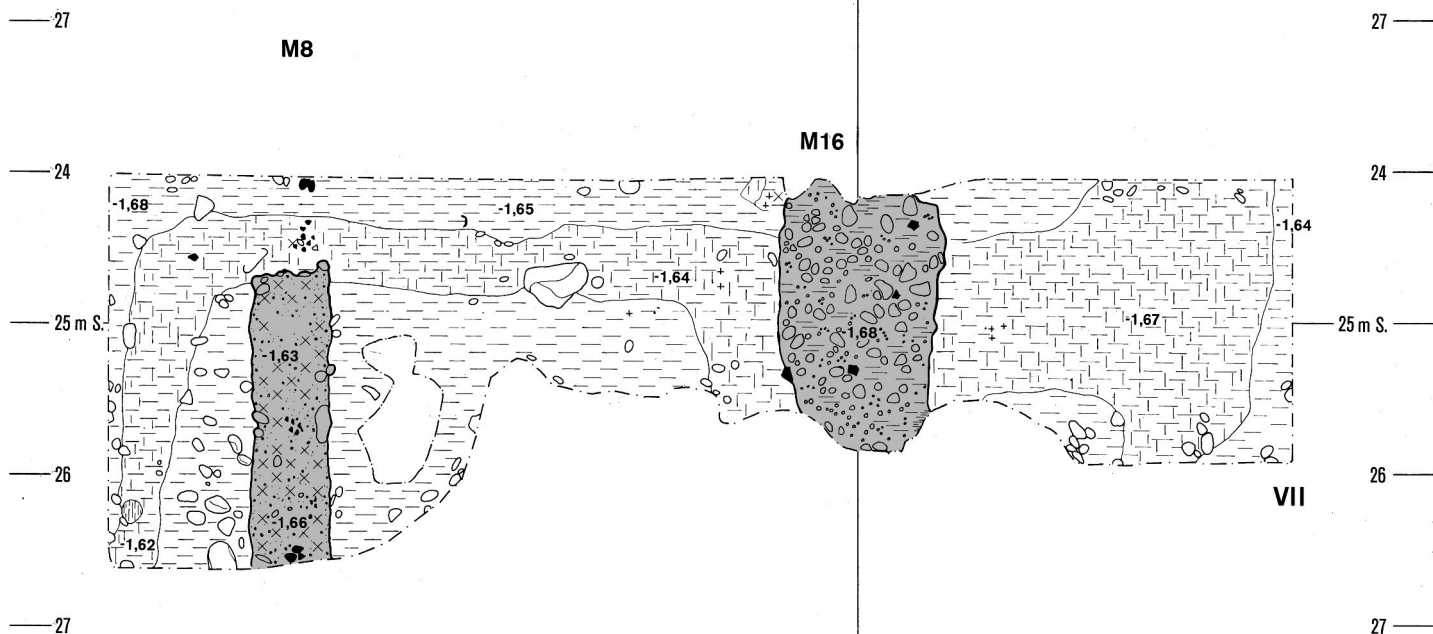
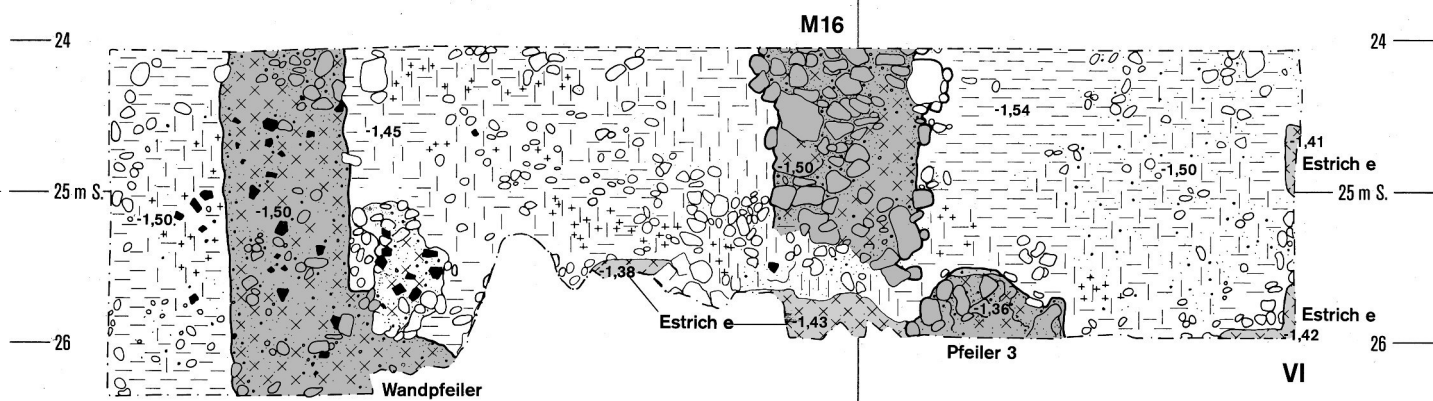
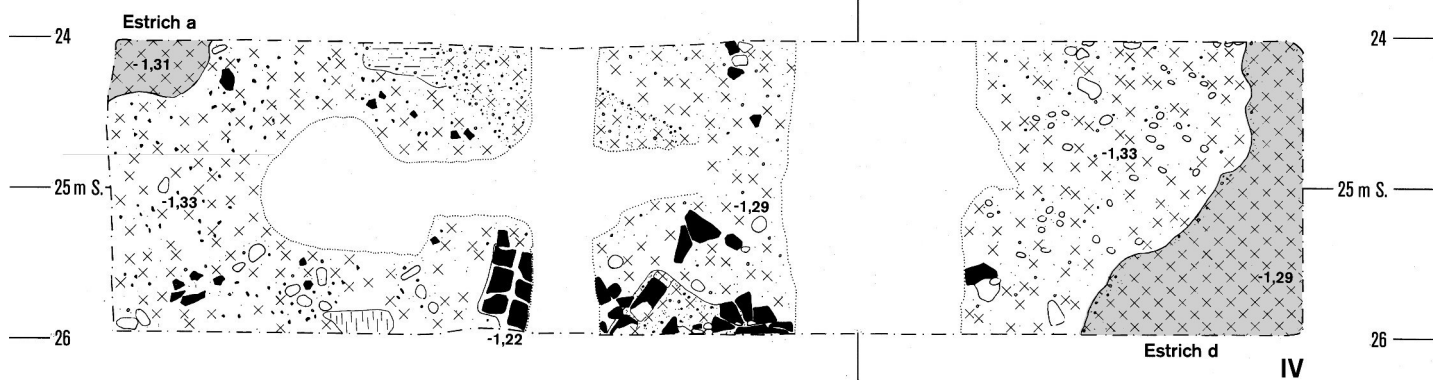
14

13

12 m W.

ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

BEILAGE 15



Frauenwörth, Südkloster. Fläche 6, Plana IV, VI und VII. – M. 1:50.

20 m W.

19

18

17

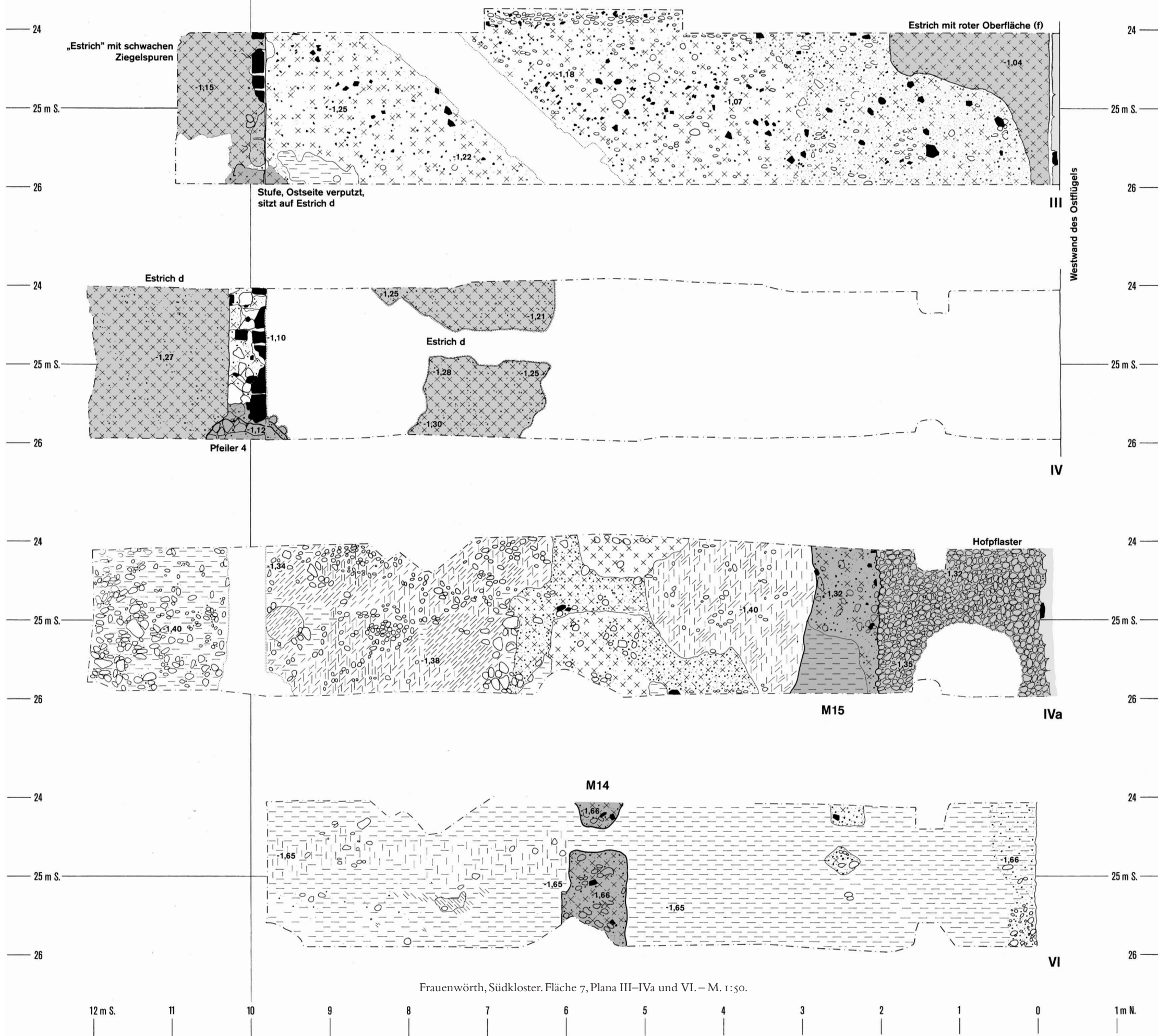
16

15

14

13

12 m W.



8 m W.

7

6

5

4

3

2

1 m W.

0

ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

BEILAGE 17

4 m N.

4 m N.

3

3

2

2

1

1

Fläche 8 B

Fundament des Abtissenganges

Fläche 8 A

0

0

1

1

2

2

3

3

4

4

5

5

6

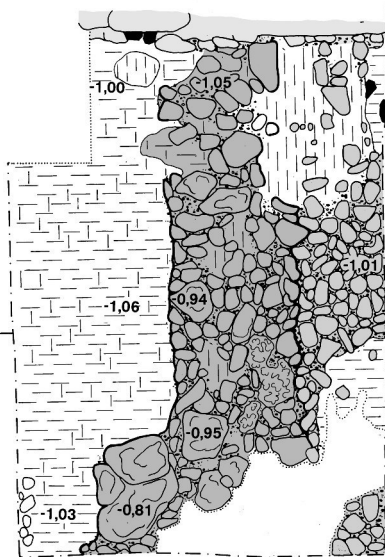
6

7

7

8 m S.

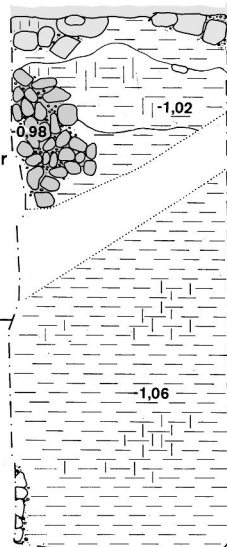
8 m S.



M3

Pflaster

Pflaster



III

8 m W.

7

6

5

4

3

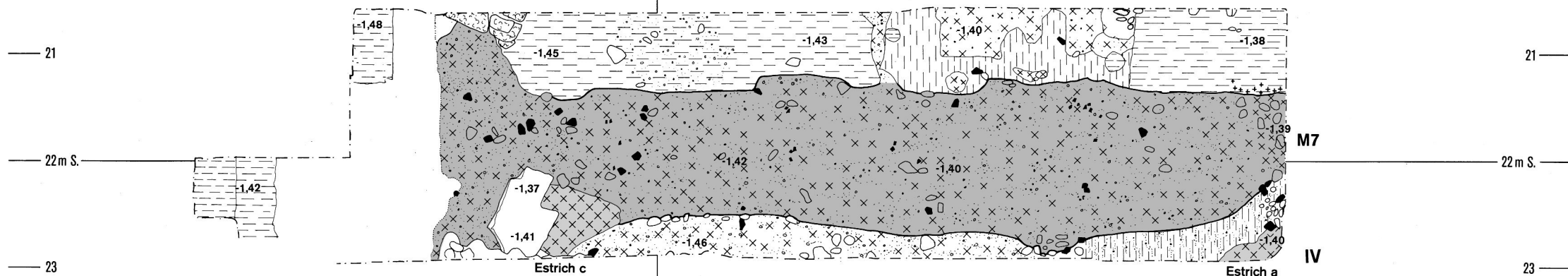
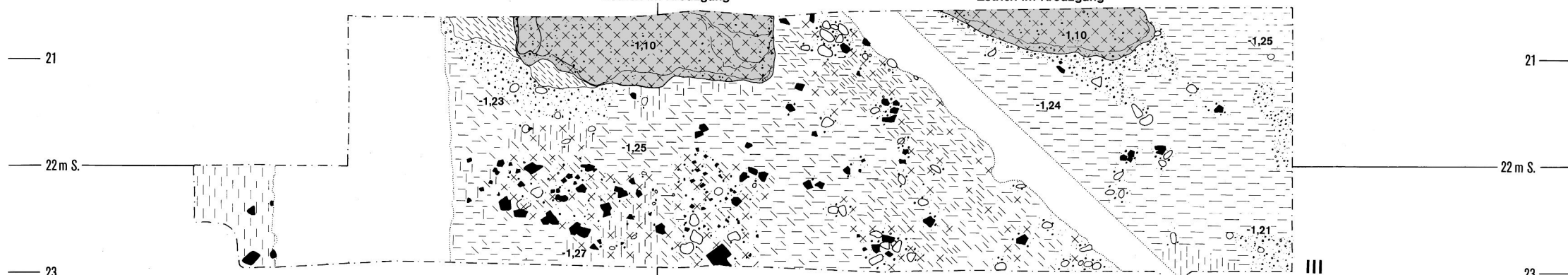
2

1 m W.

0

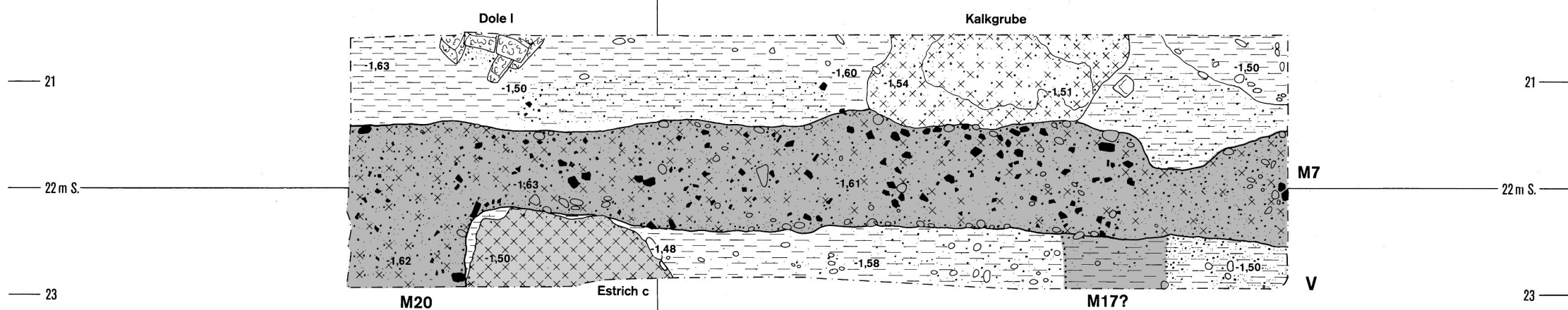
Estrich im Kreuzgang

Estrich im Kreuzgang



Estrich c

Estrich a



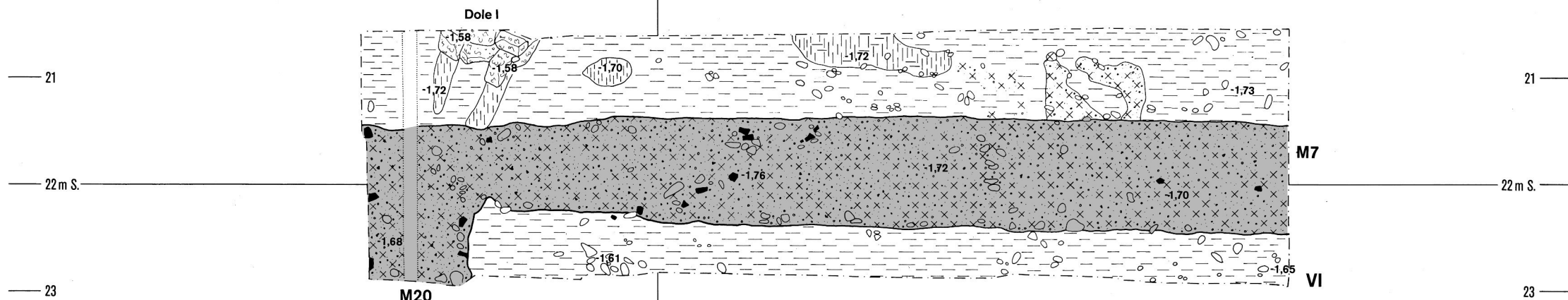
Dole I

Kalkgrube

M20

Estrich c

M17?



Dole I

M20

Frauenwörth, Südkloster. Fläche 9, Plana III-VI. - M. 1:50.

20 m W.

19

18

17

16

15

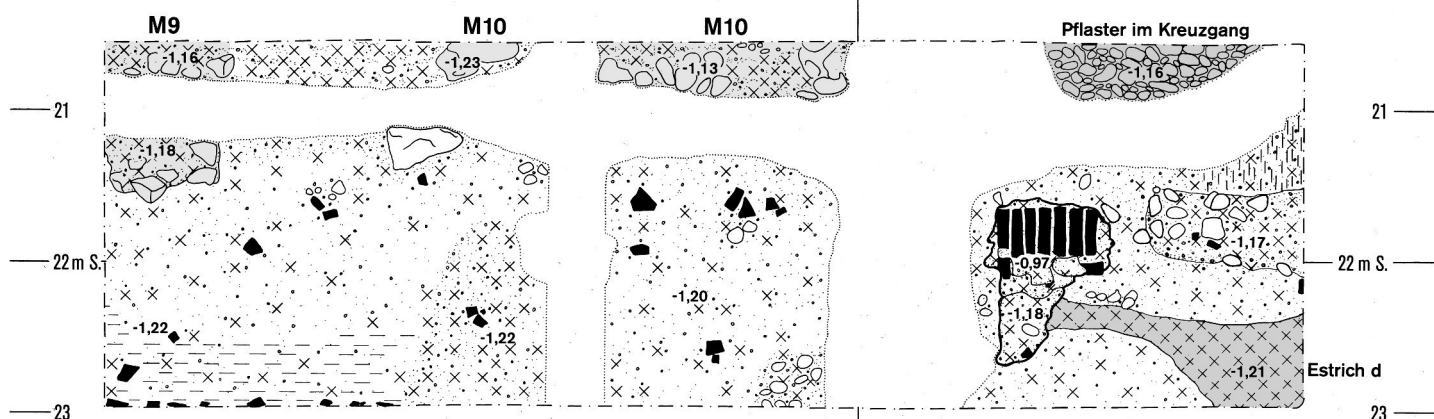
14

13

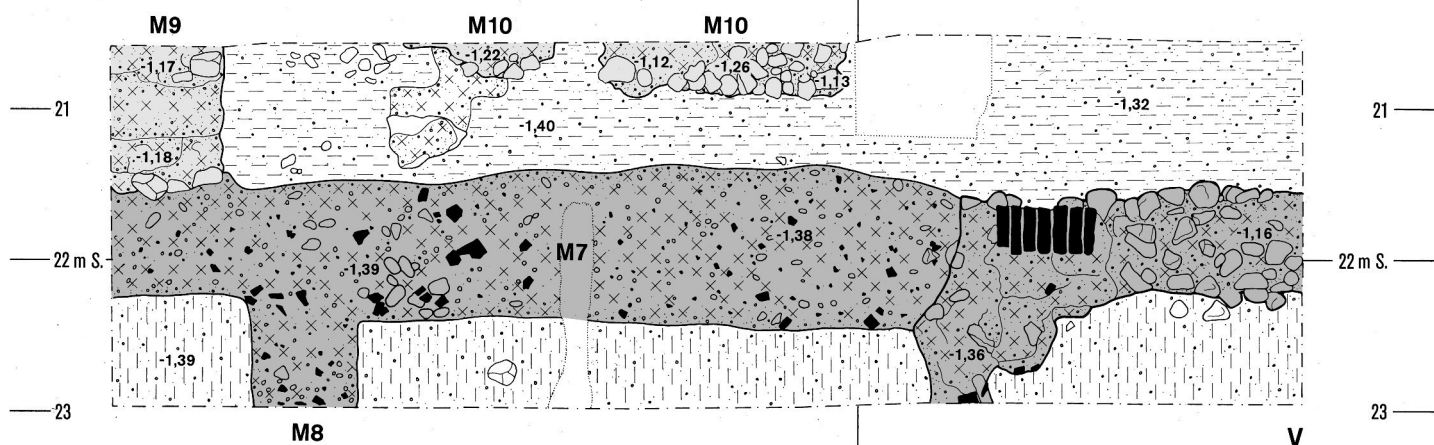
12 m W.

ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

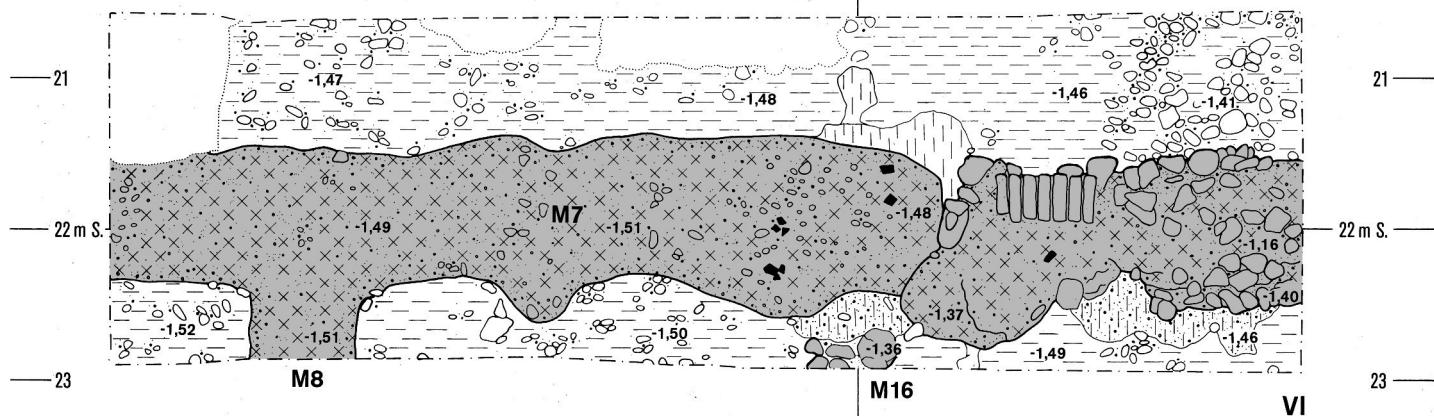
BEILAGE 19



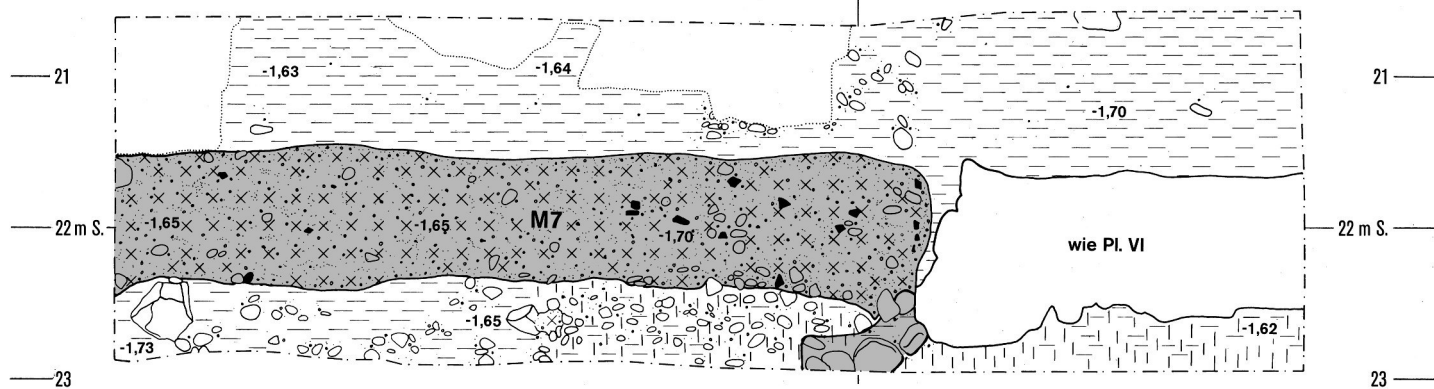
IV



V



VI



VII

Frauenwörth, Südkloster. Fläche 10, Plana IV–VII. – M. 1:50.

20 m W.

19

18

17

16

15

14

13

12 m W.

12 m W.

11

10

9

8

7

6

5

4 m W.

ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

BEILAGE 20

Estrich im Kreuzgang

M3

21

21

22 m S.

22 m S.

23

23

Mörtelbett eines
Ziegelbodens

II

Lehmboden mit Brandspuren

M3

21

21

22 m S.

22 m S.

23

23

M7

IIa

lockere Rollierung

M3

21

21

22 m S.

22 m S.

23

23

M7

III

Wandpfeiler

21

21

22 m S.

22 m S.

23

23

M7

IV

Frauenwörth, Südkloster. Fläche II, Plana II-IV. - M. 1:50.

12 m W.

11

10

9

8

7

6

5

4 m W.

4 m S.

4 m S.

5

5

6

6

7

7

8

8

9

9

10

10

11

11

12

12

13

13

14

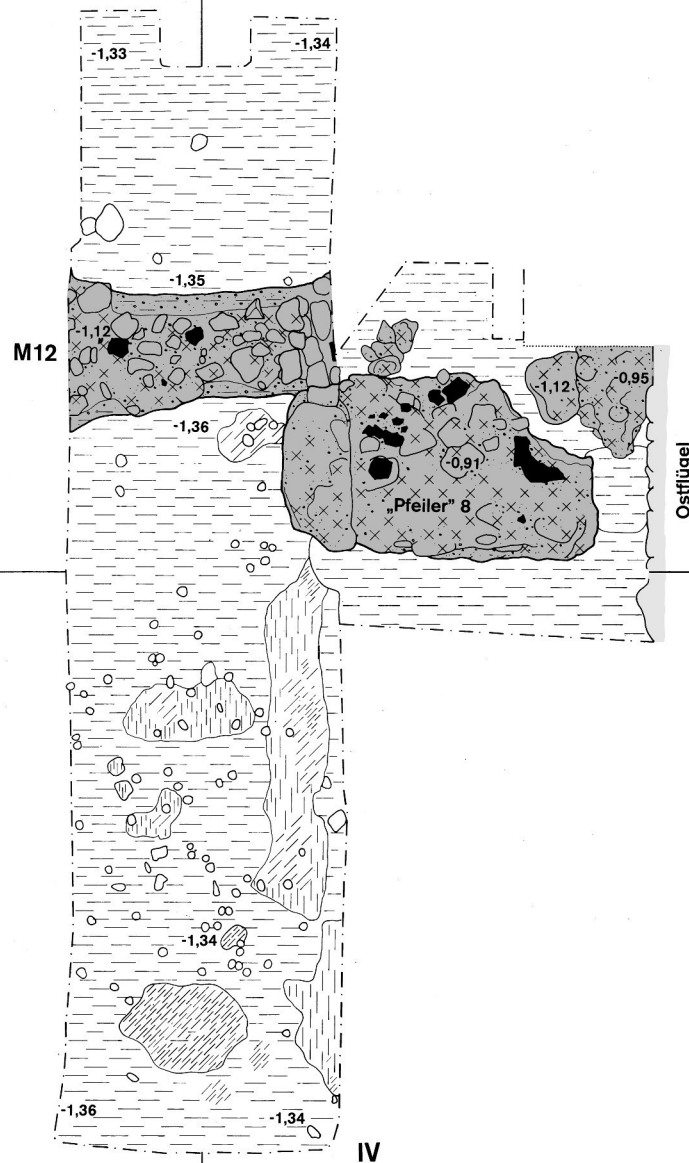
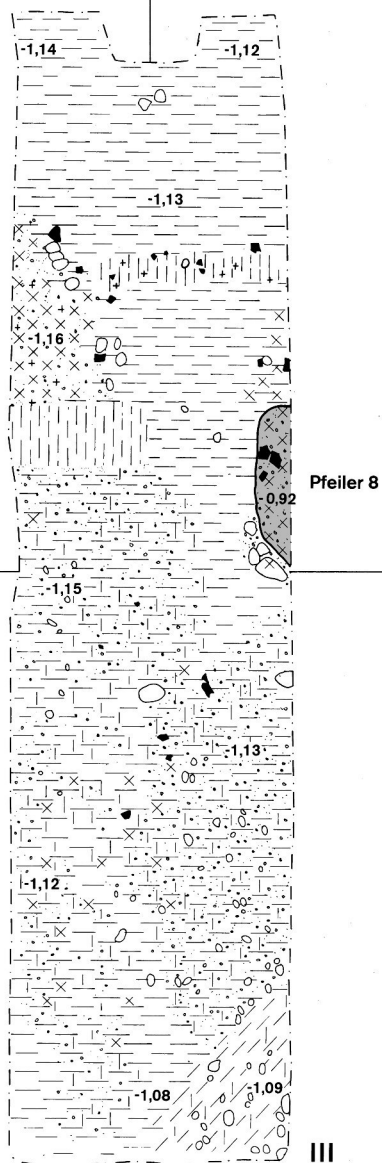
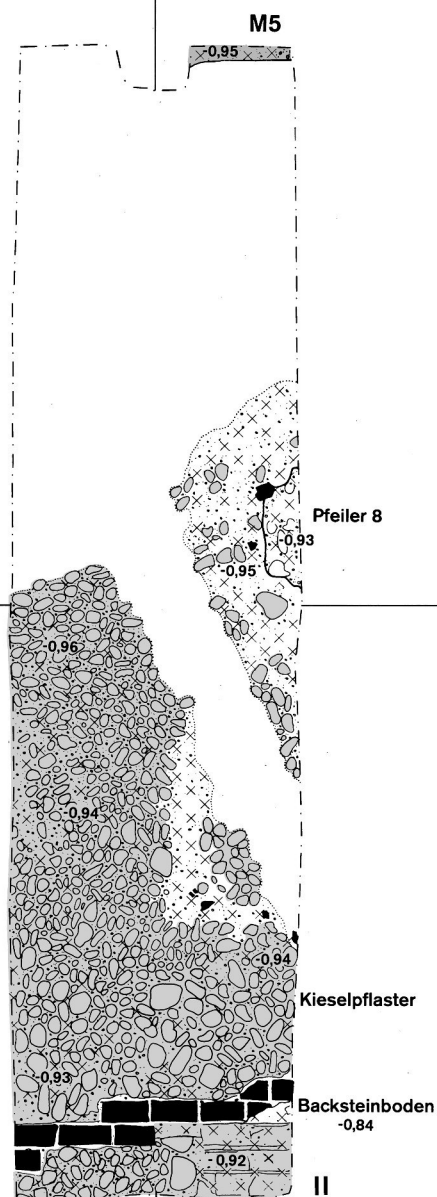
14

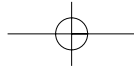
15

15

16 m S.

16 m S.





ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

BEILAGE 22

13 m S.

13 m S.

14

14

15

15

16

16

17

17

18

18

19

19

20

20

21

21

22

22

23

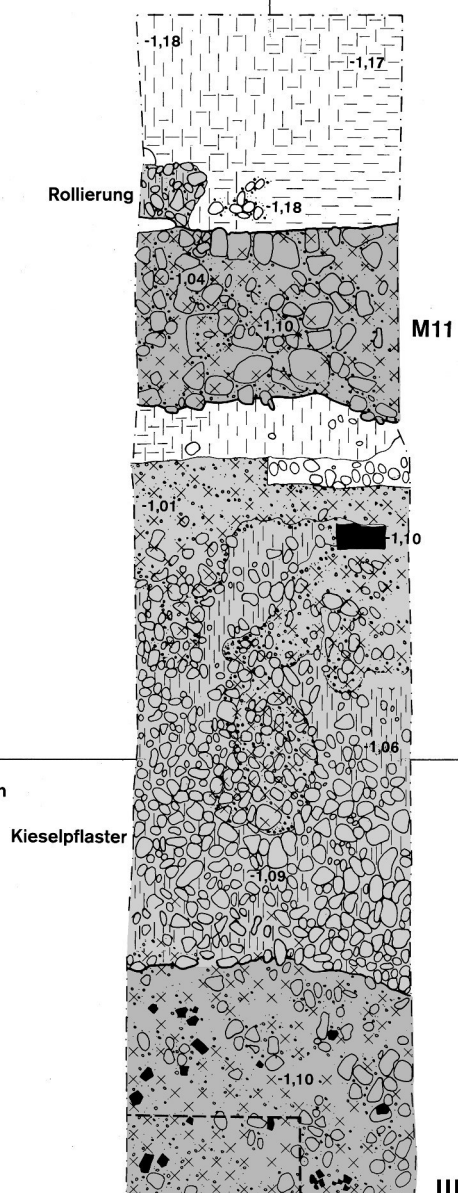
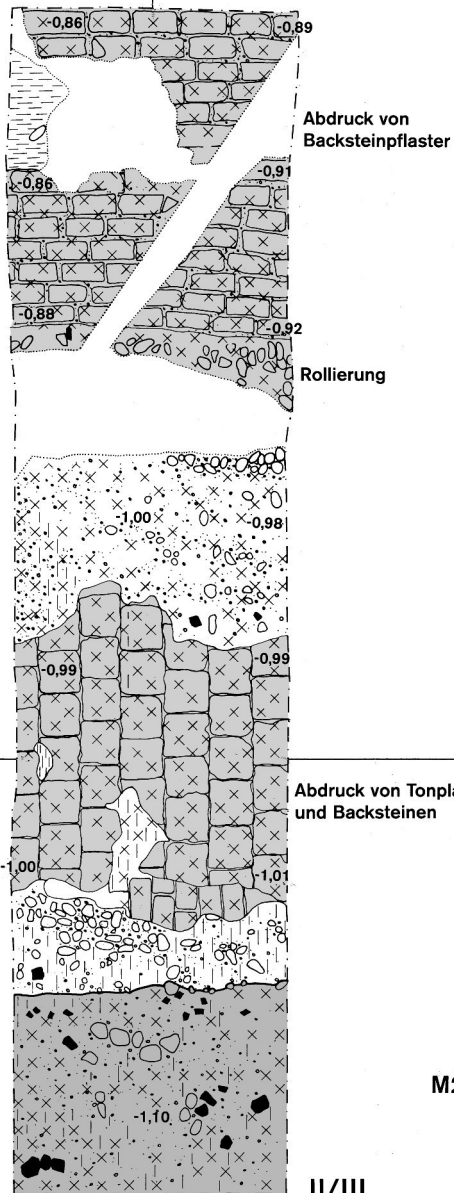
23

24

24

25 m S.

25 m S.



Frauenwörth, Südkloster. Fläche 13, Plana II/III und III/IIIa. – M. 1:50.

21 m.W.

20

19

18

17

16

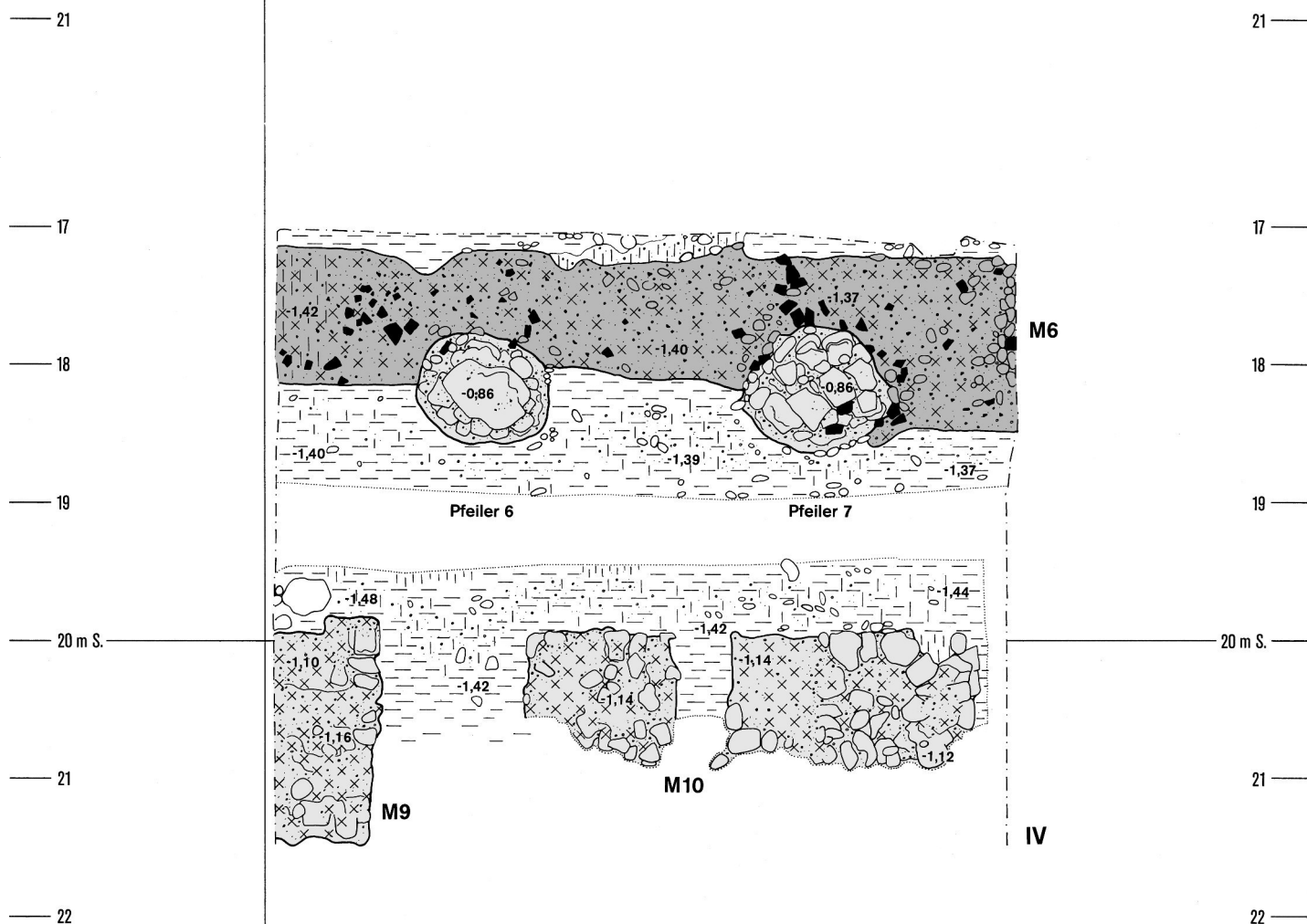
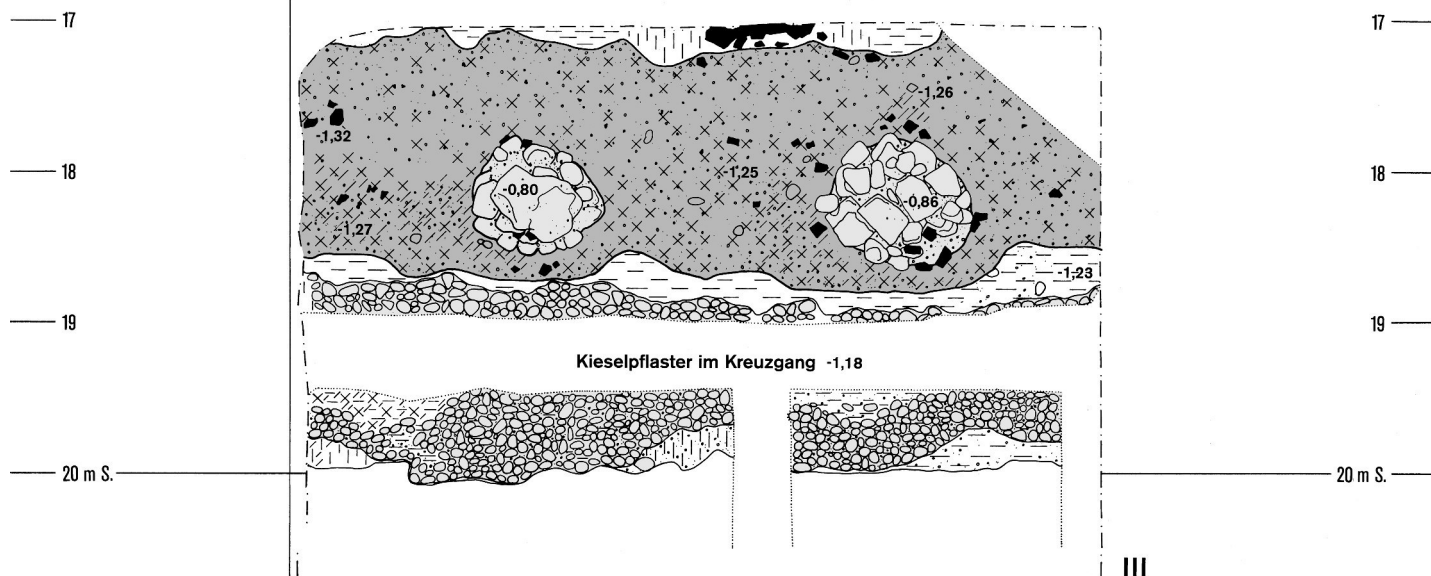
15

14

13 m.W.

ABHANDLUNGEN PHIL.-HIST. KL. N.F. HEFT 126

BEILAGE 23



21 m.W.

20

19

18

17

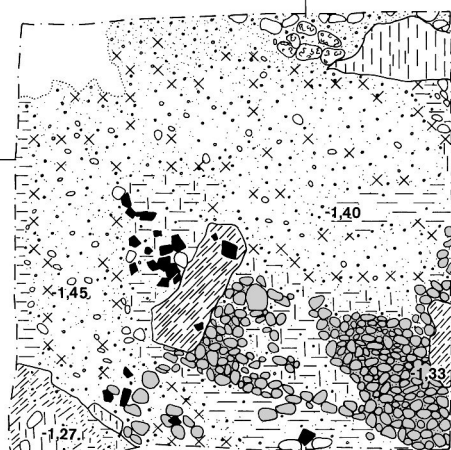
16

15

14

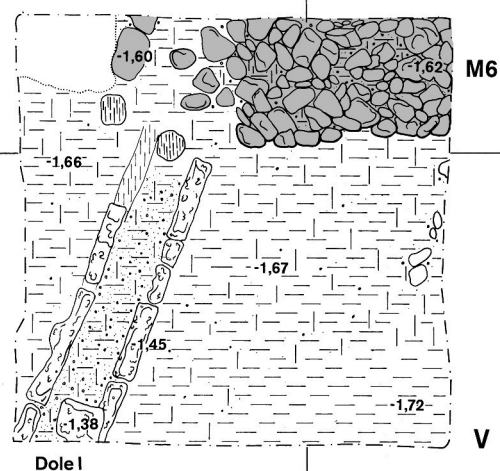
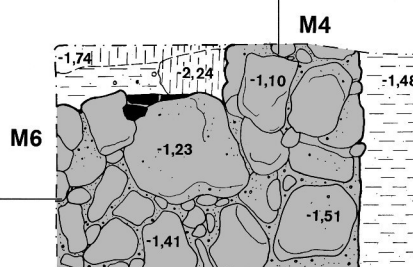
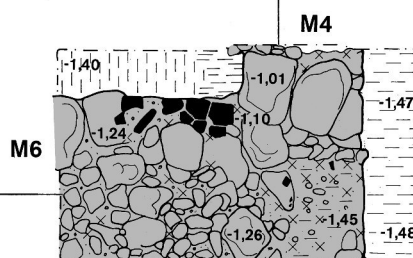
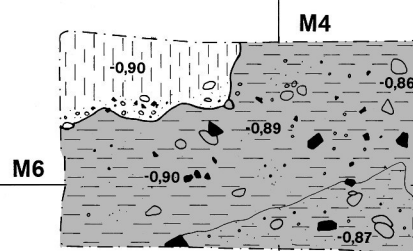
13 m.W.

Fläche 16

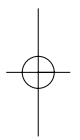


Kieselpflaster, darauf Reste
von verbranntem Lehm Boden

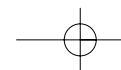
Fläche 15

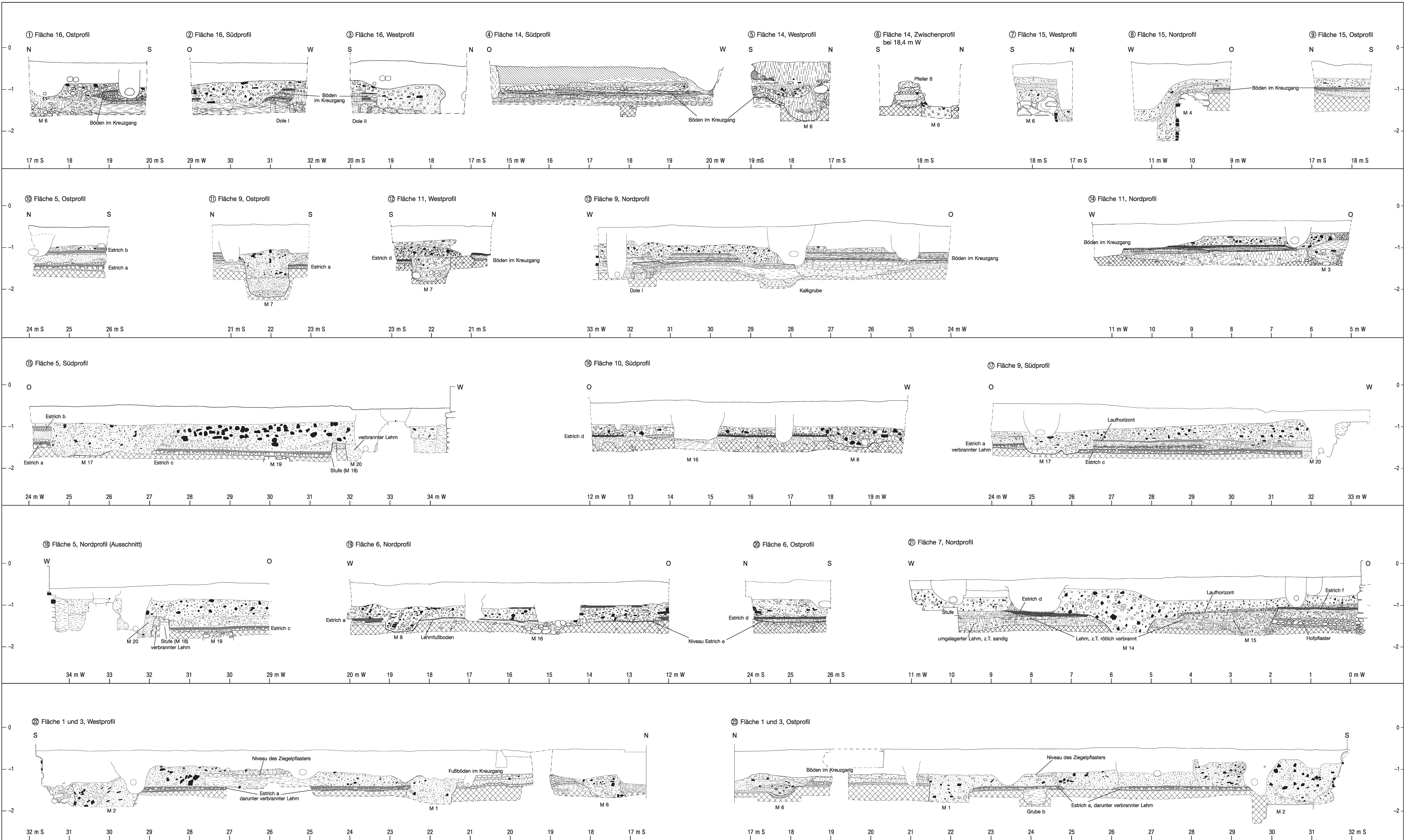


Frauenwörth, Südkloster. Fläche 15, Plana II, V und VI; Fläche 16, Plana III und V. – M. 1:50.

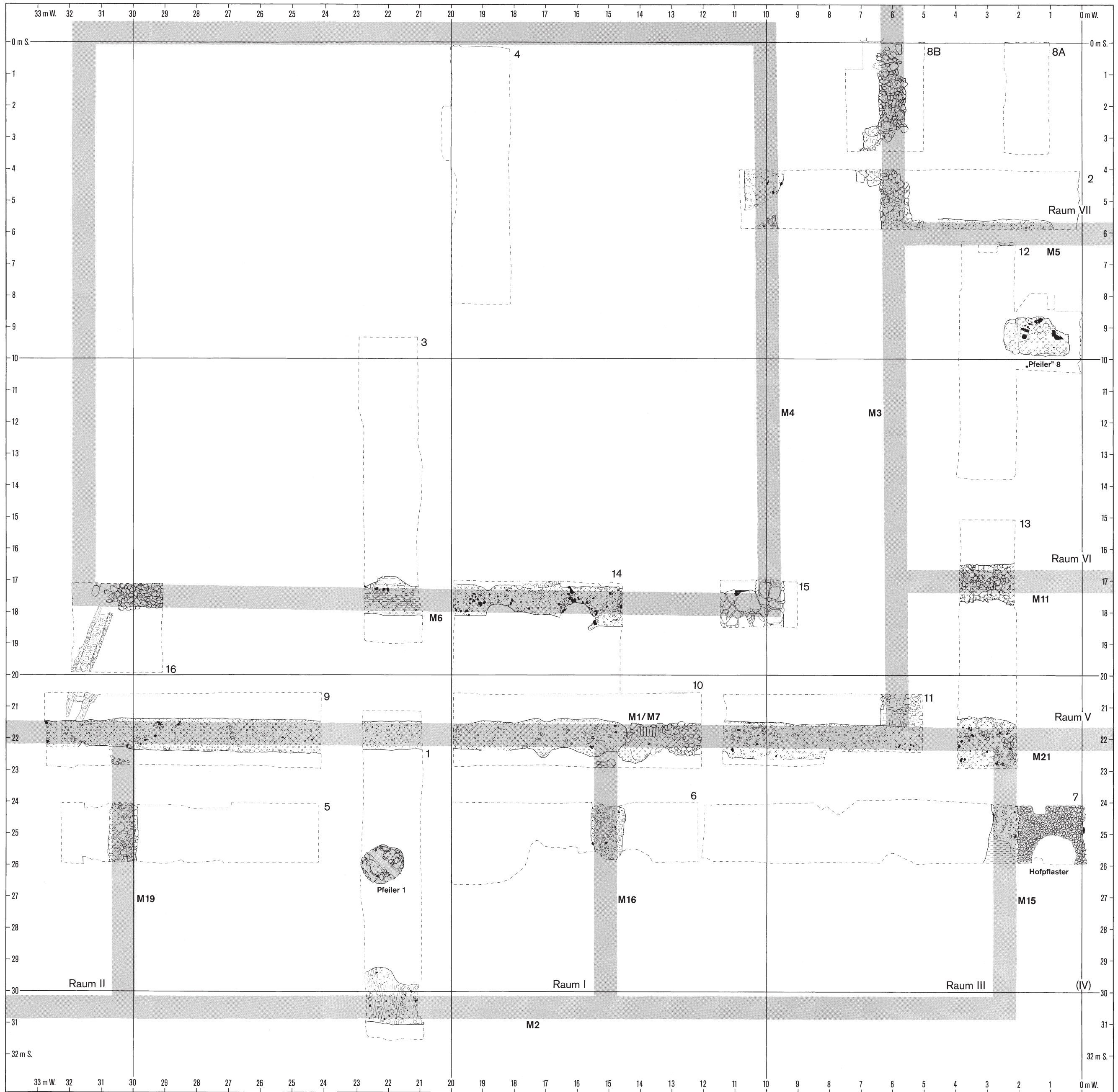


Frauenwörth, Südkloster. Profile im Bereich des Ostflügels. – 1 Fläche 2; 2.4.6 Fläche 12; 3.5.7.8 Fläche 13. – M. 1:50.

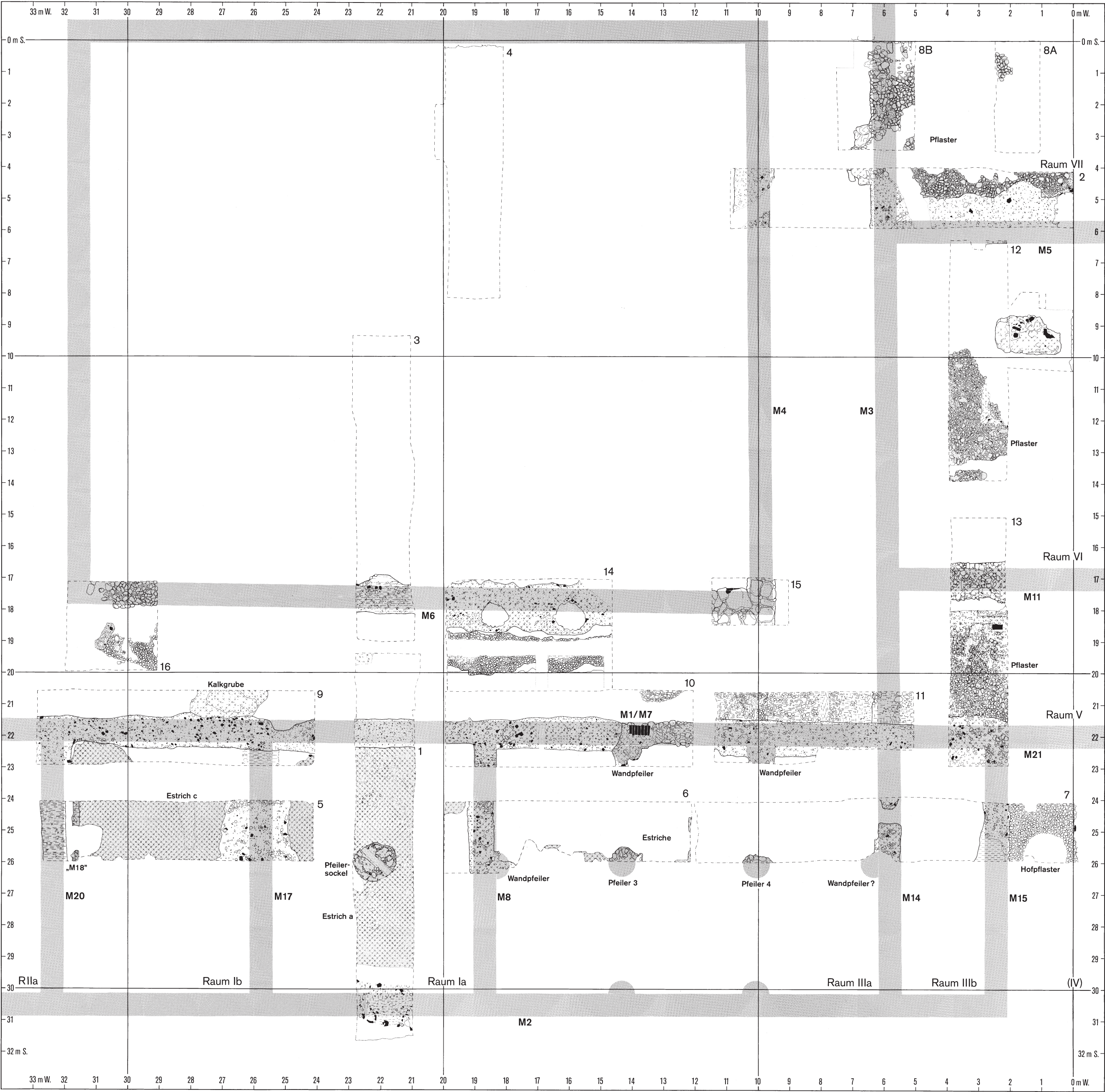




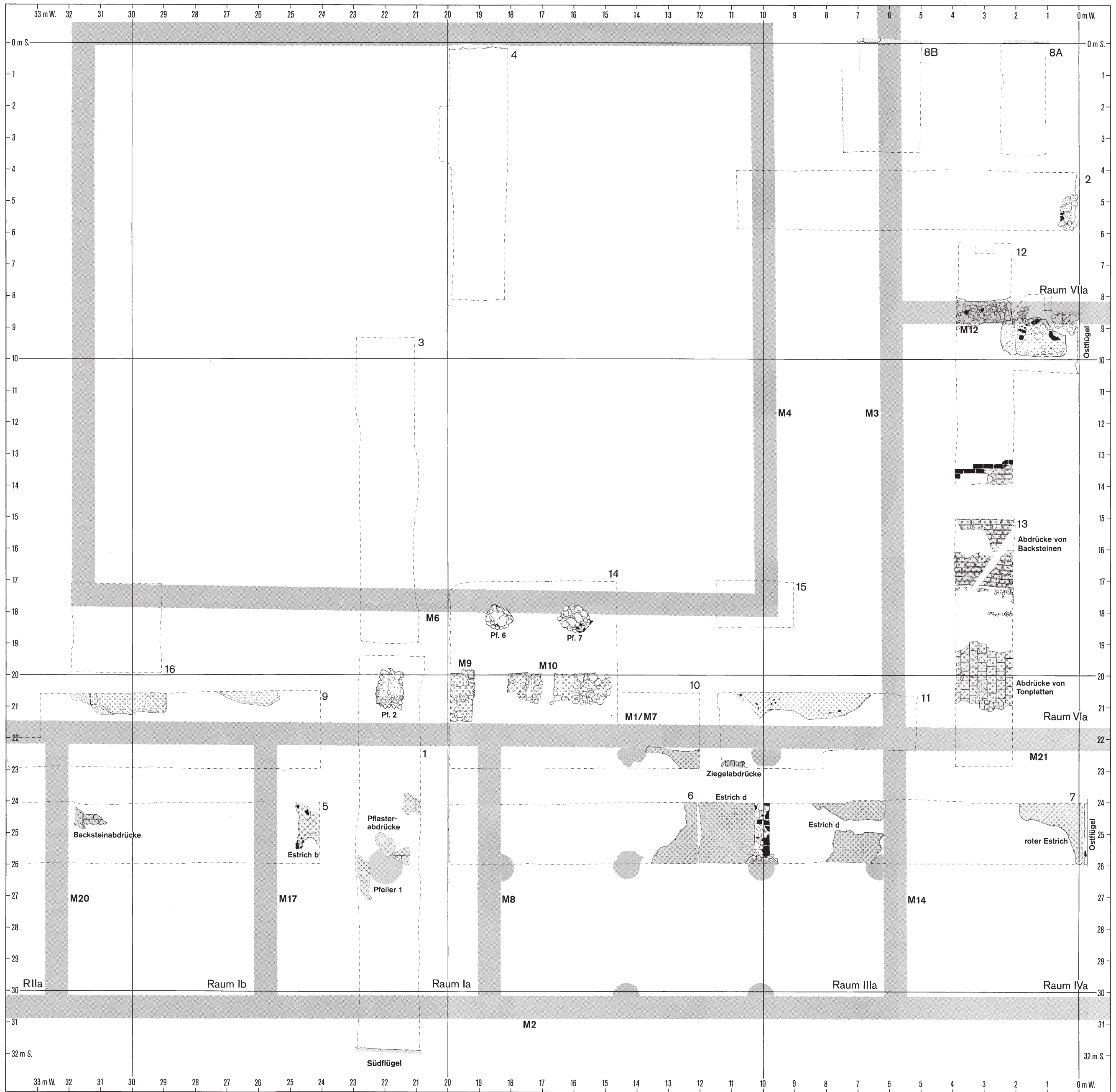
Frauenwörth, Südkloster. Profile im Bereich des Südlügels. – 1–3 Fläche 16; 4–6 Fläche 14; 7–9 Fläche 15; 10, 15, 18 Fläche 5; 11, 13, 17 Fläche 9; 12, 14 Fläche 11; 16 Fläche 10; 19, 20 Fläche 6; 21 Fläche 7; 22, 23 Flächen 1 und 3. – M. 1:50.



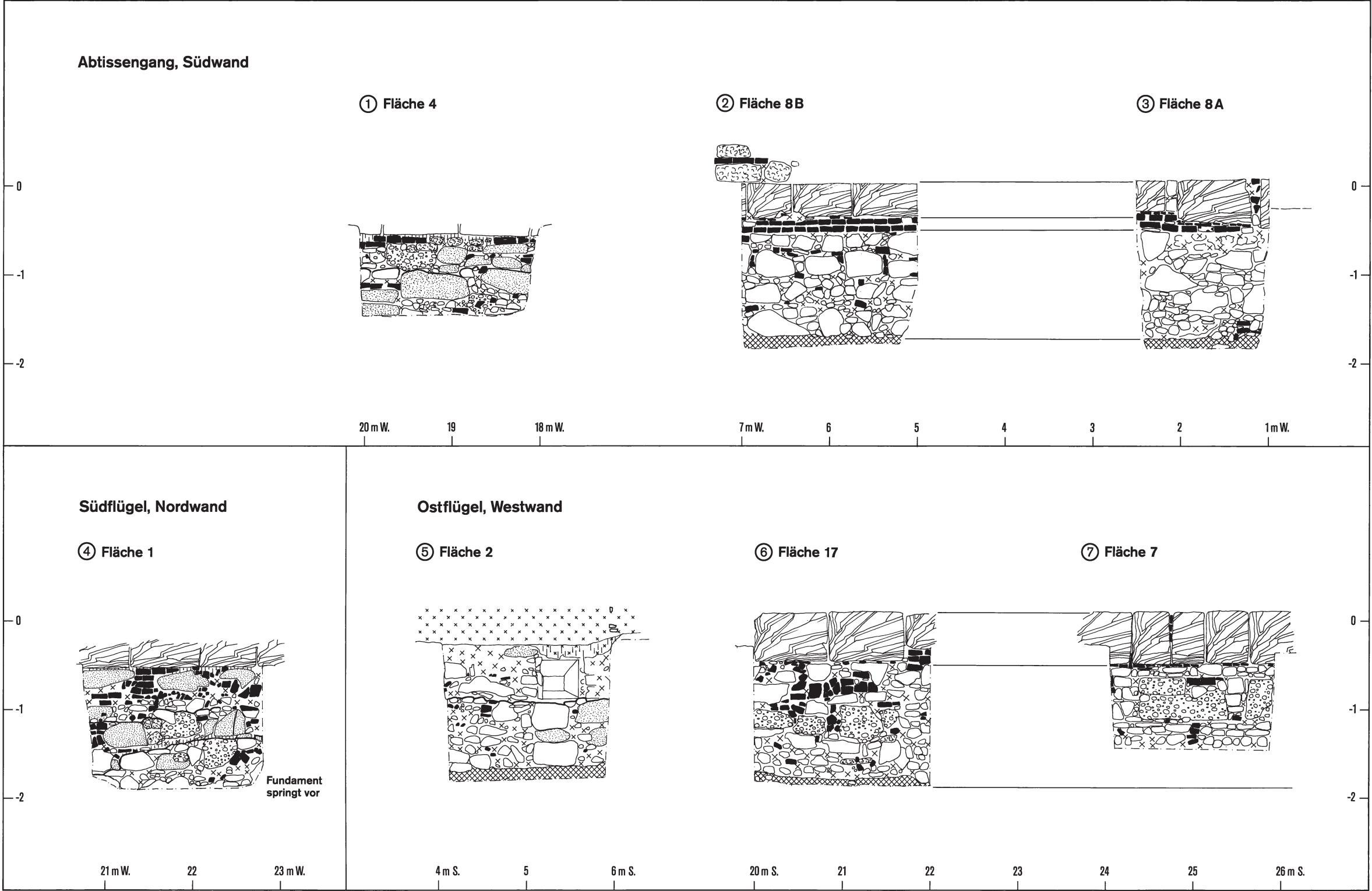
Frauenwörth, Süd Kloster. Nachgewiesene Fundamente des Süd- und Ostflügels aus dem 11.-13. Jahrhundert. – M. 1:100.



Frauenwörth, Südminster. Nachgewiesener Baubestand und Fußböden des Süd- und Ostflügels aus dem 14.-15. Jahrhundert. – M. 1:100.



Frauenwörth, Südkloster. Nachgewiesener Baubestand und Fußböden des Süd- und Ostflügels aus dem 16./17. Jahrhundert und jüngere Baureste am vormaligen Standort des südlichen Kreuzganges. – M. 1:100.

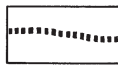
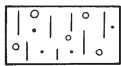


Frauenwörth, Südkloster. Kreuzgartenseitige Außenwände (Ausschnitte) der Konventsbauten des 1. Drittels des 18. Jahrhunderts. – 1–3 Abtissengang; 4 Südflügel; 5–7 Ostflügel. – M. 1:50.

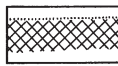
LEGENDE ZU DEN BEILAGEN



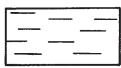
Humus

schwarze bzw. ver-
brannte Lauffläche

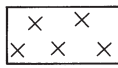
Humus (umgelagert)



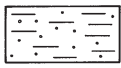
Mörtelstrich



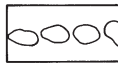
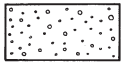
Lehm



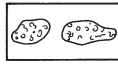
Kalkmörtel



sandiger Lehm

Kieselpflaster
bzw. Rollierung

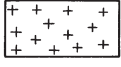
Sand



Tuffstein



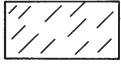
"gewachsener" Boden

Sockelverkleidung
mit Kalksteinplatten

Holzkohleflocken



Ziegel



Verbrannt



Beton